

DORF GEISCHT

Niederlenzer

Juni 2026

Ausgabe 143

36. Jahrgang



Die Gemeinde knackt magische Zahl mit einem Rückkehrer



Der Zuzug der dreiköpfigen Familie Schmid bedeutet für die Gemeinde einen Meilenstein: Lukas Schmid ist der 5000ste Einwohner von Niederlenz. Mitte März ist er mit seiner Frau Kelly und ihrem dreijährigen Sohn Noa an seinen Geburtsort zurückgekommen und in das Haus seiner Eltern am Rosensteg 6 eingezogen. Die Familie wurde von Gemeindeammann Remo Gspandl persönlich

willkommen geheissen und er überreichte ihnen bei einem Foto-treff drei Chroniken über die Ortsgeschichte sowie einen Blumenstrauss. Lange sprach man über Niederlenz von einer Gemeinde mit knapp fünftausend Einwohnern. «Jetzt ist dieser Meilenstein erreicht und es sind sogar schon ein paar mehr», meinte Gspandl dazu.

Lesen Sie weiter auf Seite 3

Seit **1879** schaffen wir bleibende Werte.



Max Fischer AG
Postfach 208
5600 Lenzburg
Telefon 062 886 66 88
www.maxfischer.ch

**Hochbau • Tiefbau
Zimmerei • Renovationen
Kundenarbeiten
Dachstockausbau
Dachlukarnen**

Ihr kompetenter Partner für sämtliche Bauten,
wir beraten Sie gerne.

NIEDERLENZER DORFGEISCHT

– IMPRESSUM –

HERAUSGEBER Gemeinderat Niederlenz

REDAKTIONS-
KOMMISSION Peter Winkelmann
Sandra Noelle
Reinhard Zehnder
Mirjam Wicki (Schule)
Seraina Müller (Kirche)
Roland Suter

LAYOUT/INSERTATE Peter Winkelmann
DRUCK Druckerei AG Suhr
AUFLAGE 2400 Exemplare

ERSCHEINUNG vierteljährlich
VERTEILER alle Haushaltungen in
Niederlenz gratis

INSERTATE pro A4-Seite Fr. 480.–
Farbzuschlag Fr. 30.–

JAHRES-
ABONNEMENT für Auswärtige Fr. 20.–

REDAKTIONSADRESSE

Peter Winkelmann
Baumgartenweg 1
5702 Niederlenz
Telefon 078 754 34 40
info@peterw.ch
dorfgeischt@niederlenz.ch

ADRESSE FÜR INSERTATE

Peter Winkelmann
Baumgartenweg 1
5702 Niederlenz
Telefon 078 754 34 40
info@peterw.ch

BITTE REDAKTIONSSCHLUSS BEACHTEN

DG Nr. 144: 25. August 2026
DG Nr. 145: 25. November 2026
DG Nr. 146: 25. Februar 2027

Genau das suech i ...



Macina Fold für Fr. 3495.–

*Bosch-Motor Active Plus (50 Nm) – Batterie 500 Wh
Top-Ausgerüstet*



***Ideal für Camping –
mal kurz in's Dorf –
für die ganze Familie***

*8-Gang Shimano Nabenschaltung
Zahnriemen Gates-Belt
Schwalbe-Pneu 20"*



KOCH VELOS + MOTOS | Schürz 12 | 5702 Niederlenz
| Telefon 062 891 28 84 | Email: j.j.k@bluewin.ch | www.velo-koch.ch

RE/MAX Immobilien Lenzburg

Beratung
Bewertung
Verkauf
Vermietung



RE/MAX Immobilien in Lenzburg

Telefon 062 552 11 33
lenzburg@remax.ch
www.remax.ch/lenzburg



**«Wir kümmern uns persönlich
um Ihre Immobilienangelegenheiten.»**



Meilenstein für die Gemeinde

Vor zehn Jahren, Ende 2016, wies die Gemeinde Niederlenz 4682 Einwohner auf. Es sind seither viele neue Einfamilienhausquartiere entstanden und mit der entstehenden Überbauung Bölli Süd und weiteren möglichen Wohnflächen im Gebiet der früheren Gartenbauschule, an der Ostseite der Kantonsstrasse/Hübelweg, im Gebiet Unterer Steinler und im Hetex Areal stehen die Prognosen der künftigen Bevölkerungsentwicklung bei rund 5500 Einwohnern für das Jahr 2030.

Dorfgeischt: Was bedeutet nun dieser Meilenstein für die Gemeinde?

Remo Gspandl: Dieser Meilenstein markiert einen wichtigen Schritt in der Entwicklung unserer Gemeinde. Das kontinuierliche Wachstum zeigt, dass unsere Gemeinde als Wohn- und Lebensort attraktiv bleibt und sich positiv entwickelt.

Mit dem Bevölkerungswachstum steigen jedoch auch die Anforderungen an die Infrastruktur und die öffentlichen Dienstleistungen. Insbesondere im Bereich Schulraumplanung gewinnt dieser Schritt an Bedeutung, da künftig zusätzlicher Platz in den Schulräumen benötigt werden könnte. Wie sehen Sie die Zukunft?

Auch bestehende Einrichtungen wie Turnhallen, Vereinslokale und weitere öffentliche Räumlichkeiten werden stärker genutzt

und müssen langfristig an die wachsenden Bedürfnisse angepasst werden. In diesem Zusammenhang kommt auch dem laufenden Umbau des Gemeindehauses eine wichtige Bedeutung zu. Damit sollen zusätzliche zeitgemässe Räume geschaffen sowie die Infrastruktur den zukünftigen Anforderungen der Verwaltung und der Bevölkerung angepasst werden.

Gleichzeitig bietet diese Entwicklung Chancen: Eine wachsende Gemeinde stärkt das gesellschaftliche Leben, das Vereinswesen sowie die lokale Wirtschaft und schafft die Grundlage für eine lebendige und vielfältige Gemeinschaft.

Der Dorfgeischt bedankt sich bei Remo Gspandl für das Interview.

Der Dorfgeischt im Gespräch mit Lukas Schmid

Natürlich wollte der Dorfgeischt von Lukas Schmid wissen, was er macht, fragte nach seinem Leben in Japan und zu seiner Rückkehr mit Familie nach Niederlenz.:

Dorfgeischt: Wer sind Sie und was machen Sie aktuell?

Lukas Schmid: Ich bin 33 Jahre alt und arbeite als Informatiker. Meine Freizeit verbringe ich gerne zusammen mit meiner Familie in der Natur. Sei es beim Schwimmen in der Aare, beim Wandern, Velofahren oder im Winter beim Skifahren.

Sie waren sechs Jahre in Japan. Was haben Sie dort gemacht?

Durch die Handelskammer Schweiz-Japan (SJCC) hatte ich 2019 die Möglichkeit, nach Japan zu gehen, zunächst für sechs Monate, um Japanisch zu lernen und anschliessend sechs Monate in einer japanischen Firma als Informatiker zu arbeiten. Aus diesen geplanten sechs Monaten wurden letztlich sechs Jahre, inklusive Heirat und der Geburt unseres Kindes.

Sie sind vor rund drei Monaten zurückgekehrt in ihren Heimatort, wo sie aufgewachsen sind und die Schulen besucht haben.

Nun wohnen Sie wieder «zu Hause» am Rosensteg 6. Was hat Sie bewogen, zurückzukommen?

Der wichtigste Punkt ist sicherlich die Nähe zur Familie. Meine Eltern und meine Brüder wohnen in unmittelbarer Umgebung. Für unseren Sohn Noa bedeutet das, dass ein Besuch bei den Grosseltern oder bei Cousins und Cousinen nicht mehr mit einem 14-stündigen Flug verbunden ist, sondern nur noch eine kurze Fahrt mit dem Velo oder dem Zug.

Was bedeutet für Sie diese «Auszeichnung» als 5000ster Einwohner von Niederlenz?

Ich war positiv überrascht, als es an der Tür geklingelt hat und ich davon erfahren habe und freue mich natürlich sehr über diese Auszeichnung. Als ich in der Primarschule war, hatte Niederlenz noch knapp 4000 Einwohner. Heute sind es bereits 5000. Im Vergleich zu den rund 14 Millionen Einwohnern von Tokio mag das nach wenig klingen, doch die Entwicklung ist ähnlich: Orte in der Nähe von Städten wachsen stetig. Dank seiner zentralen Lage im Kanton Aargau ist Niederlenz ein attraktiver Wohnort und das schätze ich sehr. Auch wenn wir wachsen, wünsche ich mir, dass Niederlenz ein Ort bleibt, an dem man seine Nachbarn kennt, einander unterstützt und respektvoll miteinander umgeht. Aus Japan habe ich mitgenommen, wie wichtig Rücksicht und Zusammenhalt auch im Wachstum sind.

Können Sie sich vorstellen, sich für die Gemeinde politisch oder anderweitig zu engagieren. Ihre Eltern sind da ja gute Vorbilder?

Wir sind noch mitten im Umzug und dabei, in Niederlenz richtig anzukommen. Sobald wir uns etwas eingelebt haben, kann ich mir ein Engagement für die Gemeinde durchaus vorstellen.

Unser Sohn Noa wird einen Tag pro Woche in die Kita gehen. Dort entsteht sicher bereits ein erster Austausch mit anderen Eltern. Von dort aus ergeben sich schnell weitere Kontakte, und bevor man es realisiert, ist man oft schon mitten im Dorfleben drin.

Auch an Lukas Schmid geht ein herzliches Dankeschön für seine Bereitschaft, mit dem Dorfgeischt ein Interview zu führen.

Peter Winkelmann



Lukas Schmid mit Sohn Noa im Railway Museum in Saitama.



Spass mit dem Ferienpass

Der Ferienpass war einmal mehr ein voller Erfolg

Zu den bekannten Kursen wie Backen, Schach und Graffiti kamen sechs neue, tolle Angebote hinzu. So durften wir dieses Jahr unter anderem spannende Einblicke in den Alltag eines Radiomoderators von Argovia und den weiteren Medianschaffenden von CH Media erhalten oder schöne Kunstwerke aus Holz und Blumen gestalten.

Abwechslungsreiches Angebot

Diesen Frühling durften die Kinder zwischen 27 Angeboten wählen, welche in 35 Kursen durchgeführt wurden. So konnten über die zwei Wochen 318 Kursplätze besetzt werden.

Der Andrang auf einzelne Angebote war teilweise so gross, dass Ersatzkurse angebo-

ten werden konnten. So hatten jeweils weitere zwölf Kinder die Möglichkeit, leckere und farbenfrohe Cocktails zu mixen oder die Welt der Schokolade zu erkunden. Zufrieden durften diese den Kurs anschliessend mit einer selbst gegossenen und fantasievoll dekorierten Schokoladentafel verlassen.

Grosse Unterstützung

Durch die Unterstützung langjähriger Kursanbietenden ist es uns möglich, jeden Frühling aufs Neue ein spannendes Angebot für die Kinder zusammenzustellen.

Genau so sehr werden auch neue Angebote geschätzt, welche den Ferienpass so bunt werden lässt, wie er auch dieses Jahr wieder sein durfte. Wer in den nächsten

Frühlingsferien vom 12. bis 24. April 2027 ebenfalls einen Kurs anbieten möchte, darf sich sehr gerne bei uns melden: ferienpass@niederlenz.ch.

Ein grosses Dankeschön auch an die Gemeinde und die Schule, die uns für viele Kurse ihre Räumlichkeiten wie die Küche zur Verfügung gestellt hatten. Ohne die breite Unterstützung durch sie und unsere Sponsoren RTB, Mahler & Co., Migros Kulturprozent, Hypothekarbank Lenzburg, SWL, Coop und den Jugendtreff Niederlenz könnten viele Kurse nicht stattfinden oder müssten zu einem höheren Betrag angeboten werden.

Anne Oberle und Valeria Brockmüller

Viele tolle Erinnerungen bleiben vom Ferienpassangebot

Ein Morgen im «Kramer Brocki & Secondhand»

Pünktlich um 10 Uhr fanden sich am 14. April vier Mädchen im «Kramer Brocki & Secondhand» am Sandweg in Lenzburg ein, wo sie von Andrea Baldinger empfangen wurden. Nachdem sie im bequemen Sessel und auf einem ebensolchen Sofa aus den 1960er-Jahren Platz genommen hatten, erhielten sie zunächst eine Einführung in die Welt der Brockenstuben und deren Geschäftsmodell sowie weitere Themen wie zum Beispiel Nachhaltigkeit.

Bei der anschliessenden Führung durch die verschiedenen Abteilungen – Geschirr, Möbel, Bücher, Kleider, Schmuck und mehr – wurden die jungen Teilnehmerinnen mit der Warenpräsentation vertraut gemacht. In einem nächsten Schritt spielten sie anhand je eines mitgebrachten, nicht mehr benötigten, aber noch funktions-

fähigen Gegenstands den gesamten Ablauf von der Objektannahme bis zu dessen Verkauf durch. Valentina brachte ihr altes Schultei mit, da sie inzwischen ein neues besitzt, Greta einen aufstellbaren Stimmungs-Flip mit originellen Sprüchen, Sina ihr Stoffeinhorn, mit dem sie heute nicht mehr spielt und Anna hatte einen ausgedienten Kinderpuppenwagen dabei. Gemeinsam wurden diese Gegenstände begutachtet, kritisch bewertet, ein Verkaufspreis festgelegt und schliesslich ein geeigneter Verkaufsplatz im Laden ausgewählt.

Ein lehrreicher und zugleich praxisnaher Einblick, der auf anschauliche Weise zeigte, wie Gegenstände im Sinne der Kreislaufwirtschaft weitergenutzt werden können – und dass vermeintlich Ausgedientes oft noch lange nicht am Ende seines Lebenszyklus angekommen ist.



Herzliche Begrüssung durch das Team der Kramer Brocki & Secondhand.



Besichtigungsrunde durch die optimal präsentierten Gegenstände.



Sogar ein Blick hinter die Kulissen wird den jungen Damen gewährt.



Eine kleine Erfrischung zwischendurch gab es auch.



Die mitgebrachten Gegenstände werden präsentiert, begutachtet und bewertet.



Anna zeigte ihren mitgebrachten Puppenkinderwagen.



Die Bauarbeiten an der Überbauung «Eichi» sind im Plansoll

In der letzten Dorfgeischt-Ausgabe vom März 2026 wurde das Projekt Überbauung «Eichi» ausführlich vorgestellt. Mitte März wurde mit dem Aushub des Geländes zwischen Stationsweg und Neumattenweg begonnen und am Montag, 11. März, lud die Bauherrin, die Wohnbaugenossenschaft Lenzburg (WG) unter dem Präsidium von Charly Suter, zur feierlichen Grundsteinlegung ein. Ein silberner Metallkoffer, gefüllt mit wichtigen Dokumenten aus dem Projektverlauf, die Baupläne und weiteres wichtiges Zeitzeugenmaterial, wurde in das Bodenfundament einbetoniert.

Charly Suter rekapitulierte nochmals kurz den langen Werdegang von den ersten Gesprächen bis zum Baustart. Schon 2019 befasste sich die WGL mit dem Bauvorhaben «Eichi». Die Genossenschaft «w55plus» wurde gegründet, das Grundstück stellte die Familie Rusterholz im Baurecht zur Verfügung und das Büro «Architheke AG, Brugg» erarbeitete das nun entstehende Projekt. Die hohen Baukosten von 6,2 Mio Franken konnte aber die junge Genossenschaft «w55plus» nicht stemmen und holte Unterstützung bei der im Jahre 1958 gegründeten Wohnbaugenossenschaft Lenzburg (WGL). Ursprünglich war vorgesehen, dass die Genossenschaft «w55plus» vor Bauvollendung das Projekt wieder übernimmt (opting-in). An der Generalversammlung vom 21. April 2026 haben die Mitglieder auf Antrag des Vorstandes aber beschlossen, auf das opting-in zu verzichten und gleich-



Der Baustart erfolgte Mitte März, aktuell ist die Bodenplatte fertig betoniert und alle Arbeiten liegen im Plansoll.

zeitig wurde die Genossenschaft «w55plus» aufgelöst. Laut Gabi Lauper, ehemalige Präsidentin von «w55plus», sind der Vorstand und die Mitglieder der Genossenschaft überzeugt, dass das Projekt «Eichi» bei der WGL in guten und professionellen Händen ist: «Wir freuen uns sehr darüber, dass unsere ursprüngliche Idee, attraktive Wohnungen für die zweite Lebenshälfte zu günstigen Mietkonditionen und einem Umfeld, welches sowohl Individualität zulässt als auch Gemeinschaft fördert, mit dem Projekt «Eichi» dank der Rusterholz AG und der WGL umgesetzt wird».



Der «Zeitkoffer» mit informativem Inhalt liegt bereit für die Einbetonierung.



Legten gemeinsam den Grundstein (vlnr): Gabi Lauper (w55plus), Cordian Herrigel (Architekt Architheke AG), Sonja Eshak (Geschäftsführerin WGL), Willi Rusterholz (Grundstückbesitzer), Fredi Kölliker (w55plus), André Meier (Bauherrenvertretung) und Charly Suter (Präsident WGL).

Günstige Mietkosten erwirken grosses Interesse

Verläuft alles nach Plan, können die Wohnungen ab Oktober 2027 bezogen werden. «Das Interesse ist enorm», sagte Charly Suter, «wir werden jetzt schon mit Anfragen überhäuft». Wenn man die Nettomieten der 11 Wohnungen anschaut, ist das mehr als verständlich. Aktuell sollen die Nettomieten für die fünf 2,5-Zimmerwohnungen bei 1030 Franken und für die sechs 3,5-Zimmerwohnungen bei 1440 Franken liegen.

Für nähere Informationen lohnt sich ein Blick in die Homepage der Wohnbaugenossenschaft Lenzburg (www.wgl.ch). Dort erfahren Interessenten, wie man Mitglied werden kann und ob vielleicht noch Chancen da sind für eine der schönen altersgerechten Wohnungen in der Überbauung «Eichi».

Peter Winkelmann



Spass mit dem Ferienpass

Weitere tolle Ferienpass-Anlässe

Feuerwehr erleben

Bis 50 Jugendliche hätten an diesem hoch interessanten Kurs teilnehmen können – leider gingen lediglich 14 Anmeldungen ein. Entmutigen liessen sich die engagierten Organisatoren der Feuerwehr Chestenberg und der Regio Jugendfeuerwehr Lenzburg davon jedoch keineswegs.

An drei verschiedenen Arbeitsposten erhielten die Jugendlichen spannende Einblicke in die vielfältigen Tätigkeiten des Atemschutzes, des Rettungsdienstes sowie den Einsatz eines TLF (Tanklöschfahrzeug). Dabei blieb es nicht nur bei trockener Theorie: Praxisnah konnten – oder mussten die Kursteilnehmenden selbst Hand anlegen. So galt es etwa, auf einer knapp 20 Meter hohen Leiter – selbstverständlich gut gesichert – bis auf rund 12 Meter Höhe zu steigen.

An einem weiteren Posten war bei einer Stafette Schnelligkeit und Aufmerksamkeit gefragt: Gegenstände erkennen, aufnehmen und zurück zum Startpunkt bringen. Auch die verschiedenen Möglichkeiten der Brandbekämpfung mit einem TLF (Tanklöschfahrzeug) wurden aktiv erprobt. Auf dem Dorfplatz, wohin die Kinder im Feuerwehrauto mit Blaulicht und Sirene gebracht wurden, schloss Wm Robin Bächli, Vize-Kommandant der Regio Jugendfeuerwehr Lenzburg, den Ferienpass-Kurs. Ein gelungener Anlass, der dazu beiträgt, bei Jugendlichen das Interesse an der Jugendfeuerwehr zu wecken. Weitere Informationen finden Interessierte auf Instagram unter «Feuerwehrchestenberg», wo auch ein Link zum WhatsApp-Channel «Feuerwehr Chestenberg» verfügbar ist.



Die Ausrüstung muss natürlich perfekt sitzen...



... und dann ist man für den Ernstfall gerüstet.



Dieses Wasserschild hat den Jungs extrem imponiert.



Auch Mädchen gingen auf der Feuerwehrleiter hoch hinaus.



Materialkunde beim Posten «Atemschutz» mit Kpl Joshua Brigger.



Der Kurs endete mit Blaulicht und Sirene im Feuerwehrauto auf dem Dorfplatz.

Viel Handarbeit für ein schönes Schlüsselbrett

16 Kinder wollten für einmal mit den Händen arbeiten. Im Kurs von Katharina Meier wurde geschliffen, gebohrt, geschraubt und am Schluss kam die persönliche Note dazu: Das gebaute Schlüsselbrett durfte auch noch bemalt werden.

Zuerst mussten zwei Bretter und zwei Dreiecke feinsäuberlich geschliffen werden. Die kleinen Händchen der Mädchen und Buben machten es richtig gut – die einen schneller, die andern etwas genauer.

Beim Zusammenbau des Schlüsselbrettes, das auch als Garderobe dienen kann, musste die Leiterin tüchtig mithelfen. Die Nägel gerade einschlagen und die Schrauben sauber eindrehen war dann doch etwas zu schwierig für die Kinder.

Umso mehr Spass machte danach das Bemalen. Einige brauchten die ganze Farbenpalette, andern reichten ein paar Pinselstriche und fertig war das Schlüsselbrett und Garderobenregal – für jedes Kind eine persönliche Erinnerung an ein tolles Kursangebot.



Kursleiterin Katharina Meier erklärte, wie sie das Rohmaterial bearbeiten müssen.



Finja (7 Jahre) war konzentriert beim Anschleifen der Holzanten.



Ob zwei oder drei Farben oder einfach kunterbunt – jedes Schlüsselbrett ist ein Unikat.



Gemeinsam an einem Strang für das Wohl unserer Bewohnenden

Seit 2024 haben wir das Glück, mit Dr. Andreas Breunig einen Heimarzt zu haben, welcher sich für das ganzheitliche Wohl der Bewohnenden einsetzt und auch der Ansicht ist, dass manchmal weniger mehr ist. Diese Haltung vertreten auch Marianne Rüegger und ihr Team von der Hetex Apotheke Niederlenz und wir im AZN. Deshalb haben wir uns im August 2024 zum ersten Mal in einem Dreier-Gremium (Dr. Andreas Breunig, Marianne Rüegger und Rut Palmeiro) getroffen, um das Thema Polypharmazie (gleichzeitige und dauerhafte Einnahme von mehreren Medikamenten, in der Regel fünf oder mehr) anzugehen. Wir verfolgen das Ziel, dass unsere Bewohnenden so viele Medikamente wie nötig und so wenige wie möglich einnehmen müssen. Denn jedes Medikament kann auch wieder Nebenwirkungen auslösen, wofür es andere Medikamente brauchen könnte. Im Jahr 2025 entstand sogar die Idee, dass die Apotheke quartalweise einen Polypharmazie-Alert an alle behandelnden Ärzte verschickt, damit diese regelmässig die Notwendigkeit einiger Medikamente noch gezielter überprüfen können.

Die Polypharmazie ist ein sogenannter MQI (Medizinischer Qualitätsindikator), welcher schweizweit jährlich überprüft wird. In den Jahren 2021 und 2022 lagen wir mit vier bis fünf Prozenten deutlich über dem Schweizer Durchschnitt. Im Jahr 2023 haben wir es geschafft, vier Prozente darunter zu liegen und in den letzten beiden Jahren sind es bereits schon acht Prozente unter dem Schweizer Durchschnitt. Darauf sind wir stolz und freuen uns vor allem für unsere Bewohnenden.



Gemeinsam an einem Strang: Marianne Rüegger, Geschäftsführerin und Apothekerin Hetex Apotheke Niederlenz; Dr. med. Andreas Breunig, Heimarzt AZN und Mitgründer Neurogeriatrische Praxis Lenzburg Gerimed GmbH; Rut Palmeiro, Leitung Pflege und Betreuung AZN (vnr.)

Unser jährlicher Austausch im Dreier-Gremium dient gleichzeitig auch dazu, bestehende Abläufe zu überprüfen und gegebenenfalls Optimierungen einzuleiten. Im Jahr 2026 haben wir uns vorgenommen, den MQI-Mangelernährung in Angriff zu nehmen. Ich bin gespannt, was wir in diesem Bereich bewegen können.

Wir schätzen die wertvolle Zusammenarbeit, sowohl mit Dr. Breunig wie auch mit der Hetex Apotheke sehr und möchten uns an dieser Stelle für die zielführende, lösungsorientierte und grandiose Zusammenarbeit bedanken.

Thomas Loew, Zentrumsleitung

H.P. Frey Gartenbau AG

PLANT · BAUT · PFLEGT GÄRTEN

5702 Niederlenz · 062 891 81 38 · www.hp-frey.ch

Ihr Spezialist im Garten für



Neuanlagen



Umänderungen



Gartenunterhalt



www.hp-frey.ch

Tanzkurse

Endlich tanzen lernen!
www.tanzfabrik.ch



DIE TANZ FABRIK

Die TanzFabrik, im Hetex-Areal, Lenzburgerstr. 2, 5702 Niederlenz Tel. 062 891 21 71, www.tanzfabrik.ch



Spass mit dem Ferienpass

Weitere tolle Ferienpass-Anlässe

Besuch in der Kläranlage

Was passiert mit dem Wasser nach der Toilettenspülung? Dieser Frage wollten 10 Mädchen und Buben mit Bruno Müller, Mitarbeiter und vielfacher Kursleiter der Kläranlage ARA Hellmatt in Wildeggen nachgehen. Schon bald wich der elfjährige Pascal zur Seite und meinte: «Hier riechts aber ganz schön». Wie recht er hat – aber beim weiteren Rundgang hat auch er erlebt, wie schmutziges Wasser wie-

der sauber wird. Fragen wie «Was darf ins Abwasser und was nicht» oder «Welche Rollen Bakterien bei der Reinigung spielen» versuchten die Kinder mit Hilfe von Bruno Müllers Erklärungen zu beantworten. Müller erzählte auch vieles über seine Tätigkeit in der Kläranlage und nach einem rund 90-minütigen Rundgang streckte auch Pascal seine Nase unten an der Aare, wo die Eltern warteten, wieder freudig in die frische Luft.



Im Kanal zur ersten Reinigungsstation sieht und schmeckt man, wie stark das Wasser verunreinigt ist.



Schon in der ersten von vier Reinigungsstufen ist eine deutliche Verbesserung des Schmutzwassers festzustellen.



Ein wunderbares Wandgemälde von verschiedensten Unterwassertieren ist im Untergrund der Kläranlage zu sehen.

Wie geht Radio?

Bei CH Media in Aarau wurden die Kinder und die Begleitpersonen herzlich vom Argovia-Moderator Matteo Fruci empfangen und in gut einer Stunde durch das Medienhaus geführt. Bei einem Rundgang durch das Studio von Tele M1 konnten sie erfahren, dass auf den Moderationskarten kein Text mehr steht. Die sind

nur noch für die Hände da. Spannend war auch das Radiostudio. Hier konnten die Kinder live miterleben, wie eine Sendung entsteht und die einzelnen Elemente wie Songs und Werbung zusammengestellt werden. Dabei konnten sie gleich die beiden Hunde des Morgenshow-Teams kennenlernen, die während der Live-Sendung immer mit im Studio sein dürfen.



Rundgang durch den Medienraum.



Argovia-Moderator Matteo Fruci.



Gleich selber ausprobieren.



möbel-restaurator.ch
thomas.imfeld@a-ti.ch
079 609 80 51
Seonerstrasse 5
5600 Lenzburg



ATI
Atelier Thomas Imfeld

Konservierung-Restaurierung
historischer und moderner
Möbel, Holzobjekte,
Innenausbau wie Türen,
Wandvertäfelungen
Fenster kitten



Vom Brunchbuffet bis zu flauschigem Besuch: Im Alterszentrum war im Mai einiges los



Alterszentrum
Am Hungeligraben
Niederlenz

Am 9. Mai genossen unsere Bewohnenden gemeinsam mit ihren Angehörigen einen gemütlichen Frühlingsbrunch. Das Buffet liess keine Wünsche offen: Vomn Bircher-müesli über Lachs bis zu gluschtigen, feinen Käse- und Fleischplatten, professionell von unserem Gastroteam arrangiert. Natürlich durfte auch ein Glas Prosecco nicht fehlen. Es wurde geschlemmt, gelacht und die gemeinsame Zeit genossen. Viele schöne Gespräche und fröhliche Begegnungen machten den Morgen besonders wertvoll. Die gemütliche

Stimmung war im ganzen Raum spürbar und sorgte für viele strahlende Gesichter.

Was macht ein Lama m Lift?

Am 13. Mai sorgten dann zwei Lamas und ein Alpaka für tierische Glücksmomente im Alterszentrum. Die flauschigen Besucher fuhren sogar mit dem Lift auf die Etagen und besuchten die Bewohnenden direkt in ihren Zimmern und Wohngruppen. Anfangs noch mit etwas Respekt bestaunt, eroberten die ruhigen

und zutraulichen Tiere schnell alle Herzen ganz ohne spucken oder bocken. Besonders schön war zu sehen, wie viel Freude und Herzlichkeit die Tiere auslösten. Bei schönstem Frühlingswetter wurde im Garten spaziert, gestreichelt und viel gelacht. Auch Leckerlis für die Vierbeiner durften nicht fehlen. Die strahlenden Gesichter zeigten: Diese besonderen Begegnungen bleiben noch lange in Erinnerung.

Belinda Graf- Michel
Dipl. Fachfrau Alltagsgestaltung und
Aktivierung



Bilder links:

Frau Siegrist (links) und Frau Strebel führten die Lamas durch Haus und Garten.

Bilder unten von links nach rechts:

Der gemeinsame Frühlingsbrunch sorgte für eine gemütliche Stimmung.

Frau Siegrist genoss den Brunch mit ihren Angehörigen.

Auch Herr Basler hat kräftig zugelangt, sehr zur Freude seiner Schwiegertochter.



REDAKTIONSSCHLUSS für die September-Ausgabe: 25. August 2026

V O L V O



Der neue Volvo EX60.

Freedom to move. Electric.

Unser neuer vollelektrischer SUV verbindet eine Reichweite von bis zu 810 km mit schneller Ladeleistung: In nur 10 Minuten lädst du unterwegs bis zu 340 km nach. Der Innenraum überzeugt mit grosszügigem Interieur und ergonomischen Sitzen, die für besonderen Komfort sorgen – ganz gleich, wie lang deine Reise ist.

Jetzt bei uns bestellen.

Volvo EX60 P6 Plus, 374 PS/275 kW. Stromverbrauch gesamt: 14.7 kWh/100 km, CO₂-Emissionen: 0 g/km. Energieeffizienz-Kategorie: A. Volvo Swiss Premium®
Gratis-Service bis 10 Jahre/150 000 Kilometer, Werksgarantie bis 5 Jahre/150 000 Kilometer und Verschleissreparaturen bis 4 Jahre/150 000 Kilometer (4 Jahre für vollelektrische Fahrzeuge, 3 Jahre für ICE/PHEV Fahrzeuge). Es gilt das zuerst Erreichte. Abgebildetes Modell enthält ggf. Optionen gegen Aufpreis.

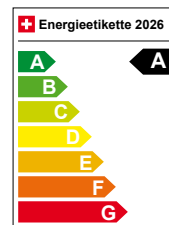
GEISSMANN

Garage E. Geissmann AG

Lenzburgerstrasse 6, 5702 Niederlenz, Tel. 062 888 25 50

Villmergerstrasse 40, 5610 Wohlen, Tel. 056 624 10 15

garage-geissmann.ch





Drei Labels für hohe Zufriedenheit



Alterszentrum
Am Hungeligraben
Niederlenz

Mit grosser Freude durften wir von der terzStiftung gleich drei Labels entgegennehmen: Für die hohe Zufriedenheit unserer Bewohnenden, ihrer Angehörigen und unserer Mitarbeitenden. Besonders stolz sind wir darauf, die Werte von 2022 in allen Bereichen nochmals, teils deutlich, übertroffen zu haben. Die hohe Weiterempfehlungsrate zeigt: Unsere Mitarbeitenden arbeiten gern hier und sind stolz, Teil der Hungeli-Familie zu sein. Im Mittelpunkt steht für uns immer, dass sich unsere Bewohnenden wohl, sicher und gut betreut fühlen – und ihre Angehörigen wissen, dass ihre Liebsten bei uns in besten Händen sind.

Thomas Loew, Zentrumsleitung

*Voller Stolz präsentieren die Ausgezeichneten ihre Zertifikate:
Rut Palmeiro, Leitung Pflege und Betreuung, Jörg Niessen,
terzStiftung Schweiz, Thomas Loew, Zentrumsleitung,
Gabi Meier, Leitung Administration (vlnr.)*

Blauer Saal wird zur Schlagerbühne

Am Dienstag, 30. Juni, um 15 Uhr, wird der Blaue Saal im Alterszentrum am Hungeligraben in Niederlenz zur fröhlichen Schlagerbühne!

Nach etlichen Jahren ist es uns endlich wieder gelungen, den beliebten Claudio De Bartolo zu engagieren. Mit seinen bekannten Hits, guter Laune und viel Charme wird er uns einen unvergesslichen musikalischen Nachmittag bereiten. Alle Schlagerfreunde und Interessierten sind herzlich eingeladen, mitzusingen, mitzuschunkeln oder einfach einen beschwingten Nachmittag in gemütlicher Atmosphäre zu geniessen.

Wir freuen uns auf viele gut gelaunte Besucherinnen und Besucher.

Belinda Graf-Michel
Dipl. Fachfrau Alltagsgestaltung und Aktivierung



Überall beliebt und herzlich Willkommen: Claudio de Bartolo (Foto: zVg.).

Malergeschäft Bugmann

Maler- und
Tapezierarbeiten
Umbauten
Fassadenrenovationen

CH-5702 Niederlenz Tel./ Fax 062 891 14 74
www.maler-bugmann.ch / info@maler-bugmann.ch

Lukarnen- und Holzbau Greber GmbH

- Zimmerei
- Bedachungen
- Dachfenster
- Kranarbeiten
- Fertig-Lukarnen in
einem Tag montiert

5702 Niederlenz | 062 891 52 80 | www.lukarnen.ch

AK BAUPROFI AG - Ihr Partner für Neu- und Umbauten

In den Bereichen Wärmedämmung,
Umbau, Gipsen- und Malerarbeiten
stehen wir für höchste Qualität,
Zuverlässigkeit, langjährige Erfahrung,
Innovation und eine effiziente
Auftragsabwicklung.

Effizient.
Unkompliziert.
Kompetent.
Fair.



Dämmungen



Gipsen



Malen



Schimmelschutz



Trockenbau



Malen | Gipsen | Isolieren



Dorfrain 1 | 5702 Niederlenz
www.ak-bauprofi.ch
Tel. 062 559 89 69

JETZT
KONTAKT
AUFNEHMEN



Dankbar und glücklich

«Diese zwei Worte stehen sinnbildlich für unsere tiefsten Gefühle zum Brandereignis vom 1. Juli 2025. Ein Ereignis, das glücklicherweise glimpflich und ohne Personenschaden abgelaufen ist». Mit diesen Worten schaute Zentrumsleiter Thomas Loew an der Generalversammlung vom Verein Alterszentrum Niederlenz VAN nach dem protokollarischen Teil ins vergangene Jahr zurück.

Geschäftsleitung und Vorstand wieder komplett

Urs Fischer, Präsident VAN, durfte am Montagabend, 18. Mai, im blauen Saal des Alterszentrums Am Hungeligraben 26 Vereinsmitglieder begrüßen. «Wir haben auch dieses Jahr wieder sehr viel Erfreuliches zu berichten», sagte er gleich zu Beginn. Auch er umschrieb mit diesen Worten das «verrückte» Jahr mit der Langzeitbaustelle für die PV-Anlage auf den Dächern. Die Marderschäden am Dach hatten eine Komplettanierung und Arbeiten in ungeahntem Ausmass ausgelöst und das Baugerüst hat das Bild des Alterszentrums über mehrere Monate geprägt.

In seiner Zusammenfassung des vergangenen Jahres erwähnte er auch den Wechsel in der Geschäftsleitung. Gabi Meier ersetzt Jacqueline Höhn, die das Alterszentrum verlassen hat. Auch im Vorstand gab es einen Wechsel. Steffen Kosch ist nach vielen Jahren ausgetreten und unter dem Traktandum «Wahlen» wurde Alina Kilchenmann einstimmig als neues Vorstandsmitglied gewählt.

Auch im finanziellen Bereich gab es nur Erfreuliches. Die finanzielle Situation des Alterszentrums hat sich auch im Jahr 2025 spürbar entspannt und das Eigenkapital konnte leicht erhöht werden.

Da sind Bewohnende daheim

Thomas Loew fasste das vergangene Jahr mit vielen schönen Bildern aus dem Alterszentrum zusammen. Als Highlight des Jahres 2025 erwähnte er den Erfolg mit den Rikschafahrten, die für die Bewohnenden immer wieder erlebnisreiche Momente



Der VAN-Vorstand in seiner neuen Besetzung.

bedeuten. Bilder von den motorisierten Osterhasen, das Eierfärben oder Osterhasen giessen – man spürte immer noch die Freude und Dankbarkeit der Mitwirkenden. Ein weiterer Höhepunkt war die Verabschiedung von Anita Trautmann, die sich am 27. Mai mit einer tollen Gartenparty nach über 30 Jahren im Hungeligraben in den wohlverdienten Ruhestand zurückzog.

Im Berichtsjahr 2025 stand aber ein besonderes Projekt im Mittelpunkt: Die Entwicklung eines neuen Leitbildes. Denn ein Leitbild ist mehr als Worte auf Papier, es ist ein Wegweiser für den Alltag und zeigt auf, wie man gemeinsam die Arbeit und somit das Leben der Bewohnenden gestalten will. Die Vision lautet: «Wir sind eine starke Gemeinschaft, in der Mitarbeitende, Bewohnende, Angehörige und Freiwillige gemeinsam ein wertvolles Leben gestalten in gegenseitigem Respekt, echter Verbundenheit und mit Blick auf eine nachhaltige Zukunft. Die Bewohnenden leben nicht an unserem Arbeitsplatz, wir arbeiten in ihrem Zuhause». Das Leitbild kann als Video auf der Homepage des Alterszentrums angeschaut werden.

Nebst der Grossbaustelle lief laut Loew auch das Alltagsgeschäft auf Hochtouren: «Mit einer Zimmerauslastung von 99 Prozent konnten wir erneut eine Steigerung erzielen. Ebenso stieg die durchschnittliche Pflegeeinstufung gegenüber dem Vorjahr». Für alle Befragungsgruppen wie Mitarbeitende, Bewohnende und Angehörige gab es wiederum Zufriedenheitszertifikate. Nach dem Motto «Wir machen Profis» erhielten zehn Lernende eine hochwertige Ausbildung, die sie jeweils auch erfolgreich abschliessen konnten.

Thomas Loew schloss seinen Rückblick mit einem grossen Dankeschön an alle Mitarbeitenden und Freiwilligen für ihren uneigennütigen Einsatz, an den Vorstand und an alle Bewohnenden mit den Worten: «Ich bin sehr dankbar und glücklich, hier zu sein».

Ein Dankeschön ging danach an das Gastro-Team unter der Leitung von Christof Blattner, die Versammlungsteilnehmenden wurden einmal mehr mit einem feinen Imbiss und einem Tropfen Wein oder Wasser verwöhnt.

Peter Winkelmann

Buch—
handlung
Otz

Aus Freude am Buch — Ihre Buchhandlung Otz

Neu:
Filialabholung für
Orell Füssli Online
Bestellungen



Spass mit dem Ferienpass

Weitere tolle Ferienpass-Anlässe

Mit Papagei Cocco in den Wald

Gerade mal acht Kinder, darunter ein Mädchen, wollten am Freitagmorgen, 10. April, in den Wald. Dafür konnten sie die frische, kühle Luft trotz Regenankündigung schnuppern.

Im und um das Waldsofa vom Verein Lindwald-Kind verstanden es die beiden Leiterinnen Tabita Dietiker und Flavia Mastore bestens, die Kinder auf Trab zu halten. Das Motto hiess: «Nur gemeinsam finden wir den Schatz». Nach dem Einsammeln von Tannzapfen als Wurfgegenstände gegen die Piraten gings dann endlich auf

Schatzsuche. Nach einem genauen Plan wurden alle möglichen Verstecke abgesucht – plötzlich ein helles Hallo – Luka hat die Schatzkarte gefunden. Im Innern des Waldsofas brannte ein Feuer, einige balancierten auf den Baumstämmen, andere packten ihren Znüni aus und als weitere Beschäftigungstherapie durften die Kinder Steine schleifen, was ihnen sichtlich Spass machte. Im Mittelpunkt stand dabei Papagei Cocco, der aufmerksam zuhörte und gegen Mittag die Kinder wieder zum Sammelplatz Altfeldparkplatz zurückbegleitete.



Startbereit für die Schatzsuche, gut eingepackt und geschützt gegen die hin und wieder niederfallenden Regentropfen.



Hoch oben im Totholz wurde der Schatz entdeckt und gemeinsam zogen sie am roten Bündel.



Das Steineschleifen mit verschiedenstem Schleifmaterial machte allen viel Spass und führte zu tollen Sujets.

Schnupperlektion in Karate

Gespannt und mit sichtbarer Vorfreude versammelten sich die jungen Möchtegern-Karatekas vor dem Trainingslokal der Shinsei Kan Karate Schule in Lenzburg, ehe sie vom Trainer ins Dojo – wörtlich übersetzt: «Ort des Weges» und die Bezeichnung für den Übungsraum japanischer Kampfkünste – eingelassen wurden.

Kursleiter Ilja Letic (3. Dan Shotokan Karate), mehrfacher WM- und EM-Medaillengewinner, begann den Unterricht mit der ersten Lektion, der traditionellen Begrüssung (Angrüssen). Ein ritueller Akt des Respekts, der das Training jeweils im Kniesitz beginnen lässt. Dazu gehört auch das meditative Schliessen der Augen und endet mit der Verneigung vor dem Meister (Trainer). In den weite-

ren Lektionen wurden Muskeln, Gelenke und Geist gelockert und aufgewärmt, bevor die Teilnehmenden an erste Abwehr-, Verteidigungs- und Schlagtechniken herangeführt wurden. Im Zentrum standen dabei nicht nur körperliche Grundlagen, sondern auch Haltung, Disziplin und Selbstvertrauen. Die vier Mädchen und fünf Buben übten zudem, sich zu fokussieren und Bewegungsabläufe präzise umzusetzen. Zum Abschluss der Einheit zeigten die Teilnehmenden dann noch bei Partnerübungen ihr Können. Die Schnupperlektion endete mit dem Abgrüssen (Sayonara) – und mit ihr ein erster Einblick in eine Sportart, die Körper und Geist gleichermaßen fördert.



Koordinationsübungen stimmen Körper und Geist auf das Training ein.



Die richtige Körperhaltung bei Abwehrtechniken bereiten noch etwas Mühe.



Knie auf die richtige Höhe anheben, dann folgt der Fusskick Richtung des Gegners.

**REDAKTIONSSCHLUSS für die September-Ausgabe:
25. August 2026**



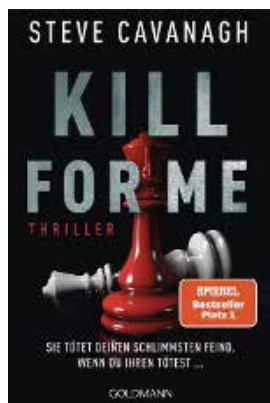
bibliothek niederlenz



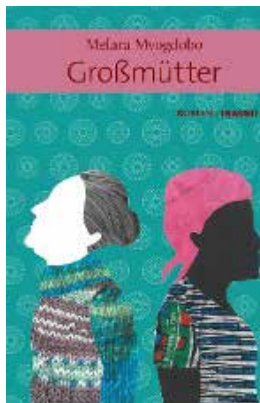
Erfolgreiches Wähensstübli

Bei schönstem Wetter fand das diesjährige Wähensstübli mit Hobbymarkt statt. Liebevoll hergerichtete Marktstände und herrlich duftende Wähen warteten auf die Besucher und kaum war es 10 Uhr, schlenderten auch schon die ersten Leute den Marktständen entlang. Es wurde begrüsst, geplaudert, flaniert und genossen.

An unseren beiden Ständen war immer etwas los. Am einen wechselten für 1 Franken Bücher, Comics und Bilderbücher ihre Besitzer und am anderen gratis Pflanzen und Setzlinge. Wenn wir jeweils am Samstagmorgen die zum Verkauf gedachten Medien parat machen, sind da auch immer welche dabei, wo es mir schwerfällt, sie nicht mehr in der Ausleihe zu wissen. Sind es aus meiner Sicht doch immer berührende Geschichten oder spannende Krimis/Thriller, die doch nicht einfach aus den Regalen verschwinden dürfen. Aber es braucht halt Platz für die Neuheiten und zum Glück kommt ja auch immer wieder gute Belletristik auf den Markt. Darunter entdeckte ich wieder Lieblingsbücher und zwei davon stelle ich ihnen gerade mal vor:



Spannend bis zur letzten Seite, überraschende Wendungen.



Von nachdenklich, wütend bis zum Schmunzeln.

Gwundrig gemacht? Dann kommen sie am besten bei uns vorbei und decken sich mit Lesestoff ein. Jetzt wo endlich der Sommer vor der Tür steht und viele Liegestühle auf ihren Einsatz warten, ist ein gutes Buch unverzichtbar. Wenn ihnen E-Medien lieber sind, dann leihen sie diese über ebook+ aus.

Das Wähensstübli ist zwar vorbei, aber nicht unser Bücherflohmarkt. Im Untergeschoss der Bibliothek können noch bis anfangs Sommerferien Medien für 1 Franken erworben werden.

Gemeinde- und Schulbibliothek Niederlenz

Rössligasse 6, im roten Schulhaus
Tel. 062 891 40 79
E-mail: bibliothek@niederlenz.ch

Öffnungszeiten:

Montag	15.00 – 18.00 Uhr
Dienstag	19.00 – 20.30 Uhr
Mittwoch	09.00 – 11.00 Uhr
Donnerstag	15.00 – 18.00 Uhr

Während der Schulferien:

Dienstag	19.00 – 20.30 Uhr
----------	-------------------

So finden Sie uns im Internet:



- Online-Katalog:
www.winmedio.net/niederlenz
- Gemeinde- und Schulbibliothek Niederlenz
- Bibliothek Niederlenz

Wir informieren jeden Monat über Neuerwerbungen und aktuelle Anlässe.

Informationen zu Öffnungszeiten und detaillierte Angaben zu den jeweiligen Veranstaltungen finden Sie auf unserem Onlinekatalog!

Wir freuen uns auf ihren Besuch und wünschen ihnen viel Lesespass.

Daniela Zulauf-Kohler

Nächste Anlässe in der Bibliothek

- **Verslimorgen** Samstag, 19. September, 24. Oktober und 14. November, von 10.00 – 11.00 Uhr, für Kinder von 9 bis 24 Monaten und ihre Begleitpersonen. Im Anschluss gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Zopf. Kostenlos.

peterwpunkt**ch**



QR-Scanner aufs Handy laden, QR-Code einlesen und schon wissen Sie einfach mehr.

einfach anders werben



Spass mit dem Ferienpass

Weitere tolle Ferienpass-Anlässe

Beim Seilspringen Kraft und Ausdauer fördern

Rope Skipping oder besser bekannt als Seilspringen ist eine abwechslungsreiche und dynamische Herausforderung, die den Körper auf viele verschiedene Weisen fordert. Die schnelle Abwechslung zwischen Springen und Tricks sorgt für ein Gefühl der Leichtigkeit und macht das Training gleichzeitig spannend und spielerisch.

Fünf Mädchen und fünf Buben versammelten sich am Dienstag, 14. April, in der Turnhalle Rotes Schulhaus und warteten gespannt darauf, was ihnen Leiterin Heidi Hartmann und ihre Assistentin

Livia vom STV Möriken-Wildeggen so alles beibringen werden. Schon beim Einturnen kamen die unterschiedlichen Fähigkeiten der Kinder zum Vorschein – vom Stolpern über das Seil bis zum lockeren Hüpfen – es war alles dabei.

Schon nach rund 30 Minuten wurden die Seile für eine kurze Trinkpause abgelegt, danach wurde die Beherrschung des Seiles immer komplizierter bis zum grossen Staunen, was die beiden Leiterinnen so alles aufzeigten.



Schon beim Einturnen zeigte sich schnell, wer schon einmal mit dem Seil geübt hat – Stolpern und Stürze gehörten dazu.



Die verschiedenen Übungen mit dem Seil zeigte Livia gekonnt auf und Anthony kam nicht mehr aus dem Staunen heraus.



Heidi Hartmann (rechts) und Livia zeigten so viele Kunststücke, dass die Kinder gar nicht merken, wie die Zeit verging.

Der lange Weg vom Baum bis zum Geniessen

Im Kurs «Abenteuer Schokolade» dreht sich alles um Schoggi. Sieben Mädchen und vier Buben wollten mehr über die echte Kakaofrucht erfahren, wie aus Kakaobohnen Schokolade wird und sie freuten sich, danach eine eigene Tafel Schokolade kreieren zu dürfen. Es wurde ein spannender Morgen zum Staunen, Lernen und Naschen am Freitag, 16. April, in der Schulküche im grünen Schulhaus.

Sandra und Christian Gubser vom Verein Eulenblick in Niederlenz beschäftigten die Kinder gleich von Anfang an. Doch das Wichtigste zuerst: Hände waschen. Dann wurde an den vier Kochherden in Dreierteams Milch aufgeköchelt, die Schokowürfel kamen dazu

und dann durften alle die heisse Schokolade trinken. Dazwischen gab es immer wieder viel Wissenswertes über dunkle Schoggi, Milchschoggi oder die sehr süsse weisse Schoggi. Der Zucker-gehalt erschreckte die Kinder doch merklich und so wollten alle nur helle und dunkle Schokolade.

Nach dem Abfüllen in die Schoggiform und dem Erkalten wurden die fertigen Tafeln mit vielen feinen Krümeln aller Art dekoriert, eingepackt und mitgenommen. Auch für mich als Fotograf gab es eine solche und schon auf dem Heimweg musste ich mich beherrschen – ob es den Kindern auch so ging?



Christian Gubser half den Kindern beim Rühren, denn das war eine heikle Aufgabe.



Sandra liess die Kinder ihren Geschmacks-sinn testen.



Einfach nur fein und erst noch selbstgemacht. Jede Schoggi war ein Unikat.

peterw_punktch



einfach anders werben



Neues Fahrzeug für das Bauamt der Gemeinde Niederlenz

Seit April 2026 besitzt das Team vom Werkhof der Gemeinde Niederlenz ein neues Fahrzeug, ein elektrischer Pick-up der Marke JAC, das den 10-jährigen DFSK-Transporter ersetzt und für alle anfallenden Arbeiten genutzt wird. Dieses robuste Arbeitsfahrzeug vereint die bewährten Vorteile eines Pick-ups mit der Fahrfreude eines Elektrofahrzeuges, ist leistungsstark und vielseitig.

Vorteile des neuen Fahrzeuges:

- 4x4-Allradfahrzeug für Wiedereinsatz oder im Gelände
- Zugfahrzeug für Anhänger, Anhängelast über zwei Tonnen
- Personentransport mit fünf Sitzplätzen, der DFSK war nur für zwei Personen
- Gedeckter Laderaum für trockene Transporte und vieles mehr.



Roger Häusermann (Leiter Werkhof) und sein Mitarbeiter Reto Wittwer sind begeistert vom neuen Fahrzeug, geliefert von Auto Kunz in Wohlen, Generalimporteur in der Schweiz.



ELEKTRO – SO EINFACH.

Elektro- und Lichtinstallationen mit zuverlässigem 24h-Service. Wir engagieren uns für Sie. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

CKW Niederlenz
062 885 37 00 • niederlenz@ckw.ch
www.ckw.ch/elektro

CKW.



WIR FÜR DICH
—NIEDERLENZ—

Jetzt mit TWINT spenden!

QR-Code mit der TWINT App scannen
Betrag und Spende bestätigen



Mehr Infos unter www.wirfuerdich.ch



NOTFALL
TREFFPUNKT

www.notfalltreffpunkt.ch

Auch Niederlenz hat einen Notfalltreffpunkt. Dieser befindet sich an der Rössligasse beim Haupteingang zum roten Schulhaus (Nordseite).



REDAKTIONSSCHLUSS

für die

September-Ausgabe:

25. August 2026

dorfgeischt@niederlenz.ch



90 Jahre Schwimmbad Möriken-Wildegg

Kaum zu glauben, aber wahr..., das Schwimmbad Möriken-Wildegg feiert am 24. Juni seinen 90. Geburtstag. Das Baditeam freut sich auf viele Gäste und auf eine hoffentlich sonnige und gemütliche Sommerzeit im und ums Schwimmbecken. Im Badi-beizli können auch «Nichtschwimmer» das vielseitige und leckere Angebot geniessen und es sich sommerlich gut gehen lassen.

Am 17. Juli lädt die Zeltnacht zum Übernachten ein und am 25. Juli findet das Beachvolleyballturnier statt. Die beliebten Sommerferien-Schwimmkurse für Kinder ergänzen das Angebot. Am 20. September wird die Saison mit der «Tropical Night» beendet.

Frühschwimmen: Jeden Dienstag und zusätzlich vom 4. Juni bis 9. August jeweils donnerstags kann bereits ab 7 Uhr geschwommen werden. Weitere Informationen finden Sie unter: www.badi-moeriken-wildegg.ch.



Willkommen im Schwimmbad Möriken-Wildegg

MÖRIKEN
WILDEGG

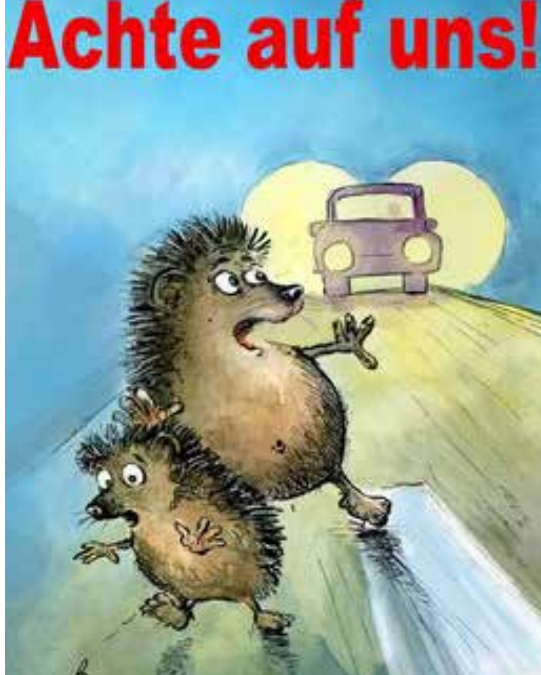
- Geheiztes Badewasser 24° • Kinderbecken und grosser Sandspielplatz
- Beachvolleyfeld und Spielwiese • Frühschwimmen jeden Dienstag ab 7.00 Uhr
- Schwimmkurse

www.badi-moeriken-wildegg.ch

Badweg 5 · 5103 Wildegg · Tel. 062 893 13 12 · info@badi-moeriken-wildegg.ch



Achte auf uns!



Pro Igel
Tel. 044 767 07 90, www.pro-igel.ch
PC 80-68208-7



REDAKTIONS- SCHLUSS

für die
September-
Ausgabe:
25. August 2026

dorfgeischt@niederlenz.ch

Feuerwehrtag

20 Jahre Feuerwehr Chestenberg

Show-Kettensäger & Heli-Rundflüge
über das Einsatzgebiet

LUKAS SENN
KUNST AUS HOLZ

alpinlift
Helikopter AG

div. Vorführungen, selber
Ausprobieren, Hüpfburg,
Kindertattoos, Festwirtschaft
und vieles mehr...

Start 11:30 Uhr
Sa 22.08.2026
FW-Magazin
Chestenberg

FEUERWEHR
CHESTENBERG





Paul Richner-Dietiker (1946–2026)



Paul wuchs im Einfamilienhaus gegenüber dem Bauernhaus seines Grossvaters im Altfeld am Rebengässli mit zwei Schwestern auf. Die Schulen besuchte er, abgesehen von einem kurzen Abstecher an die Bezirksschule, in Niederlenz. Zu seinen Grosseltern, die bis in die 60er-Jahren den Hof bewirtschafteten, hatte er ein enges Verhältnis. Besonders von seinem Grossvater erzählte er gerne und liebevoll. Die Beziehung zu seinem Vater war ab und an etwas belastet. Einerseits, weil dieser gelegentlich Päuks Streiche, Jugendsünden wie er sagte, ausbügeln musste, andererseits, weil der Vater seine sportlichen Anstrengungen nicht würdigen konnte. Der gütigen Mutter kam dann die Rolle der Schlichterin zu.

Nach der Schule machte Paul bei der Firma Soder eine Lehre und nach der Rekrutenschule ging er auf die Polizeischule. In Baden arbeitete er dann als Kantonspolizist, was ihn aber nicht befriedigte. Er suchte eine neue Stelle und fand diese auf der Gemeindeganzlei Rupperswil. Später wechselte er zum AEW Lenzburg.

Paul trieb verschiedenste Sportarten. Er spielte Faust- und Radball, machte Ski-langlauf, segelte mit seinem Boot auf dem Hall-

wilersee und war auch im Fussballclub. In erster Linie aber war er Langstreckenläufer. Als solcher feierte er einige Erfolge. Viel war er mit Werner Dössegger unterwegs und ging mit ihm an Läufe, konnte ihn aber nie schlagen. «Ehrenwort Hans», meinte er, «aber mich so quälen wie der Werni, konnte ich nie». Doch fand er durchs Laufen seine Dora. Deren Bruder Walter war auch Läufer. Einmal gingen Paul, Werner und Walter zusammen an einen Lauf im badischen Urloffen. Sie belegten geschlossen die ersten drei Plätze. Mit Dora Dietiker hatte er eine Tochter. Die Familie wohnte zuerst im Bannholz, dann am Ackerweg und zuletzt an der Oberen Goldwand.

Paul war ein unterhaltsamer Erzähler und Gesprächspartner. Gerne berichtete er von seinen Läufen. Einmal sah er, wie der Läufer vor ihm den falschen Weg einschlug. Er hielt an und rief ihm zu, er solle umkehren. «Ich konnte einfach nicht anders», meinte er. Zusammen liefen sie den Rest zu Ende



und der Laufpartner liess ihm am Ziel den Vortritt. Mit ihm konnte man sich über fast alles austauschen und beraten. Paul konnte viele Meinungen gelten lassen, aber manchmal sagte er: «Sei mir nicht böse, aber hast du das oder jenes bedacht?» Ja, er war klug und hat sich über unzählige Themen Gedanken gemacht.

Nun ist er leider nicht mehr, ich werde ihn und die Gespräche mit ihm vermissen.

Hans Muggli

Niederlenz

Restaurant Bahnhofli
Stationsweg 1
Niederlenz

Öffnungszeiten:
Di–Fr 9–14 Uhr und 16–23 Uhr
Sa 16–23 Uhr, So und Mo Ruhetag
Für Gruppen/Familienfeiern öffnet
das Bahnhofli auch ausserhalb der
regulären Öffnungszeiten
Miro Josovac und Personal freuen sich
auf Ihren Besuch

062 891 20 76 • 079 703 83 75
info@bahnhoeffli-niederlenz.ch

**IHR PARTNER
FÜR DRUCKSACHEN**

IHR DRUCKSPEZIALIST

**DRUCKEREI
SUHR**

Telefon 062 855 0 855
info@drucksuhr.ch
drucksuhr.ch



**FUSSREFLEXZONEN-
MASSAGE**

Praxis Christa Keller

Wir sind umgezogen:
Von Staufen nach Niederlenz
079 423 85 92

Neue Adresse:
**Alter Zürichweg 7
5702 Niederlenz**
www.fussreflexzonenmassage-lenzburg.ch



Chäs-Toni ist ein Stück Niederlenz

Gerne veröffentlichen wir hier ein paar Toni-Anekdoten, die von seinen Jodlerkollegen zusammengetragen wurden. Alle waren sich einig: «Mit Toni verlieren wir einen Freund und Kumpel, es gab immer viel zu Lachen und viele unvergessliche Erlebnisse».

Letzte Nacht auf dem Schiff in Amsterdam

Da wir uns eigentlich die Nacht um die Ohren schlagen wollten, haben wir uns entschlossen, in unserem Zimmer Abschied zu feiern. Toni hatte einen Käse und Whisky als Verpflegung für die Heimreise gekauft. Schlussendlich waren ein Dutzend Personen in unserer kleinen 2-Bett Koje. Sogar das WC wurde als Sitzgelegenheit benutzt. Käse und Whisky wurden weggeputzt und dabei neue Freundschaften geschlossen. Um 5 Uhr morgens mussten wir uns dann von einem Ehepaar aus Arosa verabschieden, denn sie mussten zum Flugplatz. Nun war Ruhe und wir hatten keine Verpflegung für die Heimfahrt mehr.

Baden in Schinznach

Wir waren fast wöchentlich im Bad Schinznach. An einem kalten Wintertag nach einer Schneeballschlacht hielt Toni plötzlich eine Badehose in die Höhe und rief: «Wer hat seine Badehose verloren»? Natürlich war es seine Hose, die er zuvor ausgezogen hatte und so viele Badegäste mit seiner Frage irritierte. Ein Riesengelächter war die Folge.

Auf der Heimfahrt machten wir noch Geschwindigkeitskontrolle: Wir, versteckt hinter einer Mauer, blitzten mit einem Fotoapparat die vorbeifahrenden Autos. Es war ein Riesengaudi zuzusehen, wie die Fahrer sofort abgebremst haben und verunsichert mit niedrigem Tempo weiterfahren. Es gab sogar welche, die umgekehrt sind und wissen wollten, wo sie geblitzt wurden.

Uhus Hoden

Uhu war ein Eber, der sollte geschlachtet werden, seine Hoden mussten weg. Es gab einen im Dorf, der plagörte dauernd von seinem Metzger in Davos. Der sei der beste seines Fachs und sein Fleisch unübertroffen. Toni ging das auf die Nerven, er fand, es gäbe viele gute Metzger. Er nahm Uhus Hoden, verpackte diese akkurat in einem Paket. Dieses beschriftete er mit Hilfe des alten Posthalters so, dass es aussah, als ob es von besagtem Metzger gesandt worden wäre. Noch am selben Tag landete es im Briefkasten des Grossmauls in der Nähe der Käserei. Gegen Abend verbreitete sich vor dessen Küche ein unangenehmer Geruch. Toni ging hin und fragte, was los sei, weshalb es so stinke. Der arme Koch war ganz geknickt und jammerte, er wisse es auch nicht, er habe keine Ahnung, was ihm da sein Spitzenmetzger zugesandt habe.

Im Frohsinn

In den späten 60ern war Toni wieder einmal im Frohsinn. Er hat schon einiges getrunken.

Er musste aufs Klo. Beim Vorbeigehen fragte ihn Hegumandi, der damalige Wirt, ob er im Keller ein paar Scheite in den Ofen werfen könne. Natürlich konnte er. Nach dem Geschäft ging er zum Ofen und warf ordentlich Scheite rein.

Dann setzte er sich noch etwas vors Feuer und schaute hinein. Es flackerte, knisterte und stiebte Funken. Plötzlich erwachte er – Frohsinn, Hegumandi, Ofen, Scheite – wo war er eingeschlafen? Er ging hinauf, alles war dunkel, die Stühle auf den Tischen, er musste ausbrechen.

Jodlerfest in Schüpfheim 2016

Die Anfahrt zum Dorf war schon ein Abenteuer. Das ganze Dorf war abgesperrt, die Zufahrt war nicht möglich. Doch Toni schaffte es mit viel Überzeugungskraft bei den Verkehrskadetten bis in die Mitte des Dorfes. Dann war aber Schluss. Es war kein Parkplatz zu finden. Nichts wie los. Beim nächsten Haus hat er geläutet und gefragt, ob er sein Auto auf den Hausplatz stellen dürfe. Mit seinem Witz und seiner Freundlichkeit hat er es geschafft, sein Auto vor dem Haus zu parkieren.

Dann los ins Festgetümmel. Es ging nicht lange und jemand hat «Toni» gerufen. Es stellt sich heraus, dass es ein alter Militärkamerad war. Nach dem Motto «wo man singt, da lass dich nieder» verbrachten wir den gemütlichen Nachmittag in einem kleinen Festzelt (Toni natürlich oft auf dem Tisch beim Witze erzählen) und wir vergassen sogar, dass wir →

Eine kleine Bildergalerie in Erinnerung an Toni



Die sechs Tenöre im Jahre 2018.



Ehrenveteran 50 Jahre Jodeln.



Toni Felder (1932–2026)

Chäs-Toni kam im Weiler Schönenboden im Entlebuch auf einem Bauernhof als Zwilling zur Welt. Seine Schwester wurde nur zwei Monate alt. Er wuchs mit zehn Geschwistern auf und musste früh auf dem Hof mithelfen. Während des Weltkriegs war der Vater zumeist im Aktivdienst, der Hof musste von der Mutter mit den Kindern bewirtschaftet werden. Nach der Schule machte er eine Käser-Lehre. Nach ein paar Jahren Berufserfahrung ging er in die Molkereischule Sursee und schloss diese mit der Meisterprüfung ab. Nach einer Handelsschule arbeitete er in verschiedenen Käsereien als Betriebsleiter. 1959 heiratete er seine Josy. 1961 kamen die beiden nach Niederlenz und übernahmen die Käserei mit Lebensmittelladen. Zusammen zogen sie drei Kinder auf und führten das Geschäft. Mit der Milchtour, dem Milchexpress und dem Raclette-Stübli wurde er weitherum bekannt. Jahrelang hatte er Schafe und Säue. Sowohl in seiner «Abendruh» wie auch im Raclette-Stübli unterhielt er Familie, Freunde und Besucher mit Witzen, Geschichten und Gesang. Bei letzterem half ihm oft der Löffler Sepp, manchmal bis in die Morgenstunden.

*Im Jodlerchörli hiess es bei Anlässen jeweils:
«Wenn's wotsch loschtig ha, gang em Toni noh».*

Hans Muggli



eigentlich noch einige Wett-Vorträge in einem Lokal hören wollten. So gings dann wieder zufrieden nach Hause.

Sein eigenes Weinglas

Für den Racletteplausch des Jodlerchörli haben wir immer den Käse im Voraus geschnitten. Nach der Arbeit hat er uns zu einem Glas Wein eingeladen. So stellte er uns die Weingläser auf den Tisch und wir haben selbst eingesehenkt. Für sein eigenes Glas war er selbst besorgt, denn es war so

gross, dass eine ganze Flasche Wein darin Platz hatte. Nach einem gemütlichen Nachmittag haben wir uns dann gegen Abend vom schlafenden Toni (auf dem Liegestuhl im Wintergarten) davongeschlichen.

Singen in Rheinfelden

Mit unserem «Göttiklub» haben wir an verschiedenen Orten in Rheinfelden gesungen. Anschliessend waren wir im Personalrestaurant der Brauerei Feldschlösschens zu einem Imbiss eingeladen. Es waren auch einige Deutsche

anwesend. Es dauerte nicht lange, bis wir uns gefunden hatten. Toni stand schon bald auf dem Tisch und erzählte seine Witze. Auch einer der Deutschen, gleiches Kaliber wie Toni, brachte dann bald abwechslungsweise mit Toni seine Witze zum Besten. Diese tolle Unterhaltung dauerte fast zwei Stunden und alle fuhren nachher zufrieden nach Hause.

Lieber Toni, wir werden dich stets
in bester Erinnerung halten.



Karin Süess präsentiert Toni im Rahmen.



Wir nehmen Abschied von unserem Ehren-
und Aktivmitglied

Anton «Toni» Felder

9. Mai 1932 bis 13. April 2026

Ein treuer Sängerkamerad und Veteran des Eidg. Jodlerverbandes. Sein freundliches, herzliches, humorvolles und geselliges Wesen wird uns fehlen. Auf ihn war Verlass, versäumte er doch praktisch keine Probe, war an unzähligen Auftritten mit dabei und scheute sich vor keinem Arbeitseinsatz. Obwohl er in den letzten Jahren aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr oft am Vereinsleben teilhaben konnte, blieb er doch bis zuletzt stark mit uns verbunden. Danke für viele kollegiale Momente, Toni!

Wir behalten ihn in guter Erinnerung
Jodlerchörli Niederlenz



Aus dem Gemeinderat

Bauen ohne Baubewilligung: Bussen

Der Gemeinderat stellt in jüngster Vergangenheit vermehrt fest, dass bauliche Massnahmen ohne die erforderliche Baubewilligung ausgeführt werden. In verschiedenen Fällen mussten deshalb entsprechende Bussen ausgesprochen werden.

Der Gemeinderat weist darauf hin, dass zahlreiche bauliche Veränderungen – auch kleinere Vorhaben auf privaten Grundstücken – bewilligungspflichtig sein können. Dazu zählen beispielsweise An- und Umbauten, Stützmauern, Einfriedungen, Gartenhäuser, Solaranlagen oder weitere bauliche Anlagen. Um unnötige Kosten, Verzögerungen und rechtliche Konsequenzen zu vermeiden, bittet der Gemeinderat die Bevölkerung, geplante Projekte frühzeitig mit der Bauverwaltung abzuklären. Die Mitarbeitenden der Gemeinde stehen gerne für Auskünfte zur Verfügung und unterstützen Bauherrschaften bei Fragen rund um die Bewilligungspflicht und das weitere Vorgehen.

Der Gemeinderat dankt der Bevölkerung für die Beachtung dieser Vorgaben und für die konstruktive Zusammenarbeit.

Kindergarten Dorf: Kreditüberschreitung

Beim Umbau des Kindergartens Dorf sind erhebliche Mehrkosten (Brandschutz, Kalt- und Warmwasserleitungen) gegenüber dem von der Gemeindeversammlung bewilligten Verpflichtungskredit entstanden. Es hätte ein Zusatzkredit beantragt werden müssen. Aufgrund des grossen Zeitdrucks und der zwingenden Fertigstellung auf den Beginn des Schuljahres mussten die erforderlichen Arbeiten jedoch unverzüglich ausgelöst werden.

Der Gemeinderat erachtet es als wichtig, die Bevölkerung transparent über diesen Sachverhalt zu informieren. Die Beschlussfassung über die Kreditabrechnung erfolgt voraussichtlich anlässlich der Wintergemeindeversammlung vom 26. November 2026.

Zeichen gegen Gewalt: Hilfe ist da

Gewalt kann viele Formen annehmen – körperlich, psychisch, sexualisiert oder digital. Betroffene und Angehörige erhalten ab sofort unkompliziert Unterstützung über die

Wichtige Daten:

Ortsbürger-Gemeindeversammlung	15. Juni
Lako: 2. Neophytentag	20. Juni
Einwohner-Gemeindeversammlung	25. Juni
Wegen Reinigungsarbeiten bleiben die Büros der Gemeindeverwaltung geschlossen	10. Juli
Lako: Kieswerkrundgang	16. August
Papiersammlung	9. September
Kant. und Eidg. Volksabstimmungen	27. September

neue schweizweite Opferhilfe-Nummer 142. Die Nummer ist kostenlos, anonym und rund um die Uhr erreichbar.

Mit der nationalen Präventionskampagne gegen geschlechtsspezifische Gewalt setzen



Ihr regionaler Energieversorger und Dienstleister

Regionale Technische Betriebe

Hardring 12 | 5103 Wildegg | T 062 887 80 60 | info@rtb-wildegg.ch | www.rtb-wildegg.ch



Bund, Kantone und Gemeinden gemeinsam ein Zeichen für mehr Sicherheit und Respekt im Alltag.

Wenn Sie selbst betroffen sind oder sich Sorgen um jemanden machen: Zögern Sie nicht, Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Hilfe bei Gewalt:

Telefon 142 • kostenlos • anonym

• 24 Stunden erreichbar

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.ebg.admin.ch → Nationale Präventionskampagne

Sicher unterwegs auf dem Schulweg

Mit Beginn des neuen Schuljahres sind wieder viele Kinder täglich zu Fuss oder mit dem Velo auf dem Schulweg unterwegs. Der Schulweg ist für Kinder ein wichtiger Schritt in die Selbstständigkeit – gleichzeitig bleiben sie im Strassenverkehr besonders gefährdet. Die nationale Schulwegkampagne des TCS und des Fonds für Verkehrssicherheit stellt im Jahr 2026 das Thema «langsamer fahren» ins Zentrum. Gerade in der Nähe von Schulen, Fussgängerstreifen und Wohnquartieren ist eine angepasste Geschwindigkeit entscheidend. Kinder reagieren oft spontan und können Geschwindigkeiten oder Distanzen noch nicht richtig einschätzen.

Die Kampagne erinnert deshalb alle Verkehrsteilnehmenden an die drei wichtigen Grundsätze: «Luege – Brämse – Halte». Wer aufmerksam fährt, rechtzeitig abbremst und bei Fussgängerstreifen vollständig anhält, trägt wesentlich zur Sicherheit der Kinder bei.

Auch Eltern können einen grossen Dienst für die Verkehrssicherheit leisten – in dem sie

ihre Kinder begleiten und korrektes Verhalten im Strassenverkehr üben.

Der Gemeinderat dankt allen Verkehrsteilnehmenden für ihre Rücksichtnahme.

Eichenprozessionsspinner in der Region festgestellt

In der Region wurden an mehreren Standorten Eichenprozessionsspinner entdeckt. Die Raupen dieses Nachtfalters besitzen feine Brennhaare, die bei Menschen und Hunden Hautreizungen, Juckreiz sowie in seltenen Fällen Atembeschwerden oder allergische Reaktionen auslösen können. Die Bevölkerung wird deshalb gebeten, in der Nähe von Eichen vorsichtig zu sein und Raupen oder Gespinnstnester nicht zu berühren.



Wer ein Nest des Eichenprozessionsspinners entdeckt, wird gebeten, dieses zu melden. Im Siedlungsgebiet nimmt der Werkdienst Niederlenz, Roger Häusermann, Meldungen unter 079 683 76 63 entgegen, im Wald sind die Forstdienste Lenzia unter 079 346 42 71 zuständig.

Nach einem Kontakt mit den Brennhaaren sollten Haut und Haare gründlich mit Wasser abgespült werden. Bei stärkeren Beschwerden ist ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen. Hundehalterinnen und Hundehalter sollten bei Verdacht auf einen Kontakt umgehend eine Tierärztin oder einen Tierarzt kontaktieren.

Gemeindeverwaltung geschlossen

Infolge Reinigung bleiben die Büros der Gemeindeverwaltung am Freitag, 10. Juli geschlossen. Das Verwaltungspersonal wird die ausfallende Arbeitszeit kompensieren.

Todesfälle von Einwohnerinnen und Einwohnern von Mitte Februar bis Mitte Mai

Felder Anton (Chäs-Toni), 1932
Frauchiger Hanspeter, 1938
Graschi Hermann, 1963
Günter-Stalder Therese, 1949
Humm Hans, 1943

Gratulation an unsere Jubilare



Wir gratulieren unseren Jubilarinnen und Jubilaren herzlich zum Geburtstag und wünschen weiterhin gute Gesundheit und viel Erfreuliches im neuen Lebensjahr.

80-jährig

21. Juli: Leo Bolliger
24. Juli: Hans Rudolf Kull
8. September: Roswitha Rohr

85-jährig

25. September: Horst Petig

97-jährig

28. Juli: Suzanne Meyer

Mäder-Weber Jeannette, 1942

Medici Maria, 1942

Richner Paul, 1946

Schmid Dieter, 1943

Stöckli Lukas, 1935

Tanner Heinz, 1939

Vivolo Gerardo, 1944

Zaugg Peter, 1961

Arbeitslose

Im Mai sind 103 Arbeitslose gemeldet.

Einwohnerzahl

Im Mai beträgt die Einwohnerzahl 5006.

Roland Suter
Gemeindeschreiber

Gemeindeverwaltung Niederlenz

Mühlestrasse 2

5702 Niederlenz

Tel. 062 886 60 30 Kanzlei

Tel. 062 886 60 33 Sozialdienst

Tel. 062 886 60 40 Abteilung Finanzen
gemeindeverwaltung@niederlenz.ch

Schalteröffnungszeiten

Montag:

08.00–11.30 / 14.00–18.00 Uhr

Dienstag:

08.00–11.30 / 14.00–16.30 Uhr

Mittwoch/Donnerstag/Freitag:

08.00–11.30 Uhr

Nachmittag geschlossen



„Was einer alleine
nicht schafft,
das schaffen viele.“

Friedrich Wilhelm Raiffeisen



Gemeinsam Verantwortung für die Zukunft von Niederlenz übernehmen

Am 25. Juni entscheidet die Bevölkerung anlässlich der Einwohnergemeindeversammlung über die Gesamtrevision der Bau- und Nutzungsplanung. Dieser Entscheid ist von grosser Bedeutung für die zukünftige Entwicklung unserer Gemeinde. Es geht dabei nicht nur um technische Vorschriften und planerische Grundlagen, sondern auch um die Frage, wie sich unser Dorf in den kommenden Jahren entwickeln soll und wie wir die hohe Lebensqualität, die unsere Gemeinde auszeichnet, langfristig sichern können.

Unsere Gemeinde hat sich in den vergangenen Jahren positiv entwickelt. Viele Menschen schätzen die hohe Wohnqualität, die gute Lage, das aktive Dorfleben sowie die Nähe zur Natur. Gleichzeitig verändern sich die gesetzlichen Anforderungen von Bund und Kanton laufend. Die Gemeinden sind verpflichtet, ihre Planungen regelmässig zu überprüfen und an die heutigen Rahmenbedingungen anzupassen. Mit der vorliegenden Gesamtrevision erfüllt Niederlenz diese Vorgaben sorgfältig und mit Augenmass.

Der Gemeinderat hat sich zum Ziel gesetzt, eine ausgewogene und zukunftsgerichtete Lösung zu erarbeiten. Dabei galt es zum einen, den Charakter unseres Dorfes zu bewahren und zum anderen klare Rahmenbedingungen für die zukünftige Entwicklung festzulegen. Damit schaffen wir Planungssicherheit für Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer, für Einwohnerinnen und Einwohner, für das lokale Gewerbe und für kommende Generationen.

Bis zum 9. Februar lag die revidierte Ortsplanung auf der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Insgesamt gingen zwölf Einwendungen zum umfassenden Dossier ein. Die als Folge daraus erforderlichen Verhandlungen mit den Einwendern wurden im März/April durchgeführt. Dank offener und konstruktiver Gespräche konnten die Punkte zur Zufriedenheit aller Beteiligten behandelt werden. Entsprechend wurden sämtli-



Gemeinderat Daniel Herzog (links) und sein Vorgänger Anton Grob zeigen auf den Planunterlagen, wo sich Niederlenz mit der BNO weiterentwickeln soll.

che Einwendungen zurückgezogen und konnten formell im Mai durch den Gemeinderat als erledigt abgeschlossen werden. Unterstützung erhielt der Gemeinderat dabei von Alt-Vizeammann Toni Grob, der das Projekt über die letzten neun Jahre geführt und begleitet hat und sein Fachwissen jetzt im Mandatsverhältnis einbringt.

Die Erarbeitung dieser Revision war ein intensiver Prozess über mehrere Jahre hinweg. Fachpersonen, Behörden, Kommissionen und auch die Bevölkerung wurden einbezogen. Hinweise und Rückmeldungen aus der Mitwirkung konnten geprüft und wo sinnvoll (und umsetzbar) berücksichtigt werden. Daraus entstand eine Vorlage, die breit abgestützt ist und unterschiedliche Interessen sorgfältig gegeneinander abwägt und natürlich auch den übergeordneten Gesetzgebungen entspricht. Gerade in der Raumplanung ist es wichtig, langfristig zu

denken und Entscheidungen nicht nur für heute, sondern auch für morgen zu treffen.

Mit der Gesamtrevision schaffen wir die Grundlage dafür, dass sich unsere Gemeinde weiterhin attraktiv und nachhaltig entwickeln kann. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass die Gesamtrevision der Bau- und Nutzungsplanung eine gute und ausgewogene Lösung für unsere Gemeinde darstellt. Mit einem JA an der Gemeindeversammlung leisten wir gemeinsam einen wichtigen Beitrag für eine lebenswerte Zukunft unseres Dorfes.

Der Gemeinderat freut sich, Sie an der Gemeindeversammlung begrüßen zu dürfen und empfiehlt den Stimmberechtigten, der revidierten Bau- und Nutzungsplanung zuzustimmen.

Daniel Herzog,
Gemeinderat

www.officeline24.ch

**Planungs- und Büro-Organisationsmittel
für den täglichen Gebrauch**

office.24
eine Marke der Druckerei AG Suhr



Startschuss für das Jugendfest 2027: Ein starkes Team für unser Dorffest

Jugendfeste haben in unserer Region eine tief verwurzelte Tradition. Sie sind nicht nur ein Highlight im Kalender unserer Schulkinder, sondern ein Fest der Begegnung für alle Generationen. Sie stärken den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Identifikation mit unserer Gemeinde – Werte, die für ein lebendiges Niederlenz unbezahlbar sind. Umso schöner ist es, dass engagierte Bürgerinnen und Bürger bereit sind, diese verantwortungsvolle und spannende Aufgabe anzupacken. Ende Mai hat die erste Koordinationssitzung des neuen OKs stattgefunden. Die Hauptaufgaben sind verteilt, die ersten Ideen sprudeln und die detailreiche Planung für das grosse Fest vom 2. – 4. Juli 2027 hat offiziell Fahrt aufgenommen.

Der Gemeinderat freut sich über diesen Elan und die Bereitschaft des OKs, sich in den Dienst unserer Jugend und der Dorfgemeinschaft zu stellen. Ein herzliches Dankeschön schon jetzt an alle Beteiligten für diesen grossartigen Einsatz.

Testplanung Hammermatte, Fabrikmatte, Hetex

Anfang Mai hat die zweite Zwischenbesprechung für die Testplanung der drei Areale Hammermatte, Fabrikmatte und Hetex stattgefunden. Die drei Fachteams haben ihre Ideen für die Areale und ihre Einbettung und Vernetzung mit der Dorfumgebung aufgezeigt und begründet. Im Anschluss wurden ihre Konzepte von den beauftragten Fachexperten in punkto städtebaulicher Architektur, Umgebungsgestaltung und Verkehrsplanung geprüft

und hinterfragt. Die Grundeigentümer und Anwohnervertretenden konnten ihre Rückmeldung zu den jeweiligen Konzepten äussern.

Es sind drei deutlich unterschiedliche Gesamtkonzepte entstanden, die nun nach den Inputs der Fachexperten, Grundeigentümer, kantonalen Denkmalpflege und Standortförderung weiter verfeinert werden.

Bereits im Herbst werden die Schlussresultate präsentiert und ein Synthesebericht erstellt. Es ist das Ziel, im Rahmen der Herbstgemeindeversammlung über die Ergebnisse und entstandenen Modelle zu berichten.

Staufbergstrasse: Stand der Arbeiten

Mitte Mai startete die zweite Bauetappe der Sanierungsarbeiten an der Staufbergstrasse, während die Abschlussarbeiten an der ersten erfolgen. Diese erstreckt sich ab Höhe Oberer Brunnrein bis zur Einmündung in den Dorfrain in der Verlängerung der ersten Etappe. Kernstück der zweiten Etappe wird erneut die Fortsetzung der Verlegung der neuen Hauptwassertransportleitung werden. Sobald diese bereit ist, kann in der nächsten Phase die alte Leitung ausser Betrieb und die neue in Betrieb genommen werden. Auch die Umgestaltung der ehemaligen Busbucht wird einen merklichen Unterschied zeigen.

Wir hoffen auf einen reibungslosen Verlauf in der nächsten Phase und danken erneut allen Bewohnern, insbesondere den Anwohnern, für das Verständnis über die Grossbaustelle im Dorf und deren Unannehmlichkeiten.

Wie bisher, werden die aktuellen Baustelleninformationen auf der Homepage der Gemeinde aufgeschaltet.

Themen der Einwohnergemeinde- versammlung vom 25. Juni

Nachhaltige Entwicklung im «Unteren Steinler» – Synergien nutzen, Werte erhalten

*Traktandum 7: Verpflichtungskredit
Erschliessung «Unterer Steinler» mit
gleichzeitiger Sanierung Thujaweg
und Langeichen*

Niederlenz entwickelt sich behutsam und zukunftsgerichtet. Um der Ortsbürgergemeinde die Veräusserung ihrer Parzellen im Gebiet «Unterer Steinler» zu ermöglichen, müssen die dortigen Parzellen erschlossen werden. Vorgesehen ist die Verlängerung des Römerwegs mit einer neuen Verbindungsstrasse sowie die Verbreiterung des Thujawegs gemäss dem bereits rechtskräftigen Plan von 2009.

Der Gemeinderat legt der Gemeindeversammlung hierfür einen Verpflichtungskredit über insgesamt CHF 1 011 000.– vor.

Wenn die Baumaschinen für die Neuerschliessung ohnehin vor Ort sind, sanieren wir die angrenzenden Strassenabschnitte Langeichen, Thujaweg und den bestehenden Römerweg mit. Dabei erneuern wir die Strassenentwässerung und Werkleitungen sowie modernisieren die öffentliche Beleuchtung. Auch andere Werkeigentümer von Wasser und Strom prüfen und sanieren ihre Infrastruktur parallel auf eigene Kosten. Das schont langfristig die Gemeindekasse und vermeidet wiederholte Baustellen.

Die Kosten werden nach dem Reglement über die Erschliessungsfinanzierung aufgeteilt:

Lesen Sie weiter auf Seite 26

REDAKTIONSSCHLUSS für die September-Ausgabe: 25. August 2026

RUND UMS DACH

Roger Suter

Gislifluhweg 4 • 5702 Niederlenz

Tel. 076 580 18 62 • info@rundumsdach.ch

www.rundumsdach.ch

Brunner Gärten

Ich möchte Ihren Garten pflegen
und zum Blühen bringen.

Christoph Brunner
Eidg. Dipl. Obergärtner
Klemattweg 23
5702 Niederlenz

Tel 079 263 29 62
brunnergaerten.ch



Fortsetzung von Seite 25

- Die direkt profitierenden Grundstücke im Perimeter beteiligen sich proportional zu ihrer Fläche mit insgesamt 344 200 Franken an den Kosten für Strasse und Kanalisation.
- Der steuer- und gebührenfinanzierte Restbetrag für die Sanierung der bestehenden öffentlichen Infrastruktur beläuft sich auf 666 800 Franken.

Zusätzlich wird im Zuge der Neuaufteilung ein Landabtausch mit der Ortsbürgergemeinde realisiert, was eine gleichmässige und sinnvollere Flächennutzung der Ortsbürgerparzellen ermöglicht.

Mehr Sicherheit auf dem Radwanderweg – ein smarter Lichtblick für den Langsamverkehr

Traktandum 11: Verpflichtungskredit Strassenbeleuchtung Radwanderweg

Wer in Niederlenz mit dem Velo oder zu Fuss unterwegs ist, kennt den bestehenden Radweg bestens. Als unverzichtbare Verkehrsachse verbindet er unser Dorf täglich mit der Nachbarregion und wird intensiv genutzt – sei es von unseren Schulkindern, von Pendlern oder für erholsame Spaziergänge in der Freizeit. Doch gerade in den dunklen Herbst- und Wintermonaten mangelt es auf bestimmten Abschnitten an Sicht und damit an der nötigen Sicherheit.

Der Gemeinderat beantragt daher einen Verpflichtungskredit von CHF 10 836.85 (inkl. MWST, zuzüglich Teuerung), um die noch

bestehenden Dunkelzonen des Radwegs zu beleuchten. Während das Teilstück zwischen Dorfrain und Brunnrain bereits hell erstrahlt und bis zum Hammerweg wichtige bauliche Vorarbeiten geleistet wurden, fehlt es auf dem Abschnitt vom Hammerweg bis zur Gemeindegrenze Lenzburg noch an der gesamten Rohrinfrastruktur. Mit dem vorliegenden Projekt schliessen wir diese Lücke ganzheitlich.

Aus Überzeugung für den effizienten Umgang mit den Ressourcen und die Reduktion von Lichtverschmutzung setzen wir auf eine bedarfsgesteuerte LED-Anlage mit warmweisse Licht (3000 K):

- Während der Nachtzeit ab 20.00 Uhr abends bis 06.00 Uhr morgens: Die Beleuchtung bleibt komplett ausgeschaltet. Erst wenn sich ein Velo oder Fussgänger nähert, aktivieren Bewegungsmelder das Licht kurze Zeit.
- In den Dämmerungsstunden bis 20.00 Uhr und ab 06.00 Uhr morgens: Eine gedimmte Grundbeleuchtung sorgt für Orientierung und wird bei Bewegung heller gestellt.

Mit dieser Investition schonen wir wertvolle Ressourcen, schützen die nächtliche Tierwelt und schaffen gleichzeitig einen sicheren, ganzjährig nutzbaren Schul- und Arbeitsweg.

Kreditabschlüsse

Neben den neuen Projekten freut sich der Gemeinderat, der Bevölkerung auch den erfolgreichen Abschluss zweier Verpflichtungskredite vorzulegen.

- Bauprojekt Verlängerung Ringstrasse Nord: Mit dem Abschluss dieses Kredits ist das detaillierte Bauprojekt für die Verlängerung der Ringstrasse Nord nun bereit für die nächsten Schritte. Als Nächstes soll die finanzielle Beteiligung der Gemeinde verhandelt werden. Da Lenzburg über kein entsprechendes Reglement verfügt, wird dies in einem öffentlich-rechtlichen Vertrag geregelt werden. Als Basis dazu wird ein Beitragsplan über die angrenzenden Areale erstellt und ihren wirtschaftlichen Vorteil durch diese Erschliessung bestimmt. Im regionalen Zusammenspiel sorgt diese Achse langfristig für eine Entlastung der Wohnquartiere vom Durchgangsverkehr, berücksichtigt dabei auch die Interessen des Fuss-/Veloverkehrs und schafft eine zusätzliche Erschliessung für die industriellen Entwicklungsgebiete entlang der Autobahn (Hammermatte, Fabrikmatte).
- Hardstrasse – Gehweg, Beleuchtung und Kanalisation: An der Hardstrasse wurde nicht nur die Erneuerung der Kanalisationsinfrastruktur erfolgreich abgeschlossen (ein Beitrag zum Gewässerschutz), sondern ebenso der bestehende Gehweg verlängert und die Strassenbeleuchtung eingerichtet. Damit wird die Nutzung insbesondere in der dunklen und nebligen Jahreszeit für Fussgänger sicherer. Das letzte (private) Teilstück wird nach Abschluss der dortigen Bautätigkeit ebenso fertiggestellt werden.

Mit dem Abschluss dieser Projekte gehen wir einen weiteren Schritt hinzu, unsere Infrastruktur für eine lebenswerte und nachhaltige Zukunft fit zu machen. Der Gemeinderat dankt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für das entgegengebrachte Vertrauen.

Zusammenfassung:
Ariane Fankhauser, Vizeammann

casemont ag

Ihr Partner für
Stahl-, Metallbau und
Schlosserarbeiten

Casemont AG
Stahl- und Metallbau
Postweg 3 | 5113 Holderbank
☎ 062 893 33 30
casemont.ch

REDAKTIONSSCHLUSS
für die
September-Ausgabe:
25. August 2026

dorfgeischt@niederlenz.ch



Frühe Sprachförderung – der Kanton sieht nur Vorteile

«Wer die lokale Sprache kennt, kann aktiv am öffentlichen Leben teilnehmen.» Diese Aussage gilt auch für Kinder von 0 bis 4 Jahren. Der Kanton Aargau sieht die Sprache als Schlüsselkompetenz für den Lebensweg und insbesondere für einen erfolgreichen Start in die schulische Laufbahn.

Wie kommt es dazu?

Die frühe Kindheit bildet eine entscheidende Lebensphase für die persönliche, gesundheitliche und soziale Entwicklung eines Menschen. Studien zeigen, dass soziale Faktoren wie Bildungsstand, Einkommen der Eltern oder das Wohnumfeld einen erheblichen Einfluss auf die Entwicklungschancen von Kindern haben. Sozial benachteiligte Familien verfügen häufig über weniger Ressourcen und sind gleichzeitig höheren Belastungen ausgesetzt. Dies führt dazu, dass Kinder bereits beim Schuleintritt Nachteile in Bereichen wie Sprache, Motorik oder Sozialverhalten aufweisen, welche später nur schwer aufgeholt werden können. Frühe Förderung ist deshalb ein zentraler Schritt, um Chancengleichheit zu stärken und der sozialen Selektivität im Bildungssystem entgegenzuwirken.

Was ist das Ziel der kantonalen Sprachstandserhebung?

Ab 1. August 2026 führt der Kanton Aargau eine obligatorische Sprachstandserhebung bei Kindern rund anderthalb Jahre vor dem Eintritt in den Kindergarten ein. Ziel ist es, die Deutschkenntnisse der Kinder frühzeitig zu erfassen und allfälligen Förderbedarf rechtzeitig zu erkennen. Der Kanton trägt diese Erhebung finanziell und unterstützt die Gemeinden zudem beim Aufbau qualitativ hochwertiger Angebote zur frühen Sprachförderung.

Wie sieht es in Niederlenz aus?

Eine erste Sprachstandserhebung hat in Niederlenz bereits im Februar stattgefunden und hat einen Förderbedarf bei 30 Prozent der Kinder ausgewiesen. Dieser Wert entspricht dem kantonalen Durchschnitt.

Welche Massnahmen will Niederlenz ergreifen?

Die Gemeinde möchte neue Angebote in der Frühförderung unterstützen und anbieten. Dazu gehört, dass Spielgruppen neben Kindertagesstätten neu im Kinderbetreuungsreglement subventioniert werden. Denn

diese leisten einen wichtigen Beitrag zur sprachlichen Entwicklung und sozialen Integration der Kinder. Die Einwohnergemeindeversammlung vom 25. Juni stimmt über diese Anpassung des Kinderbetreuungsreglements ab.

Wie wird die Schule entlastet?

Die Schule ist sehr interessiert an einer frühen Sprachförderung. Jede Volksschule im Kanton Aargau verfügt über einen Ressourcenpool für Unterricht und Förderangebote. Oft können Kindergartenkinder die deutsche Sprache nur teilweise und benötigen zahlreiche DaZ-Stunden (DaZ = Deutsch als Zweitsprache) aus dem Ressourcenpool. Können diese Stunden reduziert werden, bleiben mehr Möglichkeiten für andere Bedürfnisse; zum Beispiel die Begabtenförderung.

Der Eintritt in den Kindergarten ist ein grosser Schritt und wird zusätzlich erschwert, wenn die Sprache noch nicht ausreichend verstanden wird.

Frühe Sprachförderung entlastet die Schule und verbessert die Chancengleichheit der Kinder positiv.

Michèle Andres, Gemeinderat

Neues ADHS Coaching in Niederlenz – ein unterstützendes Angebot für Kinder und Familien

In Niederlenz besteht neu die Möglichkeit, jeweils am Mittwoch ein ADHS Coaching in Anspruch zu nehmen. Das Erstgespräch ist kostenlos; weitere Coachings sind kostenpflichtig, werden jedoch von der Gemeinde finanziell unterstützt. Durchgeführt wird das Angebot von Isabella Marini über ihre Fachstelle «Denkhelden».

Ein ADHS Coaching kann für Kinder, Jugendliche und ihre Familien in vielerlei Hinsicht entlastend wirken. Im Zentrum stehen unter anderem:

- Psychoedukation – ADHS verstehen und einordnen
- Stärkung des Selbstwerts und Aufbau eines positiven Selbstbildes
- Strategien für Schule, Familie und Freundschaften
- Freude am eigenen Denken und Handeln



Denkhelden
ADHS-Coaching

Das Coaching bietet einen geschützten und wertschätzenden Raum, in dem Kinder ihre Stärken entdecken, neue Möglichkeiten entwickeln und Schritt für Schritt mehr Sicherheit im Alltag gewinnen können. Denn jedes Kind verdient es, sich als wertvoll, fähig und willkommen zu erleben – und genau dort setzt das Angebot an.

Weitere Informationen finden Sie unter www.denkhelden.ch.

Isabella Marini

die tagesfamilie

Kinder betreuen – Familie stärken – Sinn erleben

Jetzt Tagesfamilie werden!

Kontakt: Miriam Wittwer | Vermittlung | 077 405 60 01 | m.wittwer@dietalesfamilie.ch

REDAKTIONSSCHLUSS
für die September-Ausgabe:
25. August 2026

dorfgeischt@niederlenz.ch



Einweihung «Kindergarten Dorf»

Am 19. März wurde im roten Schulhaus im Rahmen einer kleinen, aber gut besuchten Feier der im ehemaligen Gemeindehaus neu entstandene «Kindergarten Dorf» offiziell eingeweiht. Dabei zeigte sich: In Niederlenz beginnt Bildung zwar bei den Jüngsten, zieht aber mühelos alle Generationen an.

Gemeinderätin Nathalie Walder eröffnete den Anlass. Sie begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste und bedankte sich für das Interesse sowie deren Erscheinen. Danach blickte Toni Grob, noch bis Ende 2025 Gemeinderat und als Ressortverantwortlicher Hochbau/Raumplanung und Zuständiger für die Bauleitung, auf die ausgedehnte Umbauphase zurück. In seinem Resümee schilderte er gute und weniger gut verlaufende Arbeitsprozesse, schloss jedoch mit dem Fazit, dass man den vollendeten Umbau durchaus als gelungen bezeichnen darf und dass dieser den anstehenden Herausforderungen gewachsen sein dürfte.

Dass ein solches Bauprojekt auch nach dessen Fertigstellung Pflege benötigt, wurde Grob gleich sinnbildlich mit auf den Weg gegeben: Als Dank für seine Dienste als Bauleiter erhielt er von Nathalie Walder eine kleine Pflanze – und von Daniela Schödler, Schulleiterin Kindergarten/Unterstufe, vorsorglich gleich noch die passende Spritzkanne dazu. Man weiss ja nie, wie viel Bauprojekte und Botanik gemeinsam haben.

Apropos Handarbeit: Daniela Schödler nutzte die Gelegenheit, und kündigte eine



Mit viel Hingabe trugen die «Kindergärtler», begleitet von ihren Lehrpersonen, das speziell für diesen Anlass arrangierte Kinderlied vor.

Strick-Aktion an. Denn die im Vorfeld für Diskussion sorgenden provisorischen und der Sicherheit dienenden Abschränkungen entlang der Hauptstrasse sollen mit bunten «Strickblätzen» verziert werden. Ihr Aufruf war ebenso klar wie einladend: «Ob klein oder gross, Anfänger oder Strickprofi – jede Masche zählt!» Niederlenz darf sich also nicht nur über kluge Köpfe, sondern auch über kreative Geländer freuen.

Der eigentliche Höhepunkt folgte dann auf der Bühne: Die Kinder der beiden neuen Kindergartenklassen begeisterten das Publikum mit einem gesanglichen Auftritt. Unter der Leitung der Kindergartenlehrpersonen Doris Roos, Andrea Morsten, Ursula Bitschnau und Evi Steiger präsentierten sie das speziell für diesen Anlass neu getextete Lied «Wemmer in Niederlenz wohnt» – eine charmante Neuinterpretation des

peterw_{punkt}ch



einfach anders werben

QR-Scanner aufs Handy laden, QR-Code einlesen und schon wissen Sie einfach mehr.



DRUCKEREI
SUHR

INDIVIDUELLE BERATUNG UND BEGLEITUNG.

IHR PARTNER FÜR DRUCKSACHEN.

DRUCKEREI AG SUHR | Telefon 062 855 0 855 | info@drucksuhr.ch | drucksuhr.ch





Von Klein bis Gross – Besucherinnen und Besucher aller Altersklassen fanden sich im roten Schulhaus ein.

eine oder andere Schul- und Nichtschulthema vertieft. Ein nicht minder wichtiges und oft zu hörendes Gesprächsthema, das an der offiziellen Einweihungsfeier leider keine Erwähnung fand, war die Feststellung, dass die am Glockenturm des alten Gemeindehauses prangende Uhr, welche sich seit vielen Monaten im «Ruhestand» befand, exakt zur Einweihungsfeier hin wieder die korrekte Zeit anzeigt.

Und für all jene, die sich dann noch ein persönliches Bild vom neuen Kindergarten machen wollten, standen deren Türen zur freien Besichtigung offen. So konnte man vor Ort den gelungenen Neu- und Umbau aus nächster Nähe begutachten.

Fazit: Ein gelungener Anlass – mit starken Worten, kreativen Ideen und dem schönsten Beweis, dass ein Kindergarten vor allem eines ist: Lebendig.

Reinhard Zehnder

bekannten Schweizer Kinderliedes «Wemmer bi de Buure isch». Der Applaus fiel entsprechend langanhaltend aus und die glänzenden Augen der jungen Darbietenden sprachen für sich. Als zusätzliche Freude durften die Kinder anschliessend ein von der Papeterie Pauli offeriertes «Gschänkli» in Empfang nehmen.

Beim anschliessenden Apéro wurde dann viel diskutiert, gelacht und wohl auch das



Die mit unzähligen bunten «Strickblätzen» verzierten Absicherungen an der Hauptstrasse.



Verein Eulenblick

Gemeinsam engagiert
für Kinder und Jugendliche

Jetzt mitwirken.

Als Mitglied oder mit einer Spende.

www.eulenblick.ch



sich spueren

GanzSein GesundSein GlückSein

Lochackerweg 20 | 5702 Niederlenz | Mobil 079 286 84 17
noelle@sich-spueren.ch | www.sich-spueren.ch



Sternwanderung zum Römerstein

Mitten in der Schlechtwetterperiode Anfang Mai gab es einen Tag, an dem es nicht regnete: Der 12. Mai. Diesen Tag nutzten die Unterstufe und der Kindergarten für ihre Sternwanderung. Immer zwei Klassen machten sich gemeinsam auf den Weg und schliesslich trafen alle beim Römerstein wieder zusammen. Dort hatten die Kinder viel Zeit zum Spielen, Klettern, Bräteln oder

dafür, sich an einem der Feuer aufzuwärmen. Als sich auch noch die Sonne zeigte und man eine Kleiderschicht ablegen konnte, wurde die Stimmung noch etwas ausgelassener. Schliesslich wanderte die ganze Schar in einem langen Tatzelwurm zurück zum Schulhaus Rothbleicherain.

Mirjam Wicki



Bild oben links:

Unterstufe und Kindergarten verbrachten einen Tag beim Römerstein mit viel Zeit mit Spielen, Klettern und am wärmenden Feuer.

Bilder unten:

Stärkung vom Grill (links) vor dem Nachhauseweg (rechts)..

ADHS-Gesprächsrunde geht weiter

Bereits im ersten Halbjahr fand in Niederlenz erstmals eine organisierte Gesprächsgruppe für Eltern von Kindern mit ADHS statt. Aufgrund der grossen Nachfrage haben wir entschieden, das Angebot auch im zweiten Halbjahr weiterzuführen.

Die Gesprächsgruppe soll in erster Linie der Vernetzung im Dorf dienen, steht jedoch auch interessierten Eltern aus der Region offen. Alle Gesprächsrunden finden in einem vertraulichen Rahmen statt – sämtliche Teilnehmende verpflichten sich zur Schweigepflicht. Die Treffen werden von Isabella Marini geleitet und bieten

einen geschützten Raum für Austausch, gegenseitige Unterstützung und neue Kontakte.

Der Austausch findet jeweils am Donnerstag von 19.00 bis 20.30 Uhr im Unterstufenschulhaus Rothbleicherain statt.

Termine: 20. August / 17. September / 22. Oktober / 26. November und 17. Dezember 2026.

Anmelden können Sie sich direkt über die Homepage von Elpos – www.elpos.ch/adhs-gespraechsgruppen/

Isabella Marini

elpos adhs
organisation
schweiz

www.happyprint.ch





Teamwork über die Klassengrenzen hinaus

Im März verbrachte die ganze Oberstufe einen Tag im Wald beim Game of Clans. In alters- und klassengemischten Teams meisterten die Schülerinnen und Schüler gemeinsam eine Vielzahl von Herausforderungen – von Logikrätseln über kreative Aufgaben bis hin zu sportlichen Wettkämpfen – um «Spielgeld» zu verdienen. Mit diesem Geld konnten die Teams alles kaufen, was sie brauchten, um zusammen das Mittagessen im Wald zuzubereiten. Das Game of Clans förderte Organisation, Planung und Zusammenarbeit und zeigte, wie wichtig Teamwork und Einfallsreichtum sind.

Dieses Event war das letzte von drei besonderen Anlässen, die speziell darauf ausgelegt sind, Schülerinnen und Schüler über die Klassenstufen hinweg zusammenzubringen, Beziehungen und gegenseitigen Respekt zu fördern und das Gemeinschaftsgefühl an der Schule zu stärken.

Im Journey of Clans letzten Herbst wurden die Schülerinnen und Schüler in kleinen, altersgemischten Gruppen auf ein Abenteuer in benachbarte Orte geschickt. Jede Gruppe tauschte zwei Gegenstände und trainierte dabei Verhandlungsgeschick, Teamarbeit und strategisches Denken. Nach der Rückkehr in den Wald gab es ein gemeinsames Mittagessen, gefolgt von weiteren Herausforderungen.

Das erste Event des Jahres war ein Willkommensanlass in der zweiten Schulwoche, bei dem die neuen Erstklässler in Teams aufgenommen wurden, die von den neuen Drittklässlern geleitet wurden. An diesem

Tag entstand gemeinsam eine kollaborative Kunstinstallation mit Hunderten von farbigen Bändern, die den Wind einfangen und zeigen, wie Vielfalt uns bereichert und Gemeinschaft uns stark macht.

Alle drei Veranstaltungen verfolgen dasselbe Ziel: Bedeutungsvolle Verbindungen innerhalb der Schule schaffen. Durch die Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Schülern unterschiedlichen Alters und das

Lernen voneinander entwickeln die Kinder Respekt, Verständnis und ein Gefühl der Zugehörigkeit – nicht nur zu ihrer Klasse oder Stufe, sondern zur gesamten Schulgemeinschaft.

KJ Reinhard,
Lehrerin für Englisch und
Bildnerische Gestaltung an der
Oberstufe Niederlenz



Journey of Clans: Ein Team hat sich ein Sofa ertauscht.



Die Installation vom Willkommensanlass.



Clash of Clans im Wald.



Eine Woche voller Neu- und Wiederentdeckungen

Vom 30. März bis 2. April stand an der Schule Niederlenz alles im Zeichen des Spielens. Das Schulareal verwandelte sich in einen lebendigen Ort des Ausprobierens, Entdeckens und gemeinsamen Lernens.

Die Projektwoche ist Teil des pädagogischen Jahresthemas «Spiel», dem sich die Lehrpersonen der Kindergarten- und Unterstufe im Schuljahr 2025/26 widmen. Dabei wird deutlich: Spielen ist mehr als ein Zeitvertreib – es fördert die Entwicklung von Kindern auf vielfältige Weise. Genau dies wurde während der Projektwoche eindrücklich sichtbar.

Für die Woche stellten die Lehrpersonen ein abwechslungsreiches Angebot an Kursen zusammen, die sie selbst als Kursleitende betreuten. Die Schülerinnen und Schüler konnten im Vorfeld drei Wunschposten auswählen und wurden anschliessend in Projektgruppen eingeteilt. Dadurch ergaben sich neue Gruppenkonstellationen, viele Kinder arbeiteten mit Mitschülerinnen und Mitschülern sowie Lehrpersonen zusammen, die sie zuvor noch nicht oder nur vom Sehen her kannten.

Das Kursangebot war vielfältig und sprach unterschiedlichste Interessen an: Beim «Fairen Kämpfen» standen Bewegung, Körpergefühl und respektvoller Umgang im Mittelpunkt. In «Karten- und Brettspielen» wurden Strategie und Geduld gefordert, während «Escape Games» Teamarbeit und logisches Denken verlangten. Kreative Köpfe kamen bei «Knobelspielen» und beim «Bauen mit Lego» auf ihre Kosten. Auch draussen wurde gespielt – etwa beim «Spielen im Wald», wo Naturerlebnisse und freies Spiel miteinander verbunden wurden.

Die besondere Lernform der Projektwoche ermöglichte es den Kindern, sich intensiv mit einem Thema auseinanderzusetzen, Neues auszuprobieren und dabei auch einmal aus der eigenen Komfortzone herauszutreten. Gleichzeitig wurde das soziale Lernen gestärkt: In den Gruppen mussten Absprachen getroffen, Ideen geteilt und gemeinsam kreative Lösungen gefunden werden.

Den Höhepunkt bildete der Abschluss am Donnerstagnachmittag. Eltern und Geschwister waren eingeladen, einen Einblick in die Woche zu erhalten. Mit viel Engagement zeigten die Schülerinnen und Schüler ihre Erlebnisse in Form von Aufführungen, Präsentationen und Ausstellungen. Die Begeisterung und der Stolz über das Erreichte waren dabei deutlich spürbar. Fürs leibliche Wohl sorgte die 1. Sekundarklasse mit einem Kuchenstand.

Doch was macht eine ganze Woche voller Spiel und gemeinsamer Projekte so besonders? Die Projektwoche hat gezeigt, wie lebendig und wirkungsvoll Lernen sein kann, wenn Kinder sich auf neue Erfahrungen einlassen. Das Schulhaus war erfüllt von Bewegung, Kreativität und fröhlichem Miteinander. Nebst vielen neuen Eindrücken sammelten die Kinder wertvolle Erfahrungen und knüpften zum Teil neue Freundschaften.

So bleibt die Projektwoche «Spiel» sicherlich noch lange in bester Erinnerung – als eine Woche, in der Lernen, Freude und gemeinsames Entdecken auf besondere Weise zusammenfanden.

Seraina Müller-Nefzger



Würfelspiele erfordern viel Geduld.



Sägen war ein Highlight für die Waldkinder.



Die Schülerinnen und Schüler der 1. Sekundarklasse sorgten für das leibliche Wohl.



Spiele wie Knobeln (Ioannis, links), Mikado (Jason, mitte) oder gemeinsames Spiel mit der Lehrperson oder Mutter (rechts) machten Spass.



Positive Erfahrungen erleichtern den Weg in die Berufswelt

Strahlende Gesichter, immer wieder aufbrandender Applaus und stolz gezückte Handys und Kameras: So präsentierte sich die diesjährige Zertifikatsfeier zum LiFT-Projekt, die am 6. Mai im Schulhaus Lenzhard in Lenzburg stattfand.

Zertifiziert wurden Jugendliche aus den Oberstufen der Schulen Niederlenz und Lenzburg, der Heilpädagogischen Schule Lenzburg und der Rudolf-Steiner-Sonderschule.

«Das LiFT-Projekt ermöglicht Jugendlichen ab der 7. Klasse erste Praxiserfahrungen in Betrieben. Ziel ist es, Stärken zu entdecken, Verantwortungsbewusstsein zu entwickeln und eine Brücke zwischen Schule und Arbeitswelt zu bauen», hat die Oberstufenlehrerin Julie Bichsel letztes Jahr im Dorfgeischt geschrieben.

Im aktuellen Schuljahr konnten sechs Schülerinnen und Schüler aus Niederlenz am LiFT-Projekt teilnehmen. Während eines halben Jahres arbeiteten sie wöchentlich in einem Betrieb mit und sammelten dabei wertvolle Erfahrungen für die Lehrstellensuche, aber auch für ihre persönliche Entwicklung.

Die Zertifikatsfeier wurde musikalisch eröffnet und umrahmt vom Orchester der Rudolf-Steiner-Sonderschule. Marcel Mattenberger, der Leiter des LiFT-Projekts Lenzburg, betonte das grosse Engagement der Jugendlichen, der mitmachenden Betriebe und der Sponsoren. Während seiner Besuche an den Arbeitsplätzen habe er viel Freude und Motivation gesehen, aber auch Müdigkeit. LiFT ist für die Jugendlichen neben der Chance auch eine grosse Herausforderung, da die Einsätze neben dem regulären Schulbesuch stattfinden.



LiFT-Leiterin Julie Bichsel und die Teilnehmenden der Oberstufe Niederlenz zeigen stolz ihre Zertifikate: Cinzia Baldin, Rahman Djalo, Domenik Qupevaj, Cyndia Gajamugan, Thea Padrutt und Leon Langa (vlnr).

In einem Video erzählte die Siebtklässlerin Cinzia Baldin aus Niederlenz von den wertvollen Erfahrungen, die sie während ihres LiFT-Einsatzes in «Britt's Café und Delikatessen» in Lenzburg gemacht hat. Im anschliessenden Interview, das Julie Bichsel mit Jack Iten von «Britts Café und Delikatessen» führte, erzählte dieser, dass die LiFT-Zeit auch für den Betrieb eine positive Erfahrung war. So positiv, dass sie sich überlegen, in Zukunft auch Lernende auszubilden. Auf Julie Bichsels Frage, ob er den Jugendlichen einen Rat für ihre Berufswahl mitgeben könnte, meinte Jack Iten: «Ihr werdet viel Zeit an eurem Arbeitsort verbringen. Also macht das, was euch Freude macht.»

Die Freude über das Erreichte war den Jugendlichen, ihren Eltern und Lehrpersonen und den Vertretern und Vertreterinnen der Betriebe anzusehen, als die Zertifikate überreicht wurden. Beim anschliessenden Apéro sah man viele glückliche Gesichter und herzliche Umarmungen. Es war aber auch ein wenig Wehmut zu spüren, dass eine wichtige und wertvolle Zeit zu Ende gegangen war.

Der Dorfgeischt wünscht den sechs zertifizierten Niederlenzer Jugendlichen alles Gute und viel Erfolg bei der Lehrstellensuche und dem Einstieg in die Berufswelt.

Mirjam Wicki



Julie Bichsel im Gespräch mit Jack Iten.



Die Jugendlichen erhalten ihr Zertifikat.



Lohn für pflegende Angehörige

Caritas Schweiz und Spitex Region Lenzburg bieten im Bezirk Lenzburg ein gemeinsames Non-Profit-Angebot für die Gemeinden Ammerswil, Brunegg, Dintikon, Hendschiken, Holderbank, Lenzburg, Niederlenz, Othmarsingen, Schafisheim und Staufen an.

Pflegende Angehörige können sich bei Caritas anstellen lassen, erhalten CHF 35.50 pro Stunde sowie Sozialversicherungsbeiträge und werden fachlich begleitet. Ergänzende Pflegeleistungen und weitere Unterstützung übernimmt bei Bedarf die Spitex Region Lenzburg.



Gerne beraten wir Sie persönlich

Telefon: 041 419 22 27

caritascare.ch

CARITAS



ENGEL&VÖLKERS



**Region Lenzburg/Kulm/Seetal
(Hallwilersee)**

Stefan Joshua Felder

Ihr Immobilienberater aus Niederlenz.

Ob Bewertung, Verkauf oder Beratung, ich begleite Sie persönlich vor Ort.
Aus der Region. Für die Region.

AARAU

+41 62 825 27 93 | stefan.felder@engelvoelkers.com
engelvoelkers.com/aarau

PAULI

Papeterie + Spielwaren

5702 Niederlenz



Beim Kauf eines Satch Schulanzen erhältst Du einen Gutschein im Wert von Fr. 20.-



+ deck Dich mit Schulmaterial ein



Grosse Auswahl an Lager

Aktion läuft ab sofort bis 1.10.2026. Gutscheine sind ebenfalls bis 1.10.2026 einlösbar. Keine Barauszahlung und nur auf Lagerware.



Rekordverdächtige Leistungen beim mCheck

Die alljährlich stattfindende mCheckfeier fand am Freitag, 27. März, im Gemeindesaal Niederlenz statt. Nebst der Musikschule Niederlenz unter der bewährten Leitung von Markus Fankhauser waren auch die Teilnehmenden von der Musikschule Chestenberg unter der Leitung von Franziska Némethi anwesend. Es war einmal mehr ein musikalisch begeisternder Auftritt der jungen Musizierenden, sehr zur Freude der Eltern und Verwandten.

Musizieren ist eine Bereicherung

Mit diesen Worten begrüßte Gemeinderat Nathalie Walder die Anwesenden: «Musizieren fördert auch die Kreativität, den Rhythmus und die Feinmotorik», zählte sie auf, «Musizieren ermöglicht aber auch, sich auszudrücken und in eine andere Welt zu tauchen». Walder gratulierte allen Kindern, die sich der Prüfung unterstellt haben: «Sie sind immer mit sehr viel Fleiss und mit einem bisschen Nervosität verbunden», sprach sie weiter. Und wie sagte Heinrich Heine: «Wo Worte aufhören, fängt die Musik an».



Nur glückliche Gesichter am Schluss der mCheckfeier bei den teilnehmenden Musikschülerinnen und -schülern wie auch beim Leiterteam.

Nach Angaben von Markus Fankhauser haben dieses Jahr 26 Kinder aus Niederlenz einen mCheck absolviert, was über dem Durchschnitt liegt. Acht Kinder haben erfolgreich Stufe 4 absolviert und das ist ebenfalls rekordverdächtig: «Wir haben für diese Stufen zum ersten Mal extra einen

Theoriekurs angeboten, damit der Fokus im Einzelunterricht voll auf die musikalischen Qualitäten gelegt werden konnte», begründete er den Erfolg. Beim Apéro wurden die Zertifikate nochmals herumgezeigt und alle liessen den feierlichen Abend ausklingen.

Peter Winkelmann

Mit «By Night» lassen wir Sie nicht im Dunkeln sitzen

Das Motto «By Night» des diesjährigen Musikschulkonzertes lässt das Publikum zumindest musikalisch nicht im Dunkeln sitzen. Mit Spannung darf eine reichhaltige Palette musikalischer Perlen quer durch das gesamte Musikschulangebot erwartet werden. Ein Leuchtturm unsers Musikschulkonzertes stellt das Gesamtstück «Stargazing» dar. Ein musikalischer Schlusspunkt, bevor der Abend mit einem Apéro dann ausklingen darf.

Das Musikschulteam mit ihren Instrumentalklassen freut sich, Sie am Samstag, 20. Juni, um 17 Uhr, im Gemeindesaal in Niederlenz begrüßen zu dürfen.

Markus Fankhauser, Leitung Musikschule



Musikschulkonzert
Samstag, 20. Juni 2026, 17.00 Uhr
Gemeindesaal Niederlenz

Eintritt frei / Kollekte
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Schule Niederlenz
Musikschule



Viele Helfer am ersten Neophytenmorgen

Eine strahlende Sonne am wolkenlosen Himmel schien am letzten Samstag über dem Dorfplatz – perfektes Wetter für einen Ausflug oder in die Badi. Aber die Landschaftskommission hatte um Mithilfe bei der Neophytenbekämpfung gebeten und eine ganze Horde Freiwilliger besammelte sich um neun Uhr, um einen Vormittag lang schwitzend und sich bückend Einjähriges Berufkraut auszureissen – ein wunderbarer Anblick.

Vier Brennpunkte hatten wir definiert: Im BBZ-Areal, am Veloweg nach Lenzburg, auf dem Friedhof und am Hübelweg. Die befallenen Flächen wurden von den vielen Händen in kurzer Zeit neophytenfrei gezupft, der Einsatzleiter hatte alle Hände voll zu tun, herumzufahren und die vollen Säcke im Anhänger zu verstauen.

Nur die hartgesottenen Helfer wagten sich am Hübelweg an die Arbeit. Die Mühen der letzten Jahre haben sich gelohnt, der

Berufkrautbestand wurde deutlich dezimiert. Der Rest versteckte sich geschickt in den Brombeeren und Brennesseln; man kam ordentlich ins Schwitzen, mit Handschuhen, langen Ärmeln und Sonnenschutz, um nicht mit zerkratzten und von den Brennhaaren geschwollenen Armen heimgehen zu müssen.

Vermutlich der Kälteperiode der letzten Wochen wegen waren die meisten Berufkrautblüten mit ihrem typisch neonweissen Leuchten noch nicht geöffnet. So fiel es →



niederlenz
ortsbürgergemeinde

Naturtag 2026

Führung Kieswerk Niederlenz

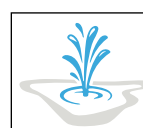
Viele Helfer am ersten Neophyten morgen

**Sonntag
16. August 2026
9:30 Uhr**

**Kieswerk Niederlenz
Wildeggerstrasse**

- Führung durch den Kiesabbau und die Renaturierung / Ökoausgleichsflächen
- Anschliessendes gemeinsames Grillieren

• Bitte melden Sie sich bis zum **11.08.2026**, ob Sie beim anschliessenden Grillieren teilnehmen können und wieviele Personen Sie sind (veronika.klemm@tfb.ch)



Alterszentrum
Am Hungeligraben
Niederlenz



**Restaurant
Jurablick-Stübli**

Täglich geöffnet von 10.30 bis 17 Uhr

Unser gemütliches «Jurablick-Stübli» ist ein liebevoll, rustikal eingerichtetes Restaurant mit 24 Sitzplätzen. Es lädt ein zum Geniessen, Verweilen sowie zum gemütlichen Beisammensein. Die Sonnenterrasse bietet freien Blick auf den Jura und das Dorf am Aabach.



Alterszentrum Am Hungeligraben
Hungeligrabenstrasse 11
5702 Niederlenz

062 8863525
info@hungeligraben.ch
www.hungeligraben.ch



**ACHTE
AUF MICH!**

**LEBENSGEFAHR
DURCH GIFTEINSATZ**

Biologisch Gärtnern ohne Chemie!



auch dem geübten Auge manchmal schwer, die richtigen Pflanzen zu erkennen und deswegen wurde auf dem Friedhof unbeabsichtigt die eine oder andere Margerite mitausgerissen.

Um halb zwölf trafen sich die Gruppen an einem besonders fein duftenden Brennpunkt, nämlich am Grill der Waldhütte, wo Martin Meier Bratwürste und vegetarische Köstlichkeiten gebraten hatte. Im Brunnen schwammen, gut gekühlt, leicht bittere und süsse Getränke. Und übrigens, falls das

noch nicht allgemein bekannt ist, fliesst das allerfrischeste Wasser aus dem Grundwasserstrom in den Trog des Waldhüttenbrunnens. Die Kaffeemaschine und die Kuchen kamen nach den Grilladen zum Einsatz. Nach angeregten Gesprächen waren sich die Neophytenzupfer einig: Wir kommen wieder.

Zweiter Neophytenmorgen

Die nächste Gelegenheit für solch einen entspannten Vormittag bietet sich am 20.

Juni. Dann treffen wir uns um 9 Uhr beim ehemaligen Schützenhaus. Von dort schwärmen wir den Waldwegen entlang aus, um den bis dann blühenden Beruf- und Springkräutern den Garaus zu machen.

Wir danken allen teilgenommenen Personen für ihren grossen Einsatz.

Für die Landschaftskommission:
Martin Baumgartner



Treffpunkt Dorfplatz für den ersten Jahreseinsatz gegen die Neophytenplage im Ortsgebiet.



Neophyten breiten sich nicht nur im Wald aus, sondern auch auf vielen Grünflächen wie hier auf dem Friedhof.

Invasive Neophyten

Zu den Invasiven Neophyten zählen Pflanzen, die sich massiv ausbreiten und die einheimischen Pflanzen stark verdrängen. Falls man diese rechtzeitig ausreist, kann man sie ohne grossen Aufwand bekämpfen. Auf der Gemeinde können Neophytenmächer bezogen werden, die von der Müllabfuhr kostenlos mitgenommen werden.

Bei Fragen steht Ihnen die Neobiota-Ansprechperson gerne zur Verfügung: markus.dietiker@lenzburg.ch 079 421 80 73

Willkommen bei VOI – Einkaufen in Ihrer Nähe mit regionalem Sortiment.

VOI Niederlenz

Lenzburgerstrasse 2
5702 Niederlenz
Telefon 058 567 50 35
niederlenz@voi-migrospartner.ch
www.voi-migrospartner.ch

Öffnungszeiten

Montag–Freitag 08.00–20.00 Uhr
Samstag 08.00–19.00 Uhr
Parkplätze direkt vor dem Laden

Jetzt noch mehr im Sortiment

Im VOI Niederlenz gibt es jetzt noch viel mehr Artikel im Food- wie im Non-Food-Bereich. Ein Einkauf lohnt sich jetzt erst recht.

Cumulus-Punkte sammeln

Im VOI Niederlenz profitieren Sie vom Bonusprogramm der Migros und Sie erhalten ebenfalls Cumulus-Punkte beim Einkauf von Migros-Produkten. Ihr Alban Kelmendi und das Verkaufsteam.



Ihnen zuliebe





Den Länzertwald gemeinsam erleben

Dieses Jahr findet erstmals ein gemeinsamer Waldumgang unserer Reviergemeinden Lenzburg, Ammerswil, Niederlenz, Othmarsingen und Staufien statt. Früher führten die einzelnen Gemeinden im Lenzia-Gebiet alle zwei Jahre einen Waldumgang in ihrem Dorf durch. Oberförster Matthias Ott startete mit seiner Idee den Versuch, anstelle vieler kleinerer Umgänge jeweils im Turnus einen grösseren zu organisieren. So erfahren Sie bei einem ca. 4 Kilometer langen Spaziergang durchs Lenzhard mehr über die Bewirtschaftung unserer Wälder, über unsere waldpädagogischen Angebote und unser Rehwild.

Erster Startort:

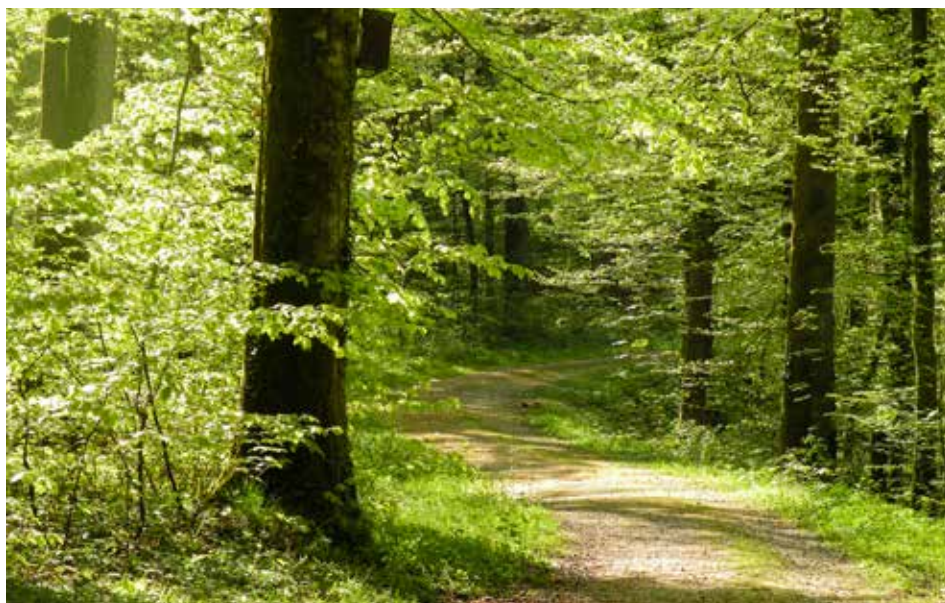
Samstag, 22. August, in Lenzburg

Treffpunkt: 13.30 Uhr, beim Werkhof im Zeughausareal in Lenzburg (wenige Parkplätze vorhanden)

Nach dem Rundgang sind Sie herzlich zu einem Zvieri eingeladen. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt – ausgenommen bei Sturm.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Ihre Anmeldung

mit Angabe der Personenzahl bis 16. August mittels QR-Code oder unter 062 892 87 88. Auf eine rege Beteiligung freuen sich die Mitarbeiter der Forstdienste Lenzia.



Auf schönen Waldwegen die Natur erleben, Wissenswertes über den Wald erfahren (Bild oben) und wie die Lenzia-Mitarbeitenden den Wald pflegen (Bild unten).

GEDRUCKTES – GANZ EINFACH



**DRUCKEREI
SUHR**

Telefon 062 855 0 855
info@drucksuhr.ch
drucksuhr.ch



REDAKTIONSSCHLUSS für die September-Ausgabe: 25. August 2026



Spannender Ausflug in die Umweltarena Spreitenbach

Ein gelungener Ausflug der Vereinigten Ortsbürgerkommission (VOK) stand am Samstag, 9. Mai, ganz im Zeichen gemeinschaftlicher Erlebnisse. Der Treffpunkt war die Linde vor dem Gemeindehaus, wo sich die Teilnehmenden frühzeitig versammelten, um gemeinsam in einen abwechslungsreichen Tag zu starten.

Um 13.30 Uhr ging es mit dem Car in Richtung Spreitenbach. Der erste Halt führte die Gruppe in die Umweltarena Spreitenbach, wo man sich bei einem informativen Rundgang einen Eindruck von aktuellen Entwicklungen im Umwelt- und Bauwesen verschaffte.

Vor der Besichtigung fanden ein kurzer

Apéro sowie eine Ansprache von Markus Mötteli, Gemeindepräsident von Spreitenbach, statt, welcher viele interessante Informationen zur Gemeinde ausführte. Danach erfolgte eine Führung, die in zwei Themenbereiche aufgeteilt war: Essen und Bauen. Unter der Führung von Fachleuten gewann man vertiefte Einblicke in die nachhaltige Esskultur sowie das nachhaltige Bauwesen.

Nach der erfolgten Führung blieb eine Stunde Zeit für freie Besichtigung, in der die Teilnehmenden weitere Eindrücke sammeln oder persönliche Gespräche führen konnten. Einige nutzten gar die Zeit, sich auf dem Segway zu üben und einige Runden auf dem Parcours zu absolvieren.

Im Anschluss ging die Reise weiter zur Baldegg, wo das Erlebte in einem gemütlichen Rahmen weiter vertieft wurde. Nach einem weiteren Apéro folgte ein gemeinsames Beisammensein mit einem feinen Nachtessen, das den kollegialen Austausch zusammen abrundete.

Gegen 22 Uhr begann die Rückfahrt nach Niederlenz, in der alle Beteiligten nochmals den Tag Revue passieren lassen konnten. Insgesamt bot der Ausflug eine gelungene Mischung aus Information, Gemeinschaft und entspannter Zeit miteinander, die die Verbindung zwischen den Vereinigten Ortsbürgerkommissionen stärkte.

Remo Gspandl

**Samstag, 20. Juni, 9.00 Uhr,
Besammlung beim ehem. Schützenhaus**



Einladung zum zweiten Arbeitsmorgen 2026 im Zeichen der Neophyten

Neophyten sind gebietsfremde Pflanzen, die seit der Entdeckung Amerikas 1492 gezielt oder zufällig in Gebiete eingeführt wurden, in denen sie natürlicherweise nicht vorkamen. Neophyten, die Schäden verursachen und einheimische Arten bedrängen, werden als «invasive Neophyten» bezeichnet. Ihre weitere Ausbreitung soll deshalb eingedämmt werden.

Packen wir's gemeinsam an:

Der Arbeitstag zur Bekämpfung der Neophyten ist für alle Interessierten und für Familien mit Kindern geeignet.

Treffpunkt:

9.00 Uhr, Besammlung beim ehem. Schützenhaus und Einteilung in kleine Gruppen

Ausrüstung:

- gutes Schuhwerk, lange und wetterfeste Bekleidung
- Arbeitshandschuhe, Insektenschutzmittel, Kopfbedeckung.

Als Dankeschön für die Mithilfe bräteln wir anschliessend bei der Waldhütte Niederlenz.

Auskunft erteilt gerne Martin Baumgartner, Telefon 079 321 79 08, Email: gartenmartin@hotmail.com



Bei einem Apéro zu Beginn des Rundgangs war die Erwartungshaltung schon sehr gross.



Nach dem interessanten Rundgang war noch Zeit zum Entspannen am Töggelikasten.

www.happyprint.ch





Abendmahlsgottesdienst am Sonntag, 28. Juni

«Denn wenn der Leib einer ist und doch viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obwohl sie viele sind, doch ein Leib sind: so auch Christus.» (1. Korinther 12,12)

Es ist wie mit einem Puzzle: Jedes Puzzleteil ist unterschiedlich, und jedes einzelne ist notwendig, damit das Puzzle vollständig wird. So ist auch jede Art von Gemeinschaft angewiesen auf die verschiedenen Stärken jedes einzelnen ihrer Mitglieder. Das ist in unserer Gesellschaft allgemein so, aber auch in unserer Kirche. Unsere Kirche ist mehr als ein Unternehmen, das vornehmlich Dienstleistungen zu Lebensübergängen wie Geburt, Hochzeit und Tod anbietet. Natürlich gehört dies auch dazu, aber Kirche ist – in Niederlenz wie überall auf der Welt – zuerst die Gemeinschaft der Menschen, die Jesus Christus nachfolgen und zusammen seinen Leib bilden, bei dem jedes (Mit-)Glieder das beiträgt, was es gut kann und gern tut. Die Kirchen verlieren immer mehr Mitglieder, werden weniger relevant – und doch können sie Salz der Erde und Licht der Welt sein, wenn sich ihre Mitglieder als ein notwendiger Teil eines Ganzen verstehen und danach handeln. Ich wiederhole mich: Eine Kirchgemeinde ohne Freiwillige kann einpacken.

Und eben daran, dass es uns alle in einer Kirche braucht, die die gute Botschaft von Gott, sein Evangelium, den Menschen näherbringen will, wollen wir am diesjährigen Abendmahlsgottesdienst erinnern, den wir am **Sonntag, 28. Juni, um 10.30 Uhr**, unter dem Motto **«Du gehörst dazu!»** feiern werden. In der gesamten Aargauer Landeskirche ist vorgesehen, dass die Kinder in der 4. Klasse das Abendmahl als einen Schwerpunkt im Religionsunterricht haben. In diesem Rahmen wird jedes Jahr auch ein Gottesdienst gefeiert, der das Abendmahl



Abendmahlsgottesdienst der vierten Klassen als Puzzlespiel.

besonders thematisiert und in dem die Schülerinnen und Schüler aktiv mitwirken in unserer Kirchgemeinde unter der Leitung von ihrer Katechetin Susanne Lüscher.

Praktisch erleben möchten wir den Gedanken einer Gemeinschaft, zu der alle dazu gehören, indem wir im Anschluss herzlich zur Teilete (Zmittag) einladen. Bringen Sie gerne einen Salat oder ein Dessert zum Tei-

len mit sowie ihr persönliches Grillgut. Ein Grill steht bereit, Getränke werden organisiert. So entsteht Raum für Begegnung, Gespräche und ein gemütliches Zusammensein – über Generationen hinweg.

Wir freuen uns sehr auf alle, die mitfeiern, mitdenken, mitsingen, mitessen und mit uns erleben. Denn auch Du gehörst dazu.

Pfrn. Elisabeth Berger-Weymann



**DRUCKEREI
SUHR**

IHR PARTNER FÜR DRUCKSACHEN
IHR DRUCKSPEZIALIST

DRUCKEREI AG SUHR | Telefon 062 855 0 855 | info@drucksuhr.ch | drucksuhr.ch



REDAKTIONSSCHLUSS für die September-Ausgabe: 25. August 2026



Konfirmation am Pfingstsonntag, 24. Mai



Oben von links nach rechts: Kilian Schmid, Steven Goetz, Janik Schneider, Yann Hoffmann, Yanik Osterwalder und Gianmarco Guetg.
Unten von links nach rechts: Elisabeth Berger-Weymann (Pfarrerin), Lucie Bohren, Malin Eichenberger, Jessica Häsler, Emilie Hächler, Ming-ming San, Samantha Hirzel, Lea Helena Meier, Paula Oberle und Röbi Nyfeler (Sozialdiakon).



WIR FÜR DICH
—NIEDERLENZ—

**Jetzt mit TWINT
spenden!**

QR-Code mit der TWINT App scannen
Betrag und Spende bestätigen

Mehr Infos unter www.wirfuerdich.ch

sich spueren

GanzSein
GesundSein
GlücklichSein

Lochackerweg 20
5702 Niederlenz
Mobil 079 286 84 17
noelle@sich-spueren.ch
www.sich-spueren.ch



Am liebsten werden Apfel- und Käsewähen gegessen

Auf die Frage «Was ist das Wähenstübli?» findet die KI auf über zehn verschiedenen Seiten Informationen. «Das Wähenstübli ist ein beliebter Treffpunkt, um die Dorfgemeinschaft zu stärken» und «Die traditionelle Veranstaltung findet jährlich am Samstag vor dem Muttertag statt» und noch Vieles mehr.

Die KI zeigt das Wähenstübli wie auf einem Drohnenvideo. Beim Näherzoomen finden sich persönlichere Informationen. Dieses Jahr, am 35. Wähenstübli, hat die Sonne mit all den Anwesenden um die Wette gestrahlt. Sogar die Instrumente haben das Glitzern aufgenommen.

Zum Leuchten des Anlasses haben 22 Freiwillige sehr viel beigetragen. Ein grosser Teil der Einsätze findet jeweils im Hintergrund statt – beim Vorbereiten, Wähenbacken, Abwaschen und Aufräumen. Bereits zum zweiten Mal wurden die Wegwerfteller durch Porzellanteller ersetzt. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an alle Freiwilligen, die

stets viel Herz in den Anlass stecken. Herzlichen Dank auch an die Kinder der Musikschule Niederlenz unter der Leitung von Markus Fankhauser und all die Ausstellerinnen und Aussteller, die an 20 Marktständen diverse liebevoll hergestellte Produkte angeboten haben und so den Hobbymarkt zum Erlebnis machen. Es ist jeweils auch für das Team spannend, ob nicht doch noch irgendwer im letzten Augenblick vorbeischaute: Dieses Mal sorgten die 6. Klassen mit dem Kuchenstand, Röbi Nyffeler mit der Drehorgel und die Junior-Majoretten Möriken-Wildegge dafür.

Erinnerungen sammeln

Die Tische unter dem Lindenbaum waren jederzeit gut besetzt und viele Gespräche oder Begegnungen haben die fünf Stunden am Samstag bereichert. Immer wieder hörte man «Weisst du noch?» oder «Wie war das vor 20 Jahren?». Wir möchten gerne die per-

sönlichen Erlebnisse aus den letzten Jahren als Memoiren sammeln. Wenn Ihnen eine Geschichte oder auch nur ein Satz in den Sinn kommt, senden Sie diese per Email an sabine.walde@bluewin.ch oder rufen Sie an: Telefon 079 600 67 64. Wir freuen uns auf Ihre Erlebnisse.

Sabine Walde Brönnimann

Traditionell findet das Wähenstübli am Samstag vor dem Muttertag statt. Nächstes Jahr findet es ausnahmsweise am **Samstag, 1. Mai**, statt. Wir werden Sie auf dem Laufenden halten.

Welches ist Ihre Lieblingswähe?



In der letzten Dorfgeischt-Ausgabe war ein Koffer abgebildet und die Frage dazu lautete: «Wem gehört wohl dieser Koffer?». Über den QR-Code wurde beim Quizspiel eifrig mitgeraten und auch die Frage nach der Lieblingswähe wurde beantwortet: Am liebsten werden Apfel- und Käsewähen gegessen. Auch dieses Jahr sind bei den Vorbereitungen zum Wähenstübli weitere Überraschungen dazugekommen, die noch spontan in den Dorfanlass eingebaut wurden.

Der Koffer hat sich als Kässeli entpuppt und war am Wähenstübli unter dem Lindenbaum aufgestellt. Wieviel Geld eingelegt wurde und an die Stiftung von Pfarrer Sieber gespendet wird, muss noch ausgezählt werden. Allen Spendern ein grosses Dankeschön.

Sabine Walde Brönnimann



Für die musikalische Umrahmung des Wähenstübli-tages sorgten Musikerinnen und Musiker von der Musikschule Niederlenz unter der Leitung von Markus Fankhauser.



Die Junior-Majoretten Möriken-Wildegge begeisterten das Publikum und als Überraschung für alle tauchte Drehorgelmann Röbi Nyffeler auf.



REDAKTIONSSCHLUSS

für die September-Ausgabe: 25. August 2026

dorfgeischt@niederlenz.ch



Der diesjährige Wähenstüblianlass wurde durch ein Drohnenvideo festgehalten (Bild ganz oben), bodeneben sah man dann genau, wie viele Besuchende das reichhaltige Angebot bestaunten.

Anlässe der reformierten Kirchgemeinde von A-Z



KIRCHGEMEINDE-VERSAMMLUNG

Sonntag, 21. Juni, 09.15 Uhr:

Gottesdienst mit Sozialdiakon

Röbi Nyfeler

Sonntag, 21. Juni, 10 Uhr:

Kirchgemeindeversammlung, Apéro

KRABELGRUPPE ZWÄRGEMORGE

Mittwochs (ausser in den Schulferien)

von 09.30 – 11.30 Uhr,

im Seitenschiff der Kirche

Kontakt: Elisabeth Berger-Weymann,

076 387 45 67

LINDENTREFF

Herzlich willkommen zum gemütlichen

Zusammensein: Nehmen Sie Platz,

kommen Sie mit vertrauten und neuen

Leuten ins Gespräch und geniessen Sie

die Zeit in angenehmer Atmosphäre.

Donnerstag, 16. Juli, 20. August,

17. September, jeweils 14 – 16 Uhr,

unter der Linde oder im Seitenschiff

der Kirche

Kontakt: Rosmarie Kohler, 078 858 42 86

REGIONALE GOTTESDIENSTE

«Kirche unterwegs»

Sommertagesdienste gemeinsam mit

unseren Nachbarkirchengemeinden:

Sonntag, 12. Juli, 9.45 Uhr:

Abendmahls-Gottesdienst in der

Reformierten Kirche Niederlenz mit

Pfrn. Elisabeth Berger-Weymann

Sonntag, 19. Juli, 10.00 Uhr:

Gottesdienst in der Reformierten Kirche

Rupperswil mit Pfr. Jürg Steiner.

In der Kirche Niederlenz findet kein

Gottesdienst statt.

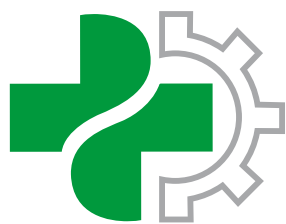
Sonntag, 26. Juli, 10.00 Uhr:

Gottesdienst in der Reformierten Kirche

Möriken mit Pfr. Martin Kuse.

In der Kirche Niederlenz findet kein

Gottesdienst statt.



«mer vo niederlenz»

Gesundheitskompetenz in Niederlenz

Hetex Apotheke Niederlenz

Lenzburgerstrasse 2 · 5702 Niederlenz
062 891 13 38 · www.hetexapotheke.ch

Grünes Licht für die Hautberatung

Die Haut ist unser grösstes Organ und oft auch ein Spiegel unserer Gesundheit. Gerade im Sommer beschäftigen Themen wie Sonnenschutz, Insektenstiche, Hautreizungen oder Akne viele Menschen. Doch wann braucht es wirklich einen Arzttermin und wann hilft bereits die Apotheke kompetent weiter?

Genau hier setzt die aktuelle Kampagne «Grünes Licht für die Konsultation in der Apotheke» des Schweizerischen Apothekerverbands pharmaSuisse an. Im Juni 2026 steht schweizweit das Thema Hautgesundheit im Mittelpunkt. Ziel der Kampagne ist es, die Bevölkerung darauf aufmerksam zu machen, dass Apotheken heute weit mehr bieten als die Abgabe von Medikamenten: Sie sind eine niederschwellige und fachkundige erste Anlaufstelle bei vielen Gesundheitsfragen.

Viele Hautprobleme lassen sich direkt in der Apotheke beurteilen und behandeln. Dazu gehören beispielsweise Sonnenbrand, trockene oder gereizte Haut, leichte Akne, Insektenstiche oder Fragen zum richtigen UV-Schutz. Auch bei auffälligen Hautveränderungen können Apothekerinnen und Apotheker eine erste Einschätzung vornehmen und bei Bedarf an eine Ärztin oder einen Arzt weiterleiten.



Ein grosser Vorteil der Konsultation in der Apotheke ist die einfache Zugänglichkeit: ohne Termin, wohnortsnah und oft mit nur kurzer Wartezeit. Gerade bei alltäglichen Beschwerden bedeutet dies schnelle Hilfe und Entlastung für Hausarztpraxen und Notfallstationen. Gleichzeitig profitieren Kundinnen und Kunden von einer persönlichen Beratung durch medizinisch geschulte Fachpersonen.

Besonders wichtig bleibt der Schutz der Haut vor UV-Strahlung. Schon wenige star-

ke Sonnenbrände erhöhen langfristig das Risiko für Hautkrebs. Deshalb lohnt es sich, frühzeitig auf Sonnenschutz zu achten: Mit Sonnencreme, geeigneter Kleidung und dem Meiden intensiver Mittagssonne. Auch hierzu beraten Apotheken individuell und kompetent.

Die Kampagne zeigt: Gesundheitsversorgung beginnt oft einfacher, als viele denken, nämlich direkt vor Ort in der Apotheke.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:
Ihr Hetex-Team



**DRUCKEREI
SUHR**

IHR PARTNER FÜR DRUCKSACHEN IHR DRUCKSPEZIALIST

DRUCKEREI AG SUHR | Telefon 062 855 0 855 | info@drucksuhr.ch | drucksuhr.ch



REDAKTIONSSCHLUSS für die September-Ausgabe: 25. August 2026



KiMi wird 20...

Ein besonderer Höhepunkt erwartet die Kinder, Eltern und Mitarbeitenden der Kindertagesstätte KiMi im Juni 2026: Dann findet das grosse Jubiläumsfest statt, bei dem gemeinsam auf 20 Jahre KiMi zurückgeblickt und gefeiert wird.

Gemeinsam mit KiMis Freunden – den Figuren Auge, Ohr, Mund, Nase und Mund – werden die Kinder spielerisch in das Thema eingeführt. Mit abwechslungsreichen Aktivitäten können die Kinder entdecken, erleben und mit allen Sinnen lernen.

Wegbegleitung für Kindergartenkinder und freie Plätze

Während die Vorbereitungen für die Jubiläumsfeier auf Hochtouren laufen, wird im Büro bereits intensiv das neue Schuljahr geplant.

Im aktuellen Schuljahr wurde erstmals der Wegbegleitungsdienst für Kindergartenkinder eingeführt. Das Angebot wurde sehr geschätzt und wird deshalb auch im kommenden Schuljahr weitergeführt. Die Kindergartenkinder werden innerhalb von Niederlenz von KiMi zum Kindergarten begleitet und wieder abgeholt.

Aktuell haben wir noch freie Plätze für Kindergarten- und Schulkinder. Gerne nehmen wir neue Anmeldungen für Mittagstisch und Hort entgegen unter: niederlenz@kimikrippen.ch

Erlebniswochen im Hort

Während den Frühlingsferien drehte sich in der Hortgruppe alles rund um das Thema Schmetterlinge. Die Kinder konnten die Entwicklung der Tiere hautnah miterleben.



Mit grosser Begeisterung beobachteten die Kinder die faszinierende Verwandlung von der Raupe zur Puppe und schliesslich zum Schmetterling. Während der Projektwochen wurde das Thema zudem mit passenden Büchern, Aktivitäten und kreativen Ausmalbildern vertieft.

Zum Abschluss der Projektwochen wurden

die Schmetterlinge in die Freiheit entlassen – ein besonderer und emotionaler Moment für alle Beteiligten.

Linda Calsbeek,
Betriebsleitung KiMi Krippen AG,
Alte Lenzburgerstrasse 1, 5702 Niederlenz



Bild links: Die Raupen fressen sich für ihre Verwandlung kräftig satt. Bild rechts: Die Verpuppung der Raupen hat begonnen.



KiMi und seine Freunde begleiteten die Kinder durch die Jubiläums-Projektwochen.



Die ersten Schmetterlinge sind geschlüpft.



Trinkwasser steht in unserer Region in sehr guter Qualität zur Verfügung

Markus Portmann, verantwortlicher Leiter Wasser & Fernwärme der Regional Technischen Betriebe RTB gab dem Dorfgeischt Auskunft über unsere Wasserversorgung. Getroffen haben wir den Brunnenmeister in seinem Büro in Wildeggen, wo sich hauptsächlich sein Arbeitstag abspielt. Denn, so meint er: «Nach 40 Jahren im Graben steht es mit meinen Knien nicht mehr zum Besten, daher kommt mir die Arbeit im Büro, welche hauptsächlich aus administrativer Tätigkeit besteht, entgegen. Auf Baustellen bin ich nur für Besprechungen mit Handwerkern, Behörden usw.»

Dorfgeischt: Woher stammt das Trinkwasser unserer Gemeinde und wie gelangt es letztlich bis in die Haushalte?

Markus Portmann: Unser Trinkwasser stammt ausschliesslich aus dem Grundwasservorkommen Hard (Nähe Kantonsmitte). Dieses wird im Pumpwerk Hard 1, welches je zur Hälfte im Besitz der SWL und der RTB steht, gefasst und zu den Übergabeschächten Herrengasse und Riedmatte gefördert. Von dort gelangt es über das gemeindeeigene Leitungsnetz in das Reservoir Boll und wird anschliessend an die Haushalts- und Gewerbekunden der Gemeinde verteilt.

Der Begriff «Brunnenmeisters» wirkt heute beinahe historisch. Welche Aufgaben umfasst diese Funktion, beziehungsweise welche konkreten Aufgaben übernehmen Sie als Leiter Wasser und Fernwärme in unserer Gemeinde?

Meine Tätigkeit umfasst insbesondere die Überwachung und Koordination des gesamten Versorgungsbetriebs. Dazu gehören die Kontrolle sowie der Unterhalt sämtlicher Versorgungsanlagen und des Leitungsnetzes. Ebenso bin ich dafür verantwortlich, dass die gesetzlichen Vorgaben sowie die Qualitäts- und Sicherheitsstandards eingehalten und konsequent umgesetzt werden.

Wie muss man sich ein modernes Wasserleitungsnetz vorstellen? Gibt es Besonderheiten im Vergleich zu anderen Werkleitungen?

Ein heutiges Wasserleitungsnetz ist ein unterirdisches Rohrsystem, das aus Hauptleitungen, Verteilungen und Hausanschlüssen besteht, welches die Gebäude mit Trinkwasser versorgt. Ergänzt wird es durch Reservoirs, Pumpwerke sowie Armaturen wie Schieber und Hydranten, die für Betrieb, Unterhalt und Löschwasserversorgung wichtig sind.

Im Unterschied zu anderen Werkleitungen muss ein Wasserleitungsnetz besonders hohe hygienische Anforderungen erfüllen,

da Trinkwasser ein Lebensmittel ist. Zudem steht das Netz ständig unter Druck, damit die Versorgung jederzeit sichergestellt ist und keine Verunreinigungen eindringen können.

Gelegentlich kommt es zu Wasserleitungsbrüchen. Was sind die häufigsten Ursachen dafür und wie kann solchen Schäden möglichst vorgebeugt werden?

Wasserleitungsbrüche können verschiedene Ursachen haben. Häufig entstehen sie durch das Alter der Leitungen, Materialermüdung oder Korrosion. Auch Bodenbewegungen, Temperaturschwankungen, starke Belastungen durch den Verkehr oder Bauarbeiten in der Nähe der Leitungen können Schäden verursachen. In Einzelfällen führen zudem Druckschwankungen im Netz oder Materialfehler zu Leitungsbrüchen.

Um solchen Schäden vorzubeugen, werden die Leitungen und Anlagen regelmässig kontrolliert und unterhalten. Dazu gehören Netzüberwachungen, Leckortungen sowie die laufende Erneuerung älterer Leitungsabschnitte. Bei Neubauten oder Sanierungen werden langlebige Materialien eingesetzt. Ebenso ist eine sorgfältige Planung und Koordination mit anderen Werkleitungen und Bauprojekten wichtig, um Beschädigungen zu vermeiden.

Wie gross ist der Erneuerungsbedarf unseres Leitungsnetzes, damit dieses weiterhin instandgehalten bleibt und kein Investitionsstau entsteht?

Damit das Leitungsnetz zuverlässig funktioniert und kein Investitionsstau entsteht, ist eine laufende Erneuerung notwendig. Der Bedarf richtet sich nach Alter, Zustand und Schadenshäufigkeit der Leitungen. Idealerweise sollten 1.5 Prozent des gesamten Leitungsnetzes erneuert werden.

Welche Pflichten haben Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer im Zusammenhang mit privaten Hausanschlüssen oder Wasserinstallationen?

Diese sind für die privaten Hausanschlüsse und Wasserinstallationen auf ihrem Grundstück verantwortlich. Dazu gehören insbesondere der Unterhalt, die Kontrolle sowie gegebenenfalls die Erneuerung der Leitungen und Installationen ab dem Hausanschluss beziehungsweise ab der Übergabestelle der öffentlichen Wasserversorgung.

Private Anlagen müssen fachgerecht erstellt, betrieben und unterhalten werden, damit die Trinkwasserqualität jederzeit gewährleistet bleibt. Undichte Leitungen, veraltete Installationen oder unsachgemässe Anschlüsse können nicht nur Schäden verursachen, sondern auch die Versorgungssicherheit und Hygiene beeinträchtigen. Zudem sind die Eigentümer verpflichtet, die geltenden gesetzlichen Vorschriften sowie die technischen Richtlinien einzuhalten. Arbeiten an Wasserinstallationen dürfen in der Regel nur durch konzessionierte Fachbetriebe ausgeführt werden. Bei Störungen, Wasserverlusten oder geplanten Änderungen...



Aktuelle Baustelle Friedmatt mit Werkleitungsarbeiten. Das Bild zeigt eine Wasserhauptleitung mit einem Abgang zum Hydranten (helles Rohr ist das Hydrantenunterteil).



rungen an den Installationen ist frühzeitig mit der Wasserversorgung Kontakt aufzunehmen.

Welche Materialien wurden früher im Leitungsbau verwendet und welche kommen heute zum Einsatz? Was wird bei den RTB noch hausintern gefertigt oder aufbereitet?

Früher wurden im Wasserleitungsbau vor allem Grauguss-, Stahl- oder Eternitleitungen verwendet. Diese Materialien entsprachen den damaligen technischen Standards, sind jedoch teilweise anfälliger auf Korrosion, Alterung oder Schäden durch Bodenbewegungen. Auch Hausanschlüsse wurden früher häufig mit Gussleitungen ausgeführt.

Heute kommen überwiegend moderne und langlebige Materialien wie duktiler Guss oder Kunststoff aus Polyethylen (PE) zum Einsatz. Diese zeichnen sich durch eine hohe Belastbarkeit, Korrosionsbeständigkeit sowie eine lange Lebensdauer aus und erfüllen die heutigen Anforderungen an Hygiene und Versorgungssicherheit deutlich besser.

Bei den RTB werden weiterhin alle Arbeiten hausintern ausgeführt. Dazu gehören insbesondere der Leitungsbau, Unterhalts- und Reparaturarbeiten sowie die Montage und der Ersatz von Armaturen und Hausanschlüssen. Durch das eigene Fachpersonal können viele Arbeiten flexibel, effizient und zeitnah erledigt werden.

Die Schweiz verfügt über sehr hochwertiges Trinkwasser. Wie wird deren Qualität überwacht und welche gesetzlichen Vorgaben müssen eingehalten werden?

Die Wasserversorgung ist gesetzlich verpflichtet, die Trinkwasserqualität mindestens zweimal jährlich durch behördlich vorgeschriebene Kontrollen überprüfen zu lassen. Ergänzend veranlassen die RTB freiwillig zwei zusätzliche Probenahmen, welche durch ein privates Labor analysiert werden. Dabei werden mikrobiologische, chemische und hygienische Parameter wie Keimgehalte, Nitratwerte und Mineralstoffzusammensetzungen überprüft. Ergänzend erfolgen regelmässige Kontrollen der Pumpwerke, Reservoirs und des Leitungsnetzes.

Die Überwachung basiert auf den gesetzlichen Vorgaben des Bundes sowie den Richtlinien des Schweizerischen Vereins des Gas- und Wasserfaches (SVGW). Die Wasserversorgung ist verpflichtet, ein Qualitätssicherungssystem zu führen und jederzeit eine einwandfreie Trinkwasserqualität sicherzustellen. Dank dieser konsequenten Überwachung, gut unterhaltener Infrastruktur sowie einem sorgfältigen Ressourcenmanagement wird die



Markus Portmann beim Planstudium in seinem Büro im RTB-Gebäude am Hardring in Wildegg.

Bevölkerung zuverlässig mit hochwertigem Trinkwasser versorgt.

Welche Auswirkungen haben zunehmende Trockenperioden und der Klimawandel auf die Wasserversorgung in unserer Region?

Dies stellt die Wasserversorgung vor neue Herausforderungen. Während der Verbrauch in Hitzeperioden steigt, können die verfügbaren Grundwasserressourcen teilweise zurückgehen. Um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten, sind eine sorgfältige Planung, ausreichende Reserven, leistungsfähige Anlagen sowie eine gute Vernetzung mit Nachberversorgungen entscheidend. Gleichzeitig gewinnt der Schutz der Grundwasserressourcen und ein nachhaltiger Umgang mit Trinkwasser weiter an Bedeutung.

Wie gut ist unsere Wasserversorgung auf Notlagen vorbereitet, beispielsweise bei Stromausfällen, Verunreinigungen oder längeren Trockenphasen?

Die Wasserversorgung ist auf Notlagen wie Stromausfälle, Störungen, Verunreinigungen oder Trockenperioden vorbereitet. Dafür bestehen Notfallkonzepte und die Versorgung kann über Reservoirs, Notanlagen sowie Verbindungen mit Nachberversorgungen aufrechterhalten werden.

Anlagen und Wasserqualität werden laufend überwacht, sodass bei Bedarf rasch Massnahmen ergriffen werden können. Auch die Zusammenarbeit mit Behörden und Partnern ist zentral. Eine robuste Infrastruktur und gute regionale Vernetzung gewinnen dabei zunehmend an Bedeutung.

Ein bewusster und sorgfältiger Umgang mit Trinkwasser ist sehr wichtig. Trinkwasser ist in unserer Region zwar in hoher Qualität und in ausreichender Menge vorhanden, dennoch handelt es sich um eine wertvolle Ressource, die geschützt und nicht unnötig verschwendet werden sollte. Ich wünsche mir deshalb, dass Trinkwasser im Alltag sparsam und zweckmässig verwendet wird, insbesondere in Trockenperioden. Dazu gehört beispielsweise ein verantwortungsvoller Umgang bei der Gartenbewässerung oder beim Autowaschen.

Ebenso wichtig ist es, dass die Bevölkerung auf die Qualität des Wassers achtet und bei Auffälligkeiten wie Druckabfall, Trübungen oder ungewöhnlichen Gerüchen die Wasserversorgung informiert. Auch ein sorgfältiger Umgang mit Hausinstallationen trägt dazu bei, die hohe Trinkwasserqualität zu erhalten.

Grundsätzlich lebt eine sichere Wasserversorgung auch vom Zusammenspiel zwischen Infrastruktur, Fachstellen und Bevölkerung.

Gibt es abschliessend etwas, das Sie den Leserinnen und Lesern besonders mit auf den Weg geben möchten?

Eine sichere und hochwertige Wasserversorgung ist keine Selbstverständlichkeit, sondern das Ergebnis kontinuierlicher Planung, Pflege und Zusammenarbeit. Trinkwasser steht in unserer Region in sehr guter Qualität zuverlässig zur Verfügung.

Der Dorfgeischt bedankt sich beim Brunnenmeister für diesen vertieften Einblick in unsere Wasserversorgung,

Reinhard Zehnder

Let's hoop

dogsports for work and fun



Mein Name ist Maggie Burke.

Ich habe eine Hundeschule in Niederlenz in der jeder willkommen ist.

Jedes Mensch-Hund-Team ist nämlich individuell und ich hole jeden dort ab, wo der momentane Stand gerade ist.

Wir arbeiten in Kleingruppen, so dass jeder auf seine Kosten kommt. Das ist mein Begriff für Qualität.

Aus diesem Grund bilde ich mich auch regelmässig weiter.

Ich freue mich auf Ihren Besuch auf meiner Homepage:

www.letshoop.ch

Angebot:

- HoopAgi (Hoopers)
- Plausch-Agility
- Dogcross
- Begleithund
- Lernspaziergänge
- Jugend und Hund
- Privatlektionen

PERFORMANCE. PREIS-LEISTUNG. FUN-FACTOR.

COPPERHEAD EVO AM 2

Bosch Performance Line CX GEN5 (Smart System) 25/100 Nm,
bis 25 km/h, 12 Gang Kettenschaltung.

Das ideale E-Bike für unwegsame Pfade in schwierigem
Gelände und auf nicht erschlossenen Wegen.

Fr. 4999.-



Pfister

Velos – Motos GmbH

Gewerbestrasse 2 • 5702 Niederlenz

Tel. 062 891 30 76 • Fax 062 891 70 76

eMail: mail@pfister-motos.ch

www.pfister-motos.ch

Velos – Motos
Elektrovelos

- Service • Beratung
- Reparaturen
- Restaurationen

Pro Pede – Für ein Leben in Bewegung



Entdecken Sie top Qualität,
eine grosse Auswahl an Schuhen
und persönliche Beratung.

- Grosse Auswahl von Freizeit-,
Arbeits- und Wanderschuh
- Freundliche und kompetente Beratung
- Fachgerechte Schuhreparaturen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Zentrum für Orthopädie-Schuhtechnik,
Bewegungsanalyse, Kompressionstherapie
und Podologie



IHR PARTNER FÜR DRUCKSACHEN

IHR DRUCKSPEZIALIST



**DRUCKEREI
SUHR**

Telefon 062 855 0 855

info@drucksuhr.ch

drucksuhr.ch





Die Jungen und die Alten

Neulich habe ich mich mit ein paar Kollegen getroffen – alles Greise wie ich. Und was soll ich sagen – schon ging es los, das Glorifizieren der guten, alten Zeit, in der alles besser war, an das Sinnieren über die eigene Jugend und das Beschweren über die Jungen. Und ich war geneigt, mit einzustimmen in diesen Chor, hatte ich mich doch masslos über unnötig Lärm verursachendes Hin- und Herfahren mit Töflis in Wohngebieten geärgert. Wobei dieses Schauspiel an beliebten Ecken noch durch Hupen, Revving (was bedeutet, den Motor im Leerlauf hochzudrehen) und sich gegenseitiges Anschreien verstärkt wird. Auch am Dorfplatz zeigt sich immer wieder ein Bild des Schreckens – an den beliebten Sitzgelegenheiten bleibt Abfall in grossen Mengen des Öfteren liegen. Auch an den Schulen ist der Umgang mit Material ein wiederkehrendes und leidiges Thema. Verschmutzte WCs oder unerlaubtes Vapen sind genauso schwierig in den Griff zu bekommen, wie nach einmaliger Verwendung zerschnittene Radiergummis, die herumgeworfen werden oder abgebrochene Stifte lieblos auf dem Boden entsorgt.

Erschreckt hat mich allerdings der jüngste Vorfall an der Kantonsschule Wettingen. Nach einem Überfall des Abschlussfestes dieser Schule wurde übers Pfingstwochenende in die Bibliothek eingebrochen und Unbekannte rissen fast den ganzen Bestand an Büchern aus den Regalen. Dutzende Exemplare landeten auf einem Vordach. Ein Bild des Schreckens! Solche Geschehnisse lassen sich nicht mehr



mit jugendlichem Übermut entschuldigen.

Schlussfolgernd könnte ich jetzt einstimmen in dieses ewig gleiche Lied über die schlimme Jugend, lamentieren über die Generation Alpha oder die Jungen der Generation Z, die kein Durchhaltevermögen mehr haben und mit denen nichts anzufangen ist.

Aber nein, ich muss und möchte vehement widersprechen. So ist es nicht. Zu jeder Zeit wird über die Jüngeren geschimpft und das liegt wahrscheinlich daran, dass sich mit der Zeit Dinge verändern. Die heutigen Jungen sehen sich anderen Gegebenheiten gegenüber als die vorhergehenden Jahrgänge. Heutzutage geht Vieles rasend schnell voran, die Entwicklungen überholen sich dauernd und

die Einflüsse auf uns alle sind immens. Und so haben die Jungen vielleicht keine so lange Konzentrationsspanne mehr, aber sie verfügen über die Fähigkeit, sich schnell anzupassen. Sie sind flexibel und auf andere Weise vernetzt, als wir es waren. Sie besitzen also andere Fähigkeiten, aber sie besitzen viel.

Viel wichtiger aber ist es für mich klarzustellen, nicht alle Jugendlichen hängen nur herum oder zerstören Dinge. Dies ist wie immer nur ein kleiner Teil der Gesellschaft. Und diesen kleinen Teil, der leider nicht weiss, wie er sich angemessen verhalten soll, den gibt es in allen Jahrgangsstufen. Dies ist keine Besonderheit der im neuen Jahrhundert Geborenen.

Also werde ich mich selbst an der schrumpeligen Nase nehmen und versuchen, in Verständnis zu üben. Denn ich war ja auch einmal jung und wahrscheinlich haben auch damals schon die Alten über die Jungen geschimpft, auch über mich und meinesgleichen. Ich möchte mal wieder mehr sehen, was für Glanzlichter dabei sind, was für wundervolle Ideen sie haben und mich an ihrem Lebensmut und ihrem Spass an den kleinen Dingen erfreuen und davon anstecken lassen. Vielleicht überträgt sich dieser Respekt dann auch und sie haben ab und an Verständnis für uns alte Brodler oder Geduld, wenn es bei uns mal wieder langsamer vorangeht, als sie sich das wünschen würden.

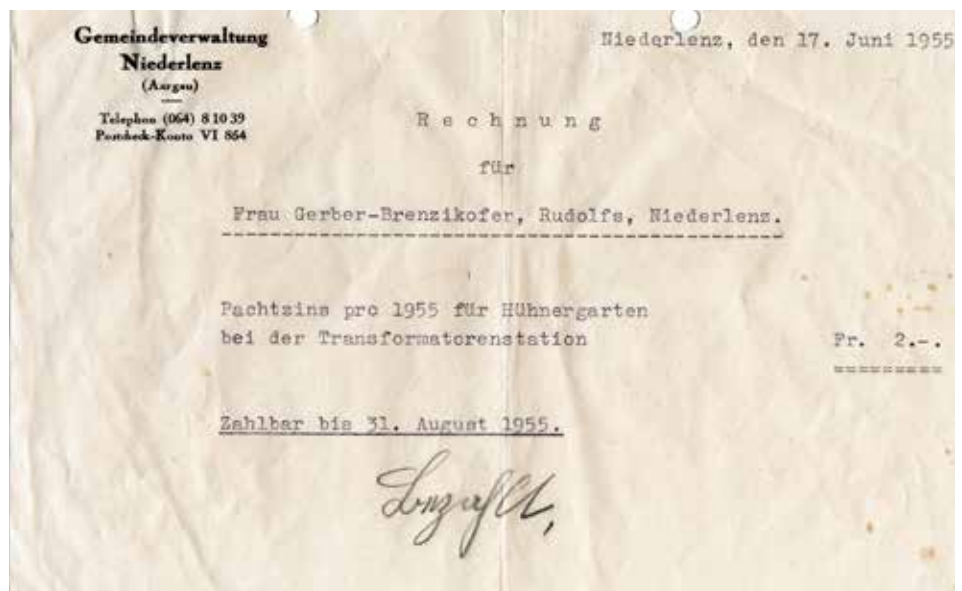
In diesem Sinne grüsst euch
euer Dorfgeischtli

Das waren noch Zeiten

Wer einmal richtig aufräumt, findet hin und wieder sehr interessante Fotos, Zeitungsausschnitte und vieles mehr.

So erging es auch unserer langjährigen Dorfgeischt-Redaktorin Eva Wilhelm. Über die Gemeindeverwaltung bekam sie von einer unbekannten Privatperson diesen Rechnungsbeleg für die Jahresmiete eines Hühnergartens mit unbekannter Flächengrösse im Betrag von 2 (zwei) Franken.

Peter Winkelmann





Vereine

Verein «Eulenblick» – gemeinsam engagiert für Kinder und Jugendliche

Der Eulenblick ist ein wohlthätiger, politisch neutraler sowie überkonfessioneller Verein aus und für Niederlenz, der Ende 2025 von Sandra und Christian Gubser sowie Daniel Ammann gegründet wurde. Die drei berichten dem Dorfgeischt und seinen Leserinnen und Lesern hier gerne darüber, was hinter dem «Eulenblick» steht.

Die wachsame und weise Eule als Symbol

Wer schon einmal mit Christian oder Sandra gesprochen oder am letzten Ferienpass den Schoggi- oder Cocktaillkurs besucht hat, weiss natürlich längst, dass es dem Eulenblick nicht um Vogelbeobachtung geht, sondern um ein starkes Engagement für Kinder und Jugendliche. Stellt sich also die Frage, woher der Name stammt.

«Zum Namen Eulenblick kam es, weil wir bereits mit dem Vereinsnamen unsere zentralen Werte darstellen wollten», erzählt Christian und ergänzt: «Menschen schreiben Tieren gerne bestimmte Eigenschaften zu.

So kennt man etwa den schlauen Fuchs, die diebische Elster oder eben die weise Eule. Letztere steht seit jeher für Wachsamkeit, Orientierung und Weisheit. Sie durchdringt mit ihrem Blick die Dunkelheit und findet so Wege, die auf den ersten Blick verborgen scheinen».

Statt also nachts im Wald nach Eulen zu suchen, konzentriert sich der Verein auf Anliegen, Wünsche und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen. Dabei orientiert sich der Verein an fünf zentralen Regeln – dem Eulenkodex. «Es gilt, aufmerksam zu sein, hinzuhören und hinzusehen, um den Schwächsten unserer Gesellschaft Schutz und Sicherheit zu bieten. Dabei vertrauen wir auf unsere Intuition», geben die drei an. Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, Orientierung zu geben, auch in schwierigen Situationen.

Das klingt stark. Also keine Vogelbeobachtung, sondern soziales Engagement für Niederlenz. Allerdings gibts doch schon den Verein «Wir für Dich». Es stellt sich die Frage, ob neben diesem Verein noch ein

weiterer in der Region benötigt wird. Dies bejahen die Gründer vom «Eulenblick» klar und stellen fest, dass «Wir für Dich» bereits tolle Arbeit leistet und unkompliziert einzelnen Menschen hilft. Demgegenüber setzt der «Eulenblick» einen etwas anderen Fokus. Das Angebot richtet sich nicht an Einzelne, sondern jeweils an ganze Gruppen, respektive Kinder und Jugendliche im Allgemeinen. Es gibt somit keine Konkurrenz zwischen den beiden Vereinen, sondern sie empfinden sich eher als Teamkollegen im selben Spiel – nur auf unterschiedlichen Positionen.

Die drei Säulen des Vereins «Eulenblick»

Der Verein basiert auf drei Säulen: Der sozialpädagogischen Wohngruppe «Eulennest», unterschiedlichen schulergänzenden Angeboten und dem sozialpolitischen Engagement.

In der sozialpädagogischen Wohngruppe «Eulennest» wird aktuell bis zu drei Kindern ein liebevolles Zuhause geboten. Zurzeit

Gartenservice, Neubau und Pflege

Gjini Gartenbau

Wir sind seit 1997 für Sie da!

Tel. 079 288 35 35 5702 Niederlenz
www.gjini-gartenbau.ch

- Gartenunterhalt und Kundendienst
 - Neue Anlagen und Zeichnungen
 - Umgestaltungen und Beratungen
 - Natursteine und Steingärten aller Art
- Spezielle Fachgebiete mit langjähriger Erfahrung:**
- Schwimmbadpools alle Art und Unterhalt
 - Schwimmteich, Biotop und Unterhalt
 - Stützmauer und Böschung sichern
 - Kanalisation und Belag-Reparaturen

Ich freue mich, Sie fachmännisch zu beraten und zu bedienen. Ein Anruf lohnt sich.



Herzlich willkommen bei der
Physiotherapie Niederlenz

In unseren schönen, hellen Behandlungszimmern wird nach der Befundaufnahme mit dem Patienten das Ziel und der Verlauf seiner Behandlung oder seines Trainings besprochen und wird so aktiv in die Therapie eingebunden. Es wird an die Selbstverantwortung jedes Einzelnen appelliert, sich aktiv an seiner Behandlung zu beteiligen und so einen optimalen Erfolg zu erzielen. Was finden Sie bei uns? Erstklassige Physiotherapie in schönen, hellen Behandlungsräumen mit angenehmer Atmosphäre, professionell eingerichtetes Fitness- und Krafttraining. Parkplätze sind vor der Praxis.



Mühlestrasse 3
5702 Niederlenz

Telefon: 062 892 13 10
E-Mail: info@physiotraining.ch
www.physiotraining.ch

Therapie:
Montag – Freitag: 06.35 – 18.30 Uhr
Samstag: Nach Absprache
Kraft/Fitness:
Montag – Freitag: 07.00 – 20.30 Uhr
Samstag: 08.00 – 13.00 Uhr



*Das Eulenblick-Team engagiert sich gemeinsam für Kinder und Jugendliche:
Daniel Ammann, Sandra und Christoph Gubser (vlnr.).*

werden diese Kinder noch ausschliesslich durch die Gubser als Pflegefamilie auf Zeit betreut, zukünftig soll dem Verein eine wichtige Rolle zukommen. Dieses Angebot soll in den kommenden Jahren laufend weiterentwickelt werden. Ein längerfristiges Ziel ist der Bau eines Hauses, in welchem sechs bis acht Kinder und Jugendliche ein Zuhause finden.

Zu den schulergänzenden Angeboten zählen beispielsweise unterschiedliche Kursangebote in den Ferienpässen Niederlenz, Lenzburg und Chestenberg, das Kerzen-

ziehen, eine Halloween-Party oder das Weihnachtsbacken. «Weitere Ideen kommen sicher noch dazu», sind sich die Befragten einig.

Schliesslich widmet sich der Verein dem sozialpolitischen Engagement für eine Kindheit frei von physischer, psychischer und sozialer Gewalt. Aufgrund persönlicher wie auch berufspraktischer Erfahrungen wissen Sandra und Christian Gubser, wie wichtig Geborgenheit, Inklusion und Unterstützung in der Kindheit und Jugend sind. Genau diese möchten sie Kindern und Jugendlichen über

unterschiedliche Angebote bieten.

Auch im Elternrat und im Jugendfestkomitee darf der Verein seine Ideen mit einbringen.

Der Verein «Eulenblick» lebt von engagierten Mitgliedern

Der «Eulenblick» steht noch am Anfang – aber die Ideen reichen bereits weit über den Anfang hinaus. Um künftig noch mehr Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien umsetzen und neben Niederlenz auch in Nachbargemeinden aktiv sein zu können, braucht der Verein Menschen, die mitdenken, mitorganisieren und mitanpacken.

Gesucht werden Personen, die sich aktiv einbringen möchten. Unterstützung ist in vielen Bereichen willkommen: Bei der Organisation von Anlässen, bei Social Media, beim Videoschnitt, in der Moderation, bei administrativen Aufgaben oder bei der Entwicklung neuer Angebote.

Einzige Voraussetzung: Ein Herz für die Anliegen und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen.

Sandra Noelle

Kontakt

Du hast eine Frage, die wir noch nicht beantworten konnten oder möchtest Teil des Vereins Eulenblick werden? Sprich uns an.

Verein Eulenblick
Hardstrasse 8
5702 Niederlenz
verein@eulenblick.ch
www.eulenblick.ch



Jedes Kind verdient faire Chancen.

Doch nicht alle wachsen mit denselben Möglichkeiten auf.

Genau hier setzt der Verein Eulenblick an.

Mit Lern- und Förderangeboten, die Selbstvertrauen stärken.
Mit abwechslungsreichen Angeboten, die Teilhabe ermöglichen.
Und mit einem klaren Engagement für eine Kindheit frei von Gewalt.

So entstehen Perspektiven.

Für Kinder, Familien und unsere Gesellschaft.

Jetzt mitwirken – als Mitglied oder mit einer Spende.
www.eulenblick.ch





Kita Fauchi, Farmweg 4, 5702 Niederlenz, 062 891 9062, kita-niederlenz.ch



Im Fauchi hat der Sommer begonnen

Wir geniessen täglich unseren Garten. Köcherle, Sändele, Wasserspiele, Seifenblasen jagen macht Spass.

Im Moment begleitet uns das Thema Weltall. Die Astronautenkatze Nala berichtet uns täglich von den verschiedenen Planeten, ja sogar Aliens besuchen uns mit ihrem Raumschiff. Die Kinder bastelten ihre eigene Raumstation

und fliegen täglich auf die verschiedenen Planeten und erleben dort ganz viel. Wie heissen denn all die Planeten? Ja die Kinder kennen sie schon auswendig. Mit selber gebastelten Raketen, mit dem Teleskop in die Sterne schauen, mit der Astronautenkatze Nala spielen, die Kinder sind vertieft in ihrem Rollenspiel.

Im Juli beginnen wir dann mit dem Thema

Wasserwelt. Das wird auch wieder spannend und sehr kreativ.

Am 4. Juli freuen wir uns auf unser Grillfest im Fauchi mit allen Eltern und Kindern. Es gibt einen Spielparcour, feines Essen und Dessert natürlich, viele Freundschaften und fröhliches Miteinander.

Sibylle und das Fauchiteam



IHR PARTNER FÜR DRUCKSACHEN

IHR DRUCKSPEZIALIST



**DRUCKEREI
SUHR**

Telefon 062 855 0 855
info@drucksuhr.ch
drucksuhr.ch



moveme
E-Mobilität im Alltag



**EIN NEUES LEBENSGEFÜHL MIT
PLATTFORMLIFTEN, TREPPENLIFTEN
UND ELEKTROMOBILEN**

moveme ag
5103 Möriken
062 887 00 40
info@moveme.ch
www.moveme.ch



Seit 100 Jahren wird geturnt zur körperlichen Ertüchtigung im Seniorenalter

Viele lokale Männerriegen und Männerturnvereine (MTV) in der Schweiz feiern in diesen Jahren ihr 100-jähriges Bestehen, was auf eine Gründungswelle kurz nach dem Ersten Weltkrieg hindeutet. Diese Vereine sind ein fester Bestandteil der Schweizer Sport- und Kulturlandschaft. Die Männerriegen prägen bis heute die lokale Kultur durch die Förderung der körperlichen Ertüchtigung im Seniorenalter und die Pflege der sozialen Kameradschaft.

Wer sich in der Mitte des Lebens in Gesellschaft fit halten will, Mannschaftsspiele liebt, keine teuren Abos bezahlen will und auch geselligen Anlässen gegenüber nicht abgeneigt ist, der ist in der Männerriege bestens aufgehoben.

Tradition, Wandel und Kameradschaft

Viele Riegen betonen, dass Flexibilität der Schlüssel zum Überleben über ein Jahrhundert war. Der Fokus liegt oft auf Gemeinschaft, polysportiven Angeboten für Männer im Seniorenalter und auch die Geselligkeit. Die Gründung erfolgte oft als eigenständige Riege innerhalb eines bestehenden Stamm-Turnvereins, um gesundheitliches Turnen für ältere Turner zu ermöglichen.

Haupttätigkeiten einer Männerriege

Förderung der allgemeinen Fitness, Beweglichkeit, Koordination und des Gleich-

gewichts stehen im Vordergrund. Besonders beliebt sind aber auch Mannschaftsspiele wie Faustball, Unihockey oder Volleyball.

Ausflüge wie Wanderungen fördern seit jeher die Pflege der Kameradschaft, auch die Geselligkeit durch Kegel- oder Jassabende und die Teilnahmen an örtlichen Anlässen war und ist sehr wichtig.

100 Jahre

Männerriege STV

Niederlenz



Schöne Wanderungen fördern die Pflege der Kameradschaft.

100 Jahre Männerriege Niederlenz

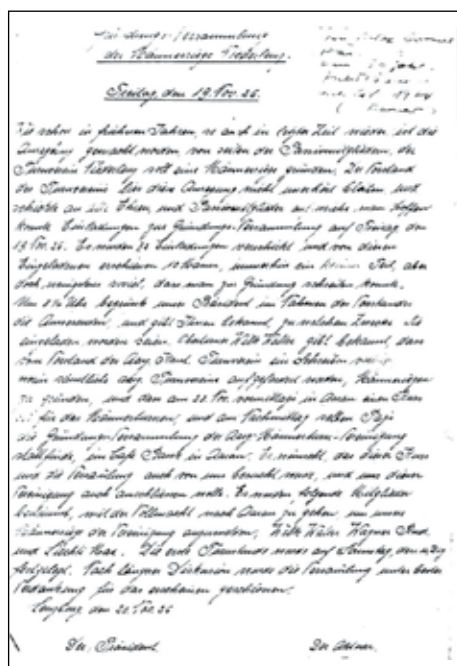
Am Samstag, 4. Juli, feiert die Männerriege Niederlenz ihr 100-Jahr-Jubiläum auf dem Sportplatz Altfeld. Dazu ist die Niederlenzer Bevölkerung herzlich eingeladen. Ein umfangreiches Programm mit Spielen und Plauschwettkämpfen stehen auf dem Programm (siehe Kasten Seite 54).

Der Dorfgeischt wollte von Fritz Wilk, Präsident der Männerriege, wichtige Ereignisse und spannende Anekdoten aus der hundertjährigen Geschichte des Vereins erfahren.

Dorfgeischt: Fritz, erzähle doch der Leserschaft etwas über die Geschichte und die Wurzeln der Männerriege Niederlenz.

Fritz Wilk: Die Gründung der Männerriege Niederlenz erfolgte am 19. November 1926, als Riege des Turnvereins Niederlenz. Den ersten Vorstand bildeten Max Liechti, Rudolf Wagner und Walter Wilk.

Lesen Sie weiter auf Seite 54



Gründungsprotokoll der Männerriege.



Förderung der allgemeinen Fitness und Beweglichkeit gehören in jede Turnstunde.



Vereine

Fortsetzung von Seite 53

In den frühen Jahren der Männerriege wurde fast ausschliesslich Faustball gespielt. Die Mobilmachung 1939 und der Zweite Weltkrieg führten zu einem Rückgang der Aktivitäten, ab 1946 setzte eine spürbare Wiederbelebung ein.

Später wurde Faustball ausserhalb der regulären Turnstunde der Männerriege trainiert und gespielt. Dafür rückten Gymnastik, Kondition- und Krafttraining für die allgemeine Fitness in den Vordergrund.

Wie hat sich das Turntraining in der Männerriege Niederlenz in den vergangenen 10 Jahren gegenüber früher verändert?

Faustball ist heute weniger wichtig, hingegen ist die Erhaltung und Förderung der persönlichen Fitness nach wie vor unsere grösste Motivation. Dazu kommen in jeder Turnstunde aber auch Spiele wie Volleyball→,



Nach intensiven Trainingsstunden wie beim Volleyballspiel (Bild oben) gehört eine →

BEACH VOLLEY BALL TURNIER

Sportplatz Altfeld Niederlenz
Sa 04.07.2026

17:30 - 00:00
Beach-Fun
40.-

Bar und Festschwirtschaft

STV NIEDERLENZ

Beer-Pong
Nagelstock

Tolle Preise zu gewinnen

ANMELDUNG & INFO UNTER
WWW.STVNIEDERLENZ.CH

REDAKTIONSSCHLUSS
für die September-Ausgabe:
25. August 2026

100 Jahre
Männerriege STV
Niederlenz



Plauschwettkampf auf dem Sportplatz Samstag, 4. Juli 2026, Sportplatz Altfeld

Reserviert Euch unbedingt das Datum. Wir freuen uns auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer und einen vergnügten Nachmittag auf dem Sportplatz.

Programm

Ab 13.00 Uhr:

- Teamgeist, Geschicklichkeit, für Familien, Gruppen, Sie + Er und alle anderen
- Gruppengrössen mit 2 bis 5 Personen
- Gummistiefel-Werfen, Dartscheiben, Balkenslalom, Sackhüpfen, Fussballgolf
- Kleine Preise für die Besten und die Originellsten
- Anmeldung 13.00 Uhr vor Ort oder per Mail an kudi.wuethrich@outlook.com
- Verpflegungsstand, Gratis-Glacé für die teilnehmenden Kinder bis 15 Jahre

Wettläufe für die Schüler für die «Schnellste Niederlenzerin, den Schnellsten Niederlenzer». Organisiert vom STV Niederlenz. Der Flyer mit der Anmeldung ist auf Seite 62.

Am Abend vom 4. Juli startet das Beach-Volley-Turnier des Turnvereines. Die Mixed-Teams von 4 Personen spielen das bereits zur Tradition gewordene Turnier auf der wunderbaren Anlage auf dem Sportplatz. Anmelden mit dem QR-Code im Flyer rechts.



längere Reise (Bild rechts), auch mal übers Wochenende, einfach dazu.

Unihockey oder natürlich auch immer wieder Faustball.

Die Männerriege besteht aus zwei Altersgruppen – wo liegen die Unterschiede?

Die Leistungsfähigkeit nimmt im Alter ab, nicht linear, aber doch unaufhaltsam. Mit altersgerechten Turnstunden sorgen wir für angepasste Trainingseinheiten. Damit das möglichst effizient geschehen kann, braucht es die Aufteilung in verschiedene Altersgruppen. 45+ und 70+. Dabei sind die Grenzen fließend und den Leistungsmöglichkeiten angepasst.

Ist es für dich als Präsident wichtig, dass die Mitgliederzahlen in den Vereinen nicht stagnieren oder sogar sinken?

Die Männerriege Niederlenz ist aktiv und vielseitig und wir freuen uns über neue Mitglieder. Die wöchentlichen Turnstunden sind am Donnerstagabend in der Turnhalle Rössligasse: 18.30 bis 19.30 Uhr Senioren 70+, von 19.30 bis 21.30 Uhr Männer 45+.

Wir sind an den Turnfesten dabei, dieses Jahr am Turnfest in Seengen und am Turnerabend am 4. und 5. Dezember 2026

werden wir nebst vielen Einsätzen in der Organisation auch auf der Bühne unser Bestes geben.

Mit unserem vielseitigen Programm auch ausserhalb der Turnstunde bieten wir auch gesellschaftlich und kameradschaftliche viel «Gfreuts».

Einige Beispiele:

- Jeden zweiten Dienstagnachmittag Wandern und/oder Velofahren
- Jeden Monat einen Ausflug mit Besichtigungen
- und natürlich viel kameradschaftliches Beisammensein
- Wintersporttage
- Männerriege-reise
- Pfingstwanderung
- Raclette- und Fondueplausch, Metzgete
- Waldweihnacht
- Sommerprogramm

Der Dorfgeist dankt Fritz Wilk für die interessanten Informationen rund um das Männerturnen in den letzten 100 Jahren bis heute. Wir wünschen der Männerriege einen wunderbaren Festtag mit vielen Besuchenden auf dem Altfeld.

Peter Winkelmann



Alle Informationen zum Jubiläumsanlass vom 4. Juli auf dem Sportplatz abrufbar per QR-Code.



Anmeldung Plauschwettkampf vom 4. Juli 2026	
Gruppenname	
Anzahl Gruppenmitglieder (mind. 3 Personen)	
Kategorie	☐ Familien ☐ Kinder / Jugendliche bis 16 Jahre ☐ Erwachsene
Kontaktperson; Name, Telefon/Mobile Nr.	
Anmeldung beim Anlass auf Platz oder bis 1. Juli an: kudi.wuethrich@outlook.com	



!Jugileiter gesucht!



Wenn du folgende Punkte erfüllst, dann bist du genau die richtige Person für die Jugi Niederlenz!

- Bereitest dir das Turnen, der Sport und das Spiel Freude, welche du weitergeben möchtest?
- Setzt du dich gerne für die Jugend und unsere Zukunft ein?
- Engagierst du dich gerne für einen Verein?

Welche Gegenleistung erhältst du:

- Kostenlose Aus- und Weiterbildungskurse (J+S)
- Vergütung der Leitertätigkeit
- Persönliche Entwicklung und sinnvolle Aufgabe
- Begeisterte Kinder und Jugendliche
- Aktive Mitwirkung in diversen Projekten (Turnbetrieb, Turnerabend etc.)
- Ein cooles, motiviertes Leiterteam
- Teilnahme am Vereinsleben des STV (Turnbetrieb/Vereinsanlässe)





Der Bikepark StonePit wurde für die neue Saison aufgefrischt

Am 1. April 2012 wurde der Bikepark StonePit auf dem 3500 Quadratmeter grossen Gelände im ehemaligen Steinbruch «Schümmel» hinter dem Denner in Holderbank eröffnet und in den letzten Wochen rundum erneuert. Der Bikepark stösst seit jeher auf grosses Interesse weit über die Region hinaus. Initiator und Gründer ist Patrick Schärer aus Küttigen, seine Leidenschaft zum Mountainbike kann er so weitergeben: «Ich freue mich nach jedem Training, wenn ich die Fortschritte und Erfolge der Teilnehmenden sehen und bestaunen kann». Seit Sommer 2019 werden auch Kurse für Kinder ab sechs Jahren angeboten und sie treffen sich immer am Samstagmorgen von 9.30 bis 11 Uhr zu Spiel und Spass auf dem Mountainbike. «Es ist jedesmal ein tolles Erlebnis hier auf dieser schönen Anlage mit den Kids trainieren zu dürfen», sagt auch Simon Grütter aus Niederlenz, der als J&S-Verantwortlicher die Kinderkurse miteit. Regelmässig kommen 15 bis 25 Kinder zum Training – auch einige aus unserem Dorf – abwechselnd in Möriken, Holderbank, Schinznach Bad und Aarau. Die jeweiligen Kursorte sind auf der Vereinshomepage aufgeführt.

In den vergangenen Monaten März und April, jeweils samstags, wurde der Bikepark von den Mitgliedern vom «Verein bike-kurse.ch» total umgebaut und es entstand ein abwechslungsreicher Rundkurs mit sanften

Wellen, engen Kurven, kleinen Sprüngen, Brücken und mobilen Hindernissen. Der Verein hat rund 80 Mitglieder (Erwachsene und Kinder) und bildet laut Schärer eine tolle Gemeinschaft, die sich gegenseitig unterstützen und alle zusammen immer viel Spass haben.

Am Samstag, 25. April, wurde der rundum erneuerte Bikepark bei bestem Wetter und guter Laune eingeweiht.

Cooler Trainingsanlage für Kinder

Wie oben erwähnt, ist Simon Grütter aus Niederlenz seit vielen Jahren als J&S-Leiter im Verein verantwortlich für die Ausbildung der verschiedenen Teamleiter und hat selber viel Spass, die Kinder auf den abwechslungsreichen Trails oder auch in Trainingsweekends zu begleiten.

Der Dorfgeischt begegnete Simon Grütter auf den Bikepark in Holderbank und führte mit ihm ein Interview.

Dorfgeischt: Ab welchem Alter können Kinder teilnehmen und was müssen sie mitbringen?

Simon Grütter: Kinder können ab dem sechsten Lebensjahr am Kinder-Biken teilnehmen. Ein geländetaugliches Fahrrad ist Pflicht, idealerweise vom Typ Mountainbike. Das Fahrrad sollte vorzugsweise mit Reifen

ausgestattet sein, die Stollen für besseren Halt besitzen. Es ist wichtig, dass das Fahrrad vor dem Training auf seine Funktion geprüft wird, insbesondere Bremsen und Schaltung, um eine sichere Teilnahme zu gewährleisten. Das Tragen eines Fahrradhelms ist obligatorisch. Fahrradhandschuhe werden empfohlen und Knie- sowie Ellbogenprotektoren können von Vorteil sein, um zusätzlichen Schutz zu bieten.

Was soll ein Kind sonst noch mitbringen ins Training?

Die Kleidung ist sehr wichtig, sie sollte sportlich und dem Wetter angepasst sein. Es wird empfohlen, mehrere Schichten zu tragen, damit diese je nach Bedarf an- oder ausgezogen werden können. Bei unsicherer Wetterlage sollte eine Regenjacke im Rucksack mitgeführt werden. Ein Getränk sowie je nach Bedarf einen Riegel oder Ähnliches sollte zur Stärkung dabei sein. Ein passender Ersatzschlauch kann das Training verlängern.

Wie läuft ein Training ab?

Das Training beginnt jeweils am vereinbarten Treffpunkt, wo sich Kinder und Leiter versammeln. Nach der Begrüssung gibt es ein paar Spiele auf dem Fahrrad zum Einwärmen, bevor die Teilnehmenden je nach Leistungsniveau in Gruppen eingeteilt werden. Anschliessend fahren die Gruppen

Garage Guetg AG

Niederlenz

Stationsweg 6
5702 Niederlenz
062 891 71 22
garage-guetg.ch

Ausgezeichnete Service-, Unterhalts- und Reparaturleistungen aller Automarken

just drives
made auto in better hand



**NOTFALL
TREFFPUNKT**

www.notfalltreffpunkt.ch

Auch Niederlenz hat einen Notfalltreffpunkt. Dieser befindet sich an der Rössligasse beim Haupteingang zum roten Schulhaus (Nordseite).



gemeinsam ins Gelände oder in den Park. Dort werden verschiedene Fahrtechniken geübt und spielerische Übungen auf dem Fahrrad durchgeführt. Unsere Trainings sind nicht leistungsorientiert. Das Biken macht in der Gruppe besonders Spass.

Wie hoch sind die Kosten für das Kinder-Biken, muss das Kind Vereinsmitglied sein und wie sieht es versicherungsmässig aus?

Ein Schnuppertraining ist kostenlos. Jedes weitere Training kostet sieben Franken und kann bar oder per TWINT bezahlt werden. Alternativ besteht die Möglichkeit, ein 10er-Abo zu lösen – als Bonus ist das elfte Training gratis. Bei regelmässigem Trainingsbesuch wird ein Vereinsbeitritt gewünscht, da dies für alle Parteien rechtliche Vorteile bietet. Ein Vereinsaustritt kann jederzeit mit einer Frist von einer Woche per E-Mail erfolgen. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Verantwortung. Der Veranstalter übernimmt keine Haftung für Unfälle oder Schäden. Der Versicherungsschutz liegt in der alleinigen Verantwortung der Teilnehmer.

Was müssen wir sonst noch über den Verein wissen?

Unser Verein zieht Kinder aus der ganzen Region an, sogar aus den Nachbarkantonen Solothurn und Luzern kommen Teilnehmende regelmässig ins Training. Besonders wichtig ist uns das spielerische Erlernen von Fahrtechnik ohne Leistungsstress und die Qualität des Trainings. Deshalb werden unsere Leiterinnen und Leiter laufend an J&S-Kursen weitergebildet und das Training läuft unter «Jugend+Sport», dem Sportförderprogramm der Schweiz, ab. Da das Interesse am



Simon Grütter (43) ist mit einer Schwester in Niederlenz aufgewachsen, verheiratet und Vater von zwei Kindern. Die Familie wohnt am Römerweg, an der Strasse, wo Simon aufgewachsen ist. Beruflich ist er als Chemiker engagiert und seine Freizeit verbringt er nebst dem Biken gerne mit Schneesport, draussen im Garten oder mit Volleyballspielen.

Kinder-Biketraining stetig wächst und immer mehr Kinder teilnehmen, sind wir laufend auf der Suche nach zusätzlichen Leiterinnen und Leitern. Interessierte, die Freude am Biken und an der Arbeit mit Kindern haben, sind bei uns jederzeit herzlich willkommen und dürfen sich bei uns melden.

Der Dorfgeischt bedankt sich bei Simon Grütter für das Interview.

Mehr Infos zum Bikepark StonePit in Holderbank sowie alles über den Verein gibt's unter www.bike-kurse.ch.

Peter Winkelmann



Noch während der Arbeiten wurde die neu aufgebaute Rampe getestet.



Der Verein hat rund 80 Mitglieder (Erwachsene und Kinder) und bildet eine tolle Gemeinschaft.



Auf die Enttäuschung an der Urne folgt Historisches auf dem Rasen: Der FCN steigt nach 53 Jahren wieder in die 2. Liga auf



Die Niederlenzer Aufsteiger-Jungs nach dem entscheidenden Spiel in Rapperswil. © Bildquelle: Anil Erden / ae.sports.photography

Es liegt ein bewegter Frühling hinter dem FC Niederlenz. Der März begann für den Verein mit einem herben Dämpfer: Das Niederlenzer Stimmvolk lehnte am 8. März den beantragten Kredit für den Kunstrasen auf dem Altfeld ab. Auch wenn dieser Entscheid schmerzt, ist für den FCN klar, dass er zu akzeptieren ist – und der Blick nach vorne gehen muss.

Genau dieses Vorwärtsgen prägte die Wochen danach. Bereits am nächsten Tag, an der Generalversammlung mit 89 stimmberechtigten Mitgliedern zeigte sich, dass im Verein viel Energie, Zusammenhalt und

sportlicher Ehrgeiz vorhanden sind. Auf und neben dem Platz wurde in dieser Zeit eindrücklich sichtbar, was auf dem Altfeld derzeit wächst.

Gekrönt wurde ein sportlich toller Frühling mit dem Aufstieg der 1. Mannschaft in die 2. Liga AFV – die höchste kantonale Fussballstufe. Nach dem zweitletzten Spiel in Rapperswil steht fest: Der FCN ist mit 20 Siegen, 4 Unentschieden und nur einer Niederlage uneinholbar auf Platz 1 der 3. Liga Gruppe 1 und steigt auf. Als Bonus tritt das Team gegen den anderen Gruppensieger FC Brugg im Finalspiel um den 3. Liga-Meister

an. Die Mannschaft liess sich in Rapperswil und anschliessend auf dem Altfeld verdient und ausgiebig feiern. Der Aufstieg stellt den vorläufigen Höhepunkt der jüngeren FCN-Geschichte sowie der Ära von Sportchef Hussein Baalbaki dar, welcher sein Amt in der 4. Liga übernahm, 2022 den Aufstieg in die 3. Liga schaffte und nun den Durchbruch in die höchste Fussball-Liga des Aargaus mitverantwortet. Ein grosses Kompliment an das Trainerteam und die Mannschaft! Man darf sich in der neuen Saison auf diverse Highlight-Spiele auf dem Altfeld freuen.

Ebenfalls stolz darf der FCN auf die Damen sein. Der vierte Einzug in den Aargauer Cupfinal in den letzten fünf Jahren ist ein grosser Erfolg und ein weiterer Beweis für die starke Entwicklung des Teams. Im Endspiel in Seengen holte Niederlenz einen 0:2-Rückstand auf, musste sich dem FC Wohlen am Ende aber in einem packenden Final trotzdem mit 2:3 geschlagen geben. Dass die Damen gleichzeitig auch in der 2. Liga ganz vorne mitspielen, unterstreicht die Qualität und Konstanz dieses Teams eindrücklich.

Für ein weiteres Highlight sorgten die Senioren 40+ Aargau Mitte, die gemeinsam von Niederlenz, Lenzburg und Othmarsingen getragen werden. Auch sie schafften es mit der Teilnahme am Aargauer Cupfinal einen tollen Erfolg. Im Final reichte es zwar nicht ganz zum Titel, weil sich Mladost Aarau durchsetzte. Die ältesten Fussballer auf dem Altfeld dürfen trotzdem stolz auf sich sein.

Matthias Burkard



Die Frauen standen zum vierten Mal im fünften Jahr im Aargauer Cupfinal.



Saisoneneröffnung im Dorfmuseum

Reges Treiben am Sonntagmorgen, den 17. Mai, im und vor dem Dorfmuseum. Die Fenster werden geöffnet und kleinere Verrichtungen werden noch vorgenommen. Vor dem Gebäude stellt eine Gruppe Bänke und Tische auf. Getränke und Naschereien werden bereitgestellt, der Grill wird hinausgetragen, das Gästebuch aufgeschlagen, Sonnenschirme platziert und Helen's Öffnungsdame an ihrem Ort getragen. Das Wetter macht mit, gespannte Erwartung und rege Vorfreude auf den ersten Eröffnungstag im neuen Jahr liegen in der Luft. Das Thema des laufenden Jahres ist «Sportvereine und Sportkanonen». Im grossen Zimmer des ersten Stockes ist die neue Ausstellung seit Tagen bereit. Wimpel, Pokale, Fotos, Lebensläufe und vieles mehr stehen und hängen akkurat dargeboten bereit.

Im Mittelpunkt des ersten Tages stehen der Turnverein, das Faustball und Düsenwerni. Gegen zehn Uhr kommen die ersten Besucher, am Schluss werden sich über 60 Personen im Gästebuch eingetragen haben. Um halb elf erzählt Andres Frey vom Turnverein, von Turn- und Bergfahrten, von Turnerabenden, Kreisspieltagen und vielem mehr. Gegen zwölf startet Severin Kull den Grill. Mit Wurst, Brot und Getränken verbringt man plaudernd, lachend und essend die Mittagspause: Weissst du noch, wie der Düsenwerni anno...? In den 60er- und frühen 70er-Jahren war Werner Dössegger der beste Langstreckenläufer der Schweiz. Als Niederlenzer Urgestein kannte ihn hier jeder, und jeder ist ihm mal bei einem seiner



Wimpel, Pokale und Fahnen vom Turnverein ETV aus früheren Jahren.

Übungsläufen im Lindwald und anderswo begegnet. Um halb zwei erzählt Walter Gloor von den Faustballern in den 60er-Jahren, ihren Meistertiteln, der Nationalmannschaft und von der Geschichte des Fäustelns in Niederlenz. Jetzt wissen alle, dass in Niederlenz noch heute gefäustelt wird.

Um drei wird das Museum von den Betreibern müde, aber sehr zufrieden wieder geschlossen. Das nächste Mal wird es am 28. Juni, um 10 Uhr, wieder geöffnet. Dann wird Radball im Mittelpunkt stehen. In den 60er-Jahren war Niederlenz ein tonangebendes Zentrum dieser Sportart in der Schweiz.

Hans Muggli

Die nächsten Öffnungszeiten:

Sonntag, 28. Juni
10.00 – 12.00 Uhr

Sonntag, 30. August
10.00 – 12.00 Uhr

Sonntag, 27. September
10.00 – 12.00 Uhr

Voraussichtlich 13. Dezember
18.00 – 20.00 Uhr:
Adventsfenster, Abendprogramm



Der legendäre Düsenwerni gewann den traditionellen Murtenlauf insgesamt neun Mal. Unten rechts im Bild steht der Wanderpokal.



Viele interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer liessen sich von Hans Muggli über das Vereinsleben im Dorf informieren.



Weltklasse zwischen Barock und Moderne

Strahlender Sonnenschein und ein atemberaubender Blick ins Aaretal bildeten die perfekte Kulisse für die 6. Niederlenzer Musiktage. Es war ein fantastisches musikalisches Wochenende in der reformierten Kirche.

Das Festival hat sich längst als Publikumsmagnet etabliert – und dieses Wochenende zeigte warum: Vier Konzerte, die von der Uraufführung dreier Klavierkonzerte bis zum Barockkonzert mit Vital Julian Frey reichten, sorgten viermal für grossen Applaus und danach viel Gesprächsstoff der Besuchenden im Kontakt mit den Künstlerinnen und Künstlern.

Uraufführungen mit Wagnis und Wirkung

Im Mittelpunkt standen drei vom Festival in Auftrag gegebene Klavierkonzerte. Den Auftakt machte das Gala-Eröffnungskonzert unter dem Dirigat von Christoph Croisé mit dem Beyond Modern Festivalstreichorchester und drei Pianisten. Massimiliano Matesic präsentierte sein neues, kraftvolles Werk selbst am Klavier. Christopher Tyler Nickels Komposition, inspiriert von nord-amerikanischen Naturbildern, wurde von Oxana Shevchenko meisterhaft interpretiert. Christoph Croisés eigenes Konzert, gespielt

von Gorka Plada Giron, überzeugte durch organische Klangentwicklung und grosse Wirkung mit minimalen Mitteln.

Virtuosität auf der Blockflöte

Am Sonntag entfalteten die beiden 18-jährigen Talente Caroline Klemm und Lisa Steger mit ihren Blockflöten ein barockes Feuerwerk. Werke von Bach, Vivaldi und Corelli glänzten durch Virtuosität und Einfühlbarkeit – begleitet von Vital Julian Frey am Cembalo und Christoph Croisé am Basso Continuo. Die Lockerheit, mit der die zwei jungen Aargauerinnen der Blockflöte die Töne entlockten, wurde mit grosser Begeisterung aufgenommen.

Romantik pur und Zeitgenössisches

Die Uraufführungen von Croisés Streichsextett am Samstagabend und Matesics Klavierquintett zum Abschluss der 6. Niederlenzer Musiktage wurden stürmisch gefeiert. Besonders der temperamentvolle Finale-Satz von Croisés Sextett begeisterte durch «Roma-



Lisa Steger (Oberrohrdorf, links) und Caroline Klemm (Niederlenz, rechts) begeisterten mit ihrem Blockflötenkonzert.

Temperament». Die Pianistin Oxana Shevchenko glänzte erneut am Klavierquintett-Sonntagabend, während die Streichsextette mit Werken von Dvořák und Brahms unter der Leitung von Starviolinist Andrei Baranov mit Drive und Reife interpretiert wurden.

Ein strahlendes Wochenende Musikkunst, strahlende Stimmung – die Niederlenzer Musiktage boten ein unvergessliches Erlebnis. Das Publikum dankte es mit stehenden Ovationen: Ein Fortissimo für alle Beteiligten.

Peter Winkelmann



Das von Christoph Croisé dirigierte Beyond Modern Orchestra mit 16 Musizierenden und Massimiliano Matesic am Flügel sorgte für eine unglaubliche Atmosphäre.



Es ist bald wieder Raclettezeit

Mit unserer Tradition, dem Racletteplausch, welcher jeweils am Freitag und Samstag vor Bettag (18. + 19. September) stattfindet, werden wir unser Ehrenmitglied Toni Felder, Chäs-Toni, in wunderbarer Erinnerung behalten.

Was im Raclettetübli beim Chäs-Toni seinen Anfang fand, wird nun zum dritten Mal in Folge im ehemaligen Schützenhaus Niederlenz weitergeführt. Auch dieses Jahr freuen wir uns, unsere Gäste mit feinem zart geschmolzenem Käse zu verwöhnen. Selbstverständlich

fehlen weder Kartoffeln, Essiggürkli noch ein Ananas- und Pfirsich-Schnitz – ganz so, wie es uns Toni gelehrt hat.

Dazu servieren wir ein feines Tröpfchen Wein, ein Bier, natürlich auch Mineralwasser. Zum Kaffee mit oder ohne Schuss darf sich der Gaumen auf etwas Süsses freuen.

Seien Sie unser Gast – herzlich laden wir Sie ein.

Karin Süess, Präsidentin



Es hat viel Platz im ehemaligen Schützenhaus (rechts), um gemeinsam ein feines Raclette zu geniessen (Bild oben).



Kulturgesellschaft Lenzburg heisst neu «aufwind»

Die Kulturgesellschaft Lenzburg startet ins Jahr 2026 mit neuem Namen, neuem Präsidenten und frischem Auftritt. «aufwind» unterstützt Projekte im Bezirk Lenzburg mit den Förderschwerpunkten Kultur, Soziales und Innovation.

Der Vorstand wird neu durch Altstadttammann Daniel Mosimann geführt. Der neue Auftritt, inklusive Logo und Website, wurde in Zusammenarbeit mit einer Lenzburger Agentur umgesetzt, dabei wurde eine Künstlerin aus Lenzburg für die Visuals berücksichtigt.

Auch die Förderschwerpunkte wurden durch den Vorstand neu definiert:

- Kultur: Erhalt und Weiterentwicklung kultureller Vielfalt im Bezirk Lenzburg.
- Soziales: Projekte, die Generationen verbinden und Zusammengehörigkeit fördern.
- Innovation: Kreative Ideen mit nachhaltiger Wirkung.



200 Jahre Geschichte – jetzt mit frischem Aufwind

Die Kulturgesellschaft blickt auf über 200 Jahre Engagement zurück. Gegründet 1815, entwickelte sie sich zu einer treibenden Kraft für Bildung, Wohlfahrt und Kultur im Aargau. «aufwind» richtet den Blick nach vorne – mit Bewegung und Offenheit für Projekte, die unserer Gesellschaft echten Mehrwert bringen. Neu betreibt und finanziert «aufwind» die Buchkultkabine am Kronenplatz, welche von der Stadtbibliothek bewirtschaftet wird. Von März bis September 2026 lädt die Buchkultkabine zum Schmökern ein.

Mehr Infos finden Sie auf unserer Homepage www.aufwind-lenzburg.ch.

Stephanie Granzeuer

peterw punkt ch



einfach anders werben

QR-Scanner aufs Handy laden, QR-Code einlesen und schon wissen Sie mehr.



**DRUCKEREI
SUHR**

INDIVIDUELLE BERATUNG UND BEGLEITUNG.

IHR PARTNER FÜR DRUCKSACHEN.

Telefon 062 855 0 855
info@drucksuhr.ch
drucksuhr.ch



DIE SCHNÄLLSCHTE VO NEDERLÄNZ

ORT
Sportplatz Altfeld

DATUM
Samstag, 4.7.2026

ZEIT
14.00 Anmelden;
Startnummernabgabe
15.30 Start der Läufe
17.00 Rangverkündigung

ANMELDEN
Anmeldungen nur per Website!
www.stvniederlenz.ch
www.visanasprint.ch

ANMELDUNGEN NUR PER WEBSITE!



Heizungs- und Sanitäreanlagen Bauspenglerei

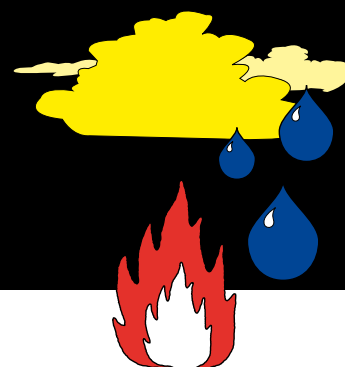


**5600 Lenzburg
Telefon 062 888 13 88**

r.widmerag@bluewin.ch | www.rwidmer.ch
Fax 062 888 13 89

**Für Umbauten und
Renovationen zum Profi.**

Von der Solaranlage bis zum Turmspitz,
wir freuen uns auf Ihre Anfrage.





Vorschau auf das Herbstprogramm im Cholechäller



Samstag, 12. September, 20.15 Uhr: **LISA CHRIST: IDEAL**

Samstag, 17. Oktober, 20.15 Uhr: **URSUS WEHRLI: HEUTE HABE ICH BEINAHE WAS ERLEBT**

Freitag, 27. November, 20.15 Uhr: **DOMINIK MUHEIM: SOFT ICE**

Alle Infos unter www.cholechaeller.ch

Liebe Freundinnen und Freunde
des Niederlenzer Cholechällers:

Die Frühjahrssaison haben wir mit vielen
tollen Events nun abgeschlossen und wir
freuen uns jetzt schon auf die kommende
Herbstsaison auf Sie.

Ihr Cholechäller-Team:
Patrick Fischer, Andrea Zürer, Sabine
Löffel (Präsidentin), Anja Weinberger
und Roman Eichenberger (vlnr.).



www.officeline24.ch

**Planungs- und
Büro-Organisationsmittel
für den täglichen Gebrauch**

office.24
eine Marke der Druckerei AG Suhr



Auch Niederlenz hat einen Notfall-
treffpunkt. Dieser befindet sich an der
Rössligasse beim Haupteingang zum
roten Schulhaus (Nordseite).

**IHR PARTNER
FÜR DRUCKSACHEN**
IHR DRUCKSPEZIALIST



**DRUCKEREI
SUHR**

Telefon 062 855 0 855
info@drucksuhr.ch
drucksuhr.ch



REDAKTIONSSCHLUSS für die September-Ausgabe: 25. August 2026



Veranstaltungskalender

Juli – September 2026

GZA/PPA 5702 Niederlenz

Juni

Montag	15. Juni	19.00	Ortsbürgergemeindeversammlung, Gemeindebaute Rössligasse, Gemeindesaal
Dienstag	16. Juni	11.30	Mittagstisch der Pro Senectute im Alterszentrum Am Hungeligraben, Jurastübli
Donnerstag	18. Juni	14–16	Lindentreff unter der Linde oder im Seitenschiff der ref. Kirche
Samstag	20. Juni	09.00	Lako: 2. Neophytentag. Besammlung beim ehemaligen Schützenhaus
Samstag	20. Juni	17.00	«By Night», Musikschulkonzert, Gemeindebaute Rössligasse, Gemeindesaal (Flyer auf Seite 35)
Samstag	20. Juni	20.00	Tanzabend in der TanzHalle, Hetex Areal
Donnerstag	25. Juni	13.45–17	Plauschjassen für Jung und Alt im Restaurant Bahnhofli
Donnerstag	25. Juni	19.00	Einwohnergemeindeversammlung, Gemeindebaute Rössligasse, Gemeindesaal
Sonntag	28. Juni	10–12	Dorfmuseum offen: Zentrales Thema lautet «Sportvereine» (siehe Seite 59)
Dienstag	30. Juni	ab 15	Alterszentrum Hungeligraben: Schlagerbühne mit Claudio de Bartolo (siehe Seite 11) Kräuterspaziergänge mit Chris Brunner: Freitag, 12., 19., und 26. Juni, Besammlung Parkplatz Lidl, Zeit: 9.30 Uhr, Kosten 28.–, Anmeldung Tel. 079 708 4654, info@chrisbrunner.ch, www.chrissyskraeuterwelt.ch

100 Jahre

Männerriege STV

Niederlenz



Das Festprogramm ist auf den Seiten 53 bis 55 ausführlich beschrieben.

Die diversen Rahmenveranstaltungen wie «Die schnellste Niederlenzerin» und «Der schnellste Niederlenzer» sowie das abendliche «Beach-Volleyball-Turnier» sind aufgelistet.

Juli

Samstag	4. Juli	ab 13.00	STV Niederlenz: Beachvolleyballturnier auf dem Sportplatz Altfeld (Anmeldung: www.stvniederlenz.ch)
Donnerstag	9. Juli	13.45–17	Plauschjassen für Jung und Alt im Restaurant Bahnhofli
Freitag	10. Juli		Wegen Reinigungsarbeiten bleiben die Büros der Gemeindeverwaltung geschlossen
Donnerstag	16. Juli	14–16	Lindentreff unter der Linde oder im Seitenschiff der ref. Kirche
Donnerstag	23. Juli	13.45–17	Plauschjassen für Jung und Alt im Restaurant Bahnhofli Kräuterspaziergänge mit Chris Brunner: Freitag, 17. und 31. Juli, Besammlung Parkplatz Lidl, Zeit: 9.30 Uhr, Kosten 28.–, Anmeldung Tel. 079 708 4654, info@chrisbrunner.ch, www.chrissyskraeuterwelt.ch

August

Sonntag	16. August	09.30	Landschaftskommission: Naturtag mit Kieswerkrundgang (siehe Flyer Seite 36)
Dienstag	18. August	11.30	Mittagstisch der Pro Senectute im Alterszentrum Am Hungeligraben, Jurablick-Stübli
Donnerstag	20. August	14–16	Lindentreff unter der Linde oder im Seitenschiff der ref. Kirche
Samstag	22. August	ab 11.30	Feuerwehr Chestenberg: Feuerwehrtag mit Show-Kettensäger Lukas Senn und mehr (siehe Seite 18)
Donnerstag	27. August	13.45–17	Plauschjassen für Jung und Alt im Restaurant Bahnhofli
Samstag	29. August	20.00	Tanzabend in der TanzHalle, Hetex Areal
Sonntag	30. August	10–12	Dorfmuseum offen: Zentrales Thema lautet «Sportvereine» (siehe Seite 59) Kräuterspaziergänge mit Chris Brunner: Freitag, 14. und 28. August, Besammlung Parkplatz Lidl, Zeit: 9.30 Uhr, Kosten 28.–, Anmeldung Tel. 079 708 4654, info@chrisbrunner.ch, www.chrissyskraeuterwelt.ch

September

Mittwoch	9. September	07.00	Papiersammlung: Bitte Altpapier und Karton gebündelt an den Kehrachtsammelstellen bis 7.00 Uhr bereitstellen
Donnerstag	10. September	13.45–17	Plauschjassen für Jung und Alt im Restaurant Bahnhofli
Samstag	12. September	10–15	Alterszentrum Hungeligraben: Herbstfest mit traditionellem Herbstmarkt
Samstag	12. September	20.15	Cholechäller: Saisonstart mit Lisa Christ – Ideal
Dienstag	15. September	11.30	Mittagstisch der Pro Senectute im Alterszentrum Am Hungeligraben, Jurablick-Stübli
Donnerstag	17. September	14–16	Lindentreff unter der Linde oder im Seitenschiff der ref. Kirche
Freitag	18. September	ab 18.00	Jodlerchörl Niederlenz: Racletteplausch im ehemaligen Schützenhaus (siehe Seite 61)
Samstag	19. September	10–11	Verslimorgen für die Kleinen, in der Bibliothek im roten Schulhaus
Samstag	19. September	ab 18.00	Jodlerchörl Niederlenz: Racletteplausch im ehemaligen Schützenhaus
Donnerstag	24. September	13.45–17	Plauschjassen für Jung und Alt im Restaurant Bahnhofli
Samstag	26. September	20.00	Tanzabend in der TanzHalle, Hetex Areal
Sonntag	27. September	10–12	Dorfmuseum offen: Zentrales Thema lautet «Sportvereine» (siehe Seite 59)
Sonntag	27. September		Kantonale und eidgenössische Wahlen und Abstimmungen Kräuterspaziergänge mit Chris Brunner: Freitag, 11. und 25. September, Besammlung Parkplatz Lidl, Zeit: 9.30 Uhr, Kosten 28.–, Anmeldung Tel. 079 708 4654, info@chrisbrunner.ch, www.chrissyskraeuterwelt.ch

Wo Anfangszeiten oder Veranstaltungsort fehlen, bitte die separaten Hinweise der Veranstalter beachten.

Anlässe bitte mit Datum, Anfangszeit und Ort an die Redaktion melden.

Redaktionsschluss: 25. Februar / 25. Mai / 25. August / 25. November.

Der Dorfgeischt erscheint jeweils ab dem 15. des folgenden Monats